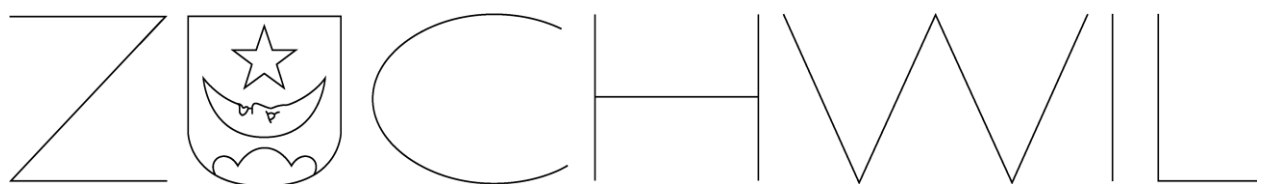


**Einwohnergemeinde Zuchwil**  
**Rechnung 2018**

**Geschäftsbericht**



Inhaltsverzeichnis
--------------------

Bericht des Gemeindepräsidenten	3 - 7
Bauwesen / Planung / Liegenschaften	7 - 12
Beschwerdekommision	13
Bevölkerungsstatistik	13 – 14
Energiestadt GOLD / Umweltschutzkommission	14 – 19
Feuerungskontrolle	19
Feuerwehr	20 – 22
Friedensrichteramt	23
Friedhofwesen	24
Gemeinderat	24
Gemeindeversammlung	25
Geschäftsprüfungskommission	26
Inventuramt	26
Jugendkommission	26 - 28
Kulturkommission	28 - 32
Personal	32 – 35
Pilzkontrolle	35
Quartieramt	36
Schulen	36 – 51
Soziale Dienste Zuchwil-Luterbach	52 – 53
Spitex-Dienste	53 – 55
Steuerwesen	55 – 56
Stipendienwesen	56
Urnenabstimmungen und Wahlen	57 – 58
Werke	58 – 60
Betriebskommission Sportanlage „Widi“	60 – 62

## Bericht des Gemeindepräsidenten gemäss § 86 der Gemeindeordnung

### Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Die Tatsache, dass auf Beginn der Legislaturperiode 17-21 die Gemeinderatskommission abgeschafft wurde, bewirkt nun, dass der Gemeinderat seinen Sitzungsrhythmus enger gestalten muss. In 19 Sitzungen im Berichtsjahr 2018 behandelte der Rat 207 Traktanden. Dies ist bemerkenswert, weil genau dieses Gremium zahlreiche und massgebliche Entscheide für unser Dorf fällt. Die wichtigsten davon müssen zudem an den Gemeindeversammlungen (2 GVs mit insgesamt 15 Traktanden) im Juni und im Dezember eine Mehrheit der anwesenden Zuchwiler Stimmberechtigten finden.

Gerne liste ich im Folgenden die wesentlichen Geschäftsarten auf:

- Wahlen (Ersatzwahlen für Behörden und Kommissionen)
- Evaluationen (Schulevaluation, Reportings, Vernehmlassungen)
- Leistungsvereinbarungen
- Auftragsvergaben\* (Submissionen betreffend Bauvorhaben, externe Dienstleistungen)
- Richtlinien, Genehmigung von Projekten\* und Entwicklungen in den diversen Abteilungen des Dienstleistungszentrums
- Baugeschäfte\* (Planauflagen, Nutzungspläne) sowie Infrastrukturthemen (Parkverbote, kleinere Landmutationen, Näherbaurechte, uam.)
- Finanzen\* (Rechnung, Finanzplan und Budget, Nachtrags- und Zusatzkredite, Abschreibungen)
- Spezialfinanzierungen
- Beitrags- und Unterstützungsgesuche (Anlässe, Vereine)
- Rechenschaftsberichte (Schulen, unterstützte Vereine, Zweckverbände, usw.)
- Weitere diverse Geschäfte, welche an die Gemeinde herangetragen werden

*\* im Rahmen der entsprechenden Kompetenzen des Gemeinderates*

Zu den dominanten Themen im Berichtsjahr zähle ich im vergangenen Jahr 2018 die erstmals stattgefundenen Strategietage mit Behörden und Kommissionspräsidien, die genehmigte Nutzungsplanung Riverside, die Erneuerung des Freibades, die externe Schulevaluation, der Hochwasserschutz und die Revitalisierung der Emme, die Ersatzbeschaffungen für die Sportvereine aufgrund des Landverkaufes Widi sowie die generelle Finanzsituation der EG Zuchwil.

### Strategietage vom 19./20. Januar 2018

Der Gemeinderat als *die* Strategiebehörde sagt, was ihm wichtig erscheint und was gut ist für unser Dorf. Dieser Ansatz sollte an den zum ersten Mal stattgefundenen Strategietagen konsequent verfolgt werden. Als Resultat dieser Bestrebungen entstand ein Leitbild für unsere Gemeinde. Am 2. Tag befasste sich die mit den Kommissionspräsidien erweiterte Gruppe schwergewichtig mit den Legislaturzielen 18-21.

Diese wurden in der Folge durch eine eigens dafür eingesetzte Arbeitsgruppe optimiert und schliesslich vom Gemeinderat genehmigt. Leitbild und Legislaturziele können auf der Website [www.zuchwil.ch](http://www.zuchwil.ch) heruntergeladen werden.

### Nutzungsplanung Riverside

In einem umfassenden Prozess wird das traditionelle Industriegebiet zu einer Arbeits- und Wohnzone umstrukturiert und mit einer verzahnten Grünfläche mit dem Erholungsgebiet des Aareufers und des Widiwaldes verbunden werden. Der gesamte Planungsprozess wurde bereits im Jahr 2013 begonnen. Die Investorin, die SPS/SPA, hat seither einen vorbildlichen Planungsprozess

verfolgt. Daraus resultierte ein bedeutsames Projekt mit hoher Qualität. Der Gemeinderat genehmigte am 24. April 2018 einstimmig den Teilzonenplan Riverside, die Ergänzung des Zonenreglementes, den Gestaltungsplan „Riverside“, die Sonderbauvorschriften zum Gestaltungsplan sowie den Erschliessungsplan Strassen- und Baulinien „Riverside“. Auch die entsprechende Erschliessungsvereinbarung wurde an derselben Sitzung einstimmig gutgeheissen. Schliesslich - und dies ist ein planerischer Meilenstein - genehmigte der Regierungsrat des Kantons Solothurn die Nutzungsplanung „Riverside“ am 13. November 2018

### **Erneuerung Freibad**

Nachdem die innovative Erneuerung des Freibades am 26. November 2017 an der Urne bewilligt wurde, ging es in der Folge um die konkrete Umsetzung des Projekts. Es darf mit Fug und Recht festgestellt werden, dass mit Hochdruck sowohl an den Planungen sowie an der Auswahl der ausführenden Unternehmen gearbeitet wurde. Dabei zeigte sich je länger je mehr, dass der zeitliche Ablauf (die neue Anlage sollte zwischen zwei Badesaisons realisiert werden) als äusserst sportlich bezeichnet werden kann. Immerhin handelt es sich um ein ziemlich ungewöhnliches, komplexes Projekt. Aus heutigem Blickwinkel sei erwähnt, dass die Wetterbedingungen ausgezeichnet waren, jedoch die Verfügbarkeit von ausgewiesenen Facharbeitern (z.B. erfahrene Schweisser für die Edelstahlbecken) unterschätzt wurde. Aufgrund von Projektanpassungen und unvorhergesehenen Ereignissen musste der Gemeinderat zudem einen Zusatzkredit sprechen. Dieser Kredit jedoch soll im Verlaufe der beiden nächsten Jahre bei den geplanten jährlichen Investitionen kompensiert werden. Die interessierte Bevölkerung konnte sich jederzeit via den extra eingerichteten Besuchersteg ein umfassendes Bild der Entstehung des neuen Freibades machen.

### **Externe Evaluation der Schulen Zuchwil (ESE)**

Die ESE nimmt eine Beurteilung der Schulen Zuchwil als Ganzes sowie der einzelnen Schulhäuser vor. Sie wird im 6-Jahres-Rhythmus durchgeführt. Zwischen dem 23.02. und dem 17.05.2018 wurden Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen sowie Schulleitende befragt. Selbst der Schuldirektor und der Gemeindepräsident wurden interviewt.

Erfreulich sind die Ergebnisse der ESE: Die Ampeln sind bei allen 6 Grundfunktionen (Schul- und Unterrichtsklima, Arbeitsklima für Lehrpersonen, Elternkontakte, Erfüllung der Betreuungs- und Aufsichtsfunktion, Schulführung und Qualitätsmanagement) auf grün. Der Gemeinderat hat seinen Sitzungsort entsprechend der Thematik extra ins Schulhaus Zelgli verlegt und von den guten Resultaten am 27.09.2018 Kenntnis genommen.

### **Hochwasserschutz und Revitalisierung der Emme**

Das Projekt wird den Hochwasserschutz entlang der Emme auch auf den letzten 4.8 km bis zur Aaremündung sicherstellen. Dazu wird die Abflusskapazität der Emme mit Aufweitungen des Flussbettes, mit Seitengerinnen und Überflutungsflächen vergrössert. Da dies alleine nicht genügt, werden Schutzbauten im Uferbereich, ausgestaltet als Dämme oder Mauern, erstellt. Bei den querenden Brücken sind Massnahmen vorgesehen, welche verhindern, dass sich Schwemmholz an den Brücken verfängt.



Ein neues Ufer entsteht. Dazu wird zuerst das Flussbett verbreitert.

Die Arbeiten für die Deponiesanierung Rüti in Zuchwil wurden per Ende März 2018 definitiv abgeschlossen. Im Rahmen der nun folgenden Wasserbauarbeiten entstehen dort Überflutungsflächen oder Flussaufweitungen, die sich zu dynamisch geprägten Auen entwickeln werden.

Hinweis: Zahlreiche weitere Informationen sind auf der Website des kantonalen Amtes für Umwelt zu finden.

### Ersatzbeschaffungen für die Sportvereine

Die erste Ersatzbeschaffung im Rahmen des Landverkaufes Widi, die Erstellung eines Kunstrasens, war an der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2018 traktandiert. Trotz einiger kritischer Voten bezüglich technischer Belange aber auch zu den Kosten war eine klare Mehrheit für die Sprechung des Investitionskredits. Zuvor erhielt auch ein gestellter Rückweisungsantrag keine Mehrheit. Gleichzeitig wurde auch eine neue Beleuchtung für den Kunstrasen bewilligt.

### Finanzen

(siehe auch Seite 6)

Kennzahl	Rechnung 2018	Rechnung 2017	Rechnung 2016	Rechnung 2015
Ergebnis der Erfolgsrechnung vor zusätzlichen Abschreibungen	+13,844 Mio	+3,815 Mio	+ 7,859 Mio	+ 4,173 Mio
Ergebnis der Erfolgsrechnung nach zusätzlichen Abschreibungen	+8,583 Mio	+2,048 Mio	+ 5,550 Mio	+ 1,173 Mio
Finanzierungssaldo	+ 8,486 Mio	+ 1,935 Mio	+ 6,311 Mio	- 2,946 Mio
Cash Flow/Selbstfinanzierung	+ 16,757 Mio	+ 5,753 Mio	+ 11,027 Mio	+ 10,026 Mio
Selbstfinanzierungsgrad	202.6%	144,44%	246,08 %	142,24 %
Verschuldung (pro Kopf)	-CHF 174	CHF 762	CHF 987	CHF 2115
Eigenkapital (minus=Bilanzfehlbetrag)	+ 29,768 Mio	+ 21.204 Mio	+ 19,091 Mio	+ 9,948 Mio

## **Einschätzung**

Dank der boomenden Wirtschaft, insbesondere der bedeutenden Industrieunternehmen Zuchwil, konnte ein noch nie dagewesenes Jahresergebnis erzielt werden. Selbst wenn man den einmaligen Betrag des Landverkaufs Widi im Betrag von CHF 6 Mio. abzieht, resultiert immer noch ein herausragendes Jahresergebnis. Die Rechnung stellt ein weiterer Schritt zur finanziellen Gesundung der EG Zuchwil dar. Das Eigenkapital weist einen Bestand von knapp CHF 30 Mio. auf, was das strategische Ziel von CHF 19,2 Mio. (= 60% des budgetierten jährlichen Gemeindesteuerertrags) bei weitem übertrifft. Zuchwiler Einwohnerinnen und Einwohner haben ein pro Kopf Guthaben von CHF 174.-. Die budgetierten Vorgaben wurden mehrheitlich eingehalten. Einzelne Nachtragskredite mussten gesprochen werden. Die Bereitstellung von attraktivem, aber dennoch bezahlbarem Wohnraum zahlt sich auch im Berichtsjahr aus. Die Steuereingänge der natürlichen Personen nahmen erfreulicherweise zu. Bei den juristischen Personen konnten wir erhebliche Summen mittels Nachtaxationen entgegennehmen.

## **Eidgenössische STAF und kantonale Umsetzung der STAF**

Am 12. Februar 2017 haben die Schweizer Stimmberechtigten die Unternehmenssteuerreform III mit gut 59 Prozent Nein-Stimmen an der Urne abgelehnt. Die STAF ist auch im Kanton Solothurn auf der politischen Traktandenliste. Es geht darum, wie der Kanton die STAF umsetzen will, da besteht Gestaltungsfreiraum. Am 19. Mai 2019 stimmen wir nebst der eidgenössischen STAF-Vorlage auch über deren kantonale Umsetzung ab. Bei Vorliegen dieses Berichtes wissen wir über die Resultate der Urnengänge Bescheid. In Anbetracht der Tatsache, dass der Handlungsbedarf bezüglich der Besteuerung der Statusgesellschaften eigentlich unbestritten ist, müssen wir davon ausgehen, dass die Gemeinde in Zukunft mit Steuereinbrüchen seitens der juristischen Personen konfrontiert sein wird, dies sowohl bei Annahme wie auch bei Ablehnung der kantonalen STAF-Umsetzung. Weshalb? Bei Annahme der Vorlage, das ist bekannt, wird Zuchwil markant weniger Steuereinnahmen von juristischen Personen erhalten. Damit ergibt sich für uns mittelfristig eine spezielle Finanzsituation, der wir uns stellen müssen. Bei einer Ablehnung der sogenannten solothurnischen Vorwärtsstrategie sind Regierung und Kantonsrat gefordert, eine neue Vorlage auszuarbeiten. Ob diese dann für die (Industrie-)Gemeinden günstiger daherkommt, ist derzeit nicht zu beurteilen.

Dies bedeutet, dass wir trotz Vorliegen eines höchst erfreulichen Jahresergebnisses weiterhin die Entwicklung im Steuerwesen im Auge behalten müssen. Die Absicht, alle möglichen Abschreibungen vorzunehmen und umzusetzen, ist klug und wird die finanzielle Situation unserer Gemeinde künftig weiter verbessern.

## **Öffentliche Sicherheit**

An den periodisch stattfindenden Sitzungen der Arbeitsgruppe Sicherheit wird die lokale Situation ständig thematisiert. Ich freue mich über die ausgezeichnete und zielführende Beziehung mit der Kantonspolizei Solothurn, speziell mit dem Posten Zuchwil. Der neue Postenchef, Silvan Schaad, hat sich bereits gut eingelebt. Die Kooperation mit ihm und seinen Mitarbeitenden ist äusserst erspriesslich.

## **Dank**

Im Berichtsjahr wurde von den politischen Behörden aller Ebenen, von den Abteilungen des Dienstleistungszentrums, vom Bauamt, von den Hauswarten und dem Reinigungspersonal, von den Mitarbeiterinnen der Spitex, vom Lehrkörper und den Kindergärtnerinnen, vom nebenamtlichen Personal sowie den Funktionären und Delegierten, von den Angehörigen der Feuerwehr

und des Zivilschutzes sowie weiteren Personen ein grosses Mass an Arbeit geleistet. Dafür danke ich allen Beteiligten ganz herzlich.

*Stefan Hug, Gemeindepräsident, 30.04.2019*

## Bauwesen / Planung / Liegenschaften

### **Allgemeines**

Das Berichtsjahr 2018 war wieder ein sehr belastungsintensives und beratungsintensives Jahr mit sehr vielen, komplexen Geschäften. Praktisch alle Geschäfte konnten, teilweise mit grossem Aufwand, erfolgreich abgeschlossen werden. Die Rechtsstreite beschränken sich nicht mehr nur auf „Gesuche für Reklamen“ die jetzt mit „Richtlinien Fremdreklamen“ einigermassen geregelt sind. Im Berichtsjahr konnten die Gestaltungspläne Industriestrasse und Narzissenweg teilweise umgesetzt werden, was im Dorfbild von Zuchwil gut erkennbar ist und dem Legislaturziel, einer besseren soziokulturellen Durchmischung, Rechnung trägt. Im Tiefbau beschränken sich die Grossbauten der Gemeinde aus finanziellen Gründen neu immer noch auf einen Strassenzug, der saniert werden kann (Werkleitungen). Das gut unterhaltene Leitungsnetz (Wasser, Abwasser, Elektro) in Zuchwil lässt dies so zu. Die Abteilung Bau und Planung hat im Baugesuchverfahren den Schritt nach vorne gefestigt. Das Abrufen der Checkliste für Baugesuche auf der Homepage der EGZ wird rege benutzt. Das Gleiche geschieht mit den Baugesuchs- und Anschlussgesuchsformularen, die auch elektronisch heruntergeladen werden können. In der Raumplanung fand im Jahr 2018 eine grosse Flut von Anfragen und Behandlungen verschiedenster komplexer Geschäfte statt, die aber alle von der Plako mit Unterstützung der Behörde termingerecht erledigt werden konnten. Die Plako und die Bauko müssen sich nach dem rechtsgültigen Bau- und Zonenreglement und der KBV orientieren, was nicht von allen Projektentwicklern oder Bauwilligen verstanden wird. Es kann nicht bei jeder Voranfrage oder jeder Eingabe ein positiver Beschluss erwartet werden.

### **Eingangshalle DLZ**

Die Eingangshalle hätte gemäss Budget (Investitionsrechnung) im Jahr 2018 umgesetzt werden sollen. Durch die Neuorientierung mit der Zusammenlegung der Einwohnerdienste und der Abteilung Finanzen im Kontext mit einem Bürgerbüro wurde das Projekt vollständig überarbeitet. Die Aufgaben wurden aufgeteilt in die Konzeptarbeiten (AF und EWD) und Planung (ABP). Die Eingangshalle wird jetzt im Investitionsplan 2020 neu budgetiert und wenn es nach Plan geht 2020 umgesetzt. Durch die Verlagerung von einfachen Dienstleistungen in die Eingangshalle soll das DLZ bürgerfreundlicher gestaltet werden.

### **SH Pisoni Sanierung Ausbau Dachgeschoss**

Die Arbeiten haben sich auf die Jahre 2018 und 2019 verteilt. Die Räume werden Mitte 2019 für die Schule, insbesondere für die Musikschule, freigegeben. Mit dieser qualitativ wertvollen Sanierung und Ausbau bekommt das SH Pisoni somit zusätzlichen, wertvollen Schulraum anstelle der aufgelösten Hauswartwohnung.

### **Sportzentrum Sanierung Beleuchtung Hallenbad**

Im Rahmen des Investitionsprogrammes des Sportzentrums wurde die seit Langem geplante Sanierung oder Erneuerung der Beleuchtung ausgeführt. Die neue Beleuchtung gibt den Hallenbadbesuchern ein völlig neues, angenehmes Gefühl.

### **Sportzentrum Neubau Kunstrasen**

Die GV genehmigte in seiner Dezembersitzung Projekt und Kredit für den Neubau Kunstrasen im Sportzentrum. Dies ist eines der Projekte aus dem Refinanzierungspaket, das bei der Genehmigung des Landverkaufs im Gesamtpaket enthalten war. Die Detailplanung wurde nach der Genehmigung sofort gestartet. Der Kunstrasen sollte am 1. Oktober 2019 betriebsbereit sein.

### **Riversidepark**

Der Verkauf der beiden Grundstücke der EGZ an die SPA wurde im Dezember 2018 realisiert, das heisst die Kaufverträge wurden von beiden Seiten unterzeichnet. Somit steht nach dem noch ausstehenden Nutzungsplanverfahren des GEP und GWP einem Start der ersten Bauetappe nichts mehr im Weg. Dieses für Zuchwil wegweisende Projekt wird nach einer beispielhaften Planungsphase des Investors mit der Einwohnergemeinde nun für Zuchwil langsam Wirklichkeit. Man darf sich auf die Realisierung der 1. Bauetappe mit den ersten 5 Baukörpern im Südwesten des Grundstückes freuen. Dieses Gebiet wird zum Entwicklungspotential für die nächsten 20 bis 25 Jahre der Einwohnergemeinde Zuchwil.

### **Die Energiestadt Gold Zuchwil**

Die Energiestadt Gold hat mit der USK einen separaten Geschäftsbericht verfasst.

### **Erneuerung Freibad mit Traglufthalle**

Dieses an einer Volksabstimmung angenommene sehr komplexe Projekt hatte seinen Baustart am 9. September 2018. Man darf nach der aufwändigen Detailplanung gespannt sein auf das Ergebnis. Das im neuen Glanz erstrahlende Freibad soll gemäss Programm im Juni eröffnet werden. Die überregional bedeutende Traglufthalle soll am 28. September des Jahres 2019 eingeweiht werden.

### **Hochwasserschutzprojekt Emme**

Das vom Kanton begleitete Hochwasserschutzprojekt ist in vollem Gange und wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Durch den Bau der Emmenbrücken wurde der Teil Zuchwil (Emmenspitz) vorgezogen. Der momentan etwas kahl wirkende Holzschlag wird mit der Renaturierung der Freiflächen schnell wieder als Naturgebiert erscheinen.

*Peter Baumann, Leiter Abteilung Bau und Planung*

## **KOMMUNALE BAUBEHÖRDE**

### **Behandlung von Baugesuchen (Kennzahl Vorjahr in Klammer)**

Laut Kantonalen Bauverordnung können hauptamtliche Bauverwaltungen – wie bei uns in Zuchwil – Kompetenzen analog einer Baukommission ausüben und gelten selber ebenso als kommunale Bewilligungsbehörden. Dennoch werden aus Überlegungen der Arbeitseffizienz sämtliche Geschäfte in der Baukommission behandelt. Im vergangenen Jahr konnte gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme der Geschäfte festgestellt werden:

- Bearbeitete Bau- und Neben- und Folgegesuche	198	(167)
- Anzahl Sitzungen der Baukommission	16	(13)

Eine gute Konjunktur und anhaltend tiefe Hypothekarzinsen, ohne ernsthaften Aussichten auf einen Aufwärtstrend, sorgen weiterhin für eine sehr rege Bautätigkeit. Demzufolge hält sich auch der Eingang an Baugesuchen auf einem quantitativ sehr hohen Niveau.



Die Nachfrage nach Bauleistungen lässt sich auch auf die Attraktivität Zuchwils als Wohngemeinde und Geschäftsdomizil zurückführen (wobei die Nachfrage nach wie vor noch erheblich grösser wäre, wenn entsprechendes Bauland zur Verfügung stünde oder wenigstens Gebäude auf dem Markt wären, die erworben werden könnten).

Das Gros der Photovoltaik- und Solarthermieanlagen erfordert seit drei Jahren kein ordentliches Baugesuchsverfahren mehr. Statt eines Baugesuches ist bloss ein einfaches Meldeverfahren notwendig. Der Aufwand für Prüfung und Genehmigung sowie die Abschlusskontrolle obliegen der Abteilung Bau und Planung. Deshalb erscheinen diese Anlagen nicht in der Statistik der Baukommission.

### Typisierung bearbeiteter Geschäfte (Kennzahl Vorjahr in Klammer)

Abbruchgesuche	3	(2)
Kleinbauten (Autounterstände, Gartenhäuser, Wintergärten, etc.)	22	(8)
Neubau Einfamilienhäuser	3	(0)
Umbau Einfamilienhäuser	20	(12)
Neubau Mehrfamilienhäuser	5	(10)
Umbau Mehrfamilienhäuser	12	(4)
Neubau Gewerbegebäude (inkl. Industrie, öffentliche Bauten, etc.)	2	(4)
Umbau Gewerbegebäude (inkl. Industrie, öffentliche Bauten, etc.)	15	(25)
Autoabstellplätze, Umgebungsgestaltungen, Einfriedigungen	25	k.A.
Reklamegesuche	10	k.A.
Heizungssanierungen, Einbau von Raumheizungen	17	k.A.
Altlastensanierungen	0	(3)
Abgelehnte Baugesuche	1	(2)
Nachträgliche Baugesuche	21	(13)
Einsprache- und Beschwerdebehandlungen	3	(3)

Ausserdem wurden Nebengesuche im Umfang laufender Verfahren behandelt (Kanalisationsanschlüsse, Plangenehmigungen, Umgebungsgestaltungen, Projektänderungen, etc.).

### Wohnungsstatistik

Bewilligte neue Wohnungen	125	(102)
Fertiggestellte Wohnungen	36	(39)
Leerwohnungen 31.12.2017	394	(386)
Wohnungsbestand 31.12.2017	4'729	(4'696)

### Entwicklung Baukosten

(Quelle: Zürcher Index der Wohnbaupreise)

Die Baupreise zwischen April 2017 und April 2018 blieben praktisch unverändert.

- April 2018      1'036.8 Punkte (Veränderung zum Vorjahr: + 2,3 %)
- April 2017      1'034.5 Punkte (Veränderung zum Vorjahr: + 0,1 %)
- April 2016      1'034.4 Punkte (Veränderung zum Vorjahr: - 1,8 %)

*Romano Del Frate, Bereichsleiter Hochbau und Aktuar Baukommission*

## PLANUNG

In 8 (8) Sitzungen hat sich die Planungskommission (Plako) mit Fragen der Raumplanung auseinandergesetzt. Die Rubrik Mitteilung nimmt in der Traktandenliste aus Gründen der dauernden aktuellen Information über laufende oder sich anbahnende Geschäfte immer noch einen hohen Stellenwert ein. Insgesamt waren dies 22 Mitteilungen, die auch zeitlich einen wichtigen Platz in den Sitzungen einnahmen. Dieses Jahr bearbeitete die Plako 2 Anfragen zu einer Überweisung durch die Baukommission. Die Planungskommission stellte 9 kommunale und einen kantonalen Antrag an den Gemeinderat, die von der Behörde alle positiv beschlossen oder verabschiedet wurden. Gesamthaft behandelte die Plako 15 Geschäfte, dies ergibt 1,9 Geschäfte pro Sitzung. Einige Geschäfte mussten sehr intensiv abgeklärt und diskutiert werden. Die Plako hat mit seinem Ortsplaner und seinen Mitgliedern die vielen, teilweise heiklen, Geschäfte in einem sehr angenehmen, kritischen, sachlichen Rahmen behandelt. Es gibt immer wieder Geschäfte, die aus sachlichen Gründen leider negativ beantwortet werden müssen. Die Planungskommission beurteilt Geschäfte nach städtebaulichen, raumplanerischen und architektonischen Kriterien. Es ist ihr untersagt finanzielle oder politische Begründungen für eine positive oder negative Beurteilung des Geschäftes zu gebrauchen. Es wird auch festgestellt, dass viele Baugesuche, die von der Baukommission an die Planungskommission zur Stellungnahme überwiesen werden, teilweise einen immer wieder bedenklichen Darstellungsstandard aufweisen. Leider wird die Gemeinde mit einer in allen Punkten abgelehnten Beschwerde mit keinem (!) Franken entschädigt! In diesem Punkt läuft in der Gesetzgebung immer noch etwas falsch!

Die Planungskommission nahm....

1. ....zu Händen des GR positiv Stellung zur Planaufgabe Aufhebung „GP Schulhausstrasse Nord RRB Nr. 440 vom 8. Juni 1967, Land Ein- und Auszonung Kernzone.
2. ....zu Händen des GR positiv Stellung zur Planaufgabe „GP Narzissenweg RRB Nr. 1246 vom 5. Juli 2016, Anpassung § 4 der Sonderbauvorschriften.
3. ....zu Händen des GR positiv Stellung zur Planaufgabe Projekt Riverside, Genehmigung Planaufgabe Teilzonenplan mit Ergänzung Zonenreglement, Gestaltungsplan mit Sonderbauvorschriften und Strassen- und Baulinienplan.
4. ....negativ Stellung zur Voranfrage Projekt „Aurora“ Oberes Emmenholz.
5. ....negativ Stellung zur Voranfrage Projekt Tankstelle mit Shop etc. Luzernstrasse 135 (ehemals Carrosserie Näf).
6. ....teilweise negativ Stellung zur Voranfrage Nutzungserweiterung Bistro Garten Center Wyss.
7. ....negativ Stellung zur Voranfrage Baugesuch Zirkuswagen am Asylweg 9 Kernzone Erhaltung.
8. ....zu Händen des GR negativ Stellung zur Voranfrage Regiomech Ausnahme Gebäudehöhe GB Nr. 1742 Baurecht 2042 / 2587.
9. ....zu Händen des GR positiv Stellung zur Planaufgabe „Schiessanlage Feldacker“ und Genehmigung Sanierungsverfügung des Kantons Solothurn gemäss Lärmschutzverordnung.
10. ....zu Händen des Kantons positiv Stellung zur Vernehmlassung Mitwirkung Gemeinden Busangebot Region Solothurn.
11. ....zu Händen des GR positiv Stellung zur Sanierungsverfügung der „Schiessanlage Feldacker“ (inklusive KAPO), Geschäft wurde zum zweiten Mal behandelt.
12. ....zu Händen der Bauko positiv Stellung zur Unterschreitung der Kantonsstrassenbaulinie Luzernstrasse, Projekt Glas Kurth GB Nr. 1589.
13. ....zu Händen der Voranfrage des Planers negativ Stellung zum GP Entwurf mit Sonderbauvorschriften und Raumplanungsbericht Kirchweg GB Nr. 431 Projekt MFH.

14. ....negativ Stellung zur Neubeurteilung Projekt Aurora (Forster / Thalmann) oberes Emmenholz.
15. ....negativ Stellung zur Voranfrage Nutzung Birchi Center „Place B“.
16. .... zu Händen des GR negativ Stellung, Übernahme Kauf Parzelle Nr. 90019 Waldeggstrasse.

Die Geschäfte der Planungskommission werden von der Abteilung Bau und Planung mit dem Ortsplaner sehr detailliert mit einem Objektblatt vorbereitet und erfordern zahlreiche Abklärungen mit dem Investor und den Amtsstellen (ARP, AVT, AfU, etc.). Das vorbereitete „Objektblatt“ gilt als roter Faden des traktandierte Geschäftes in der Planungskommission.

Planaufgaben:

24.05.2018 – 23.06.2018	Schulhausstrasse GB Nr. 680 Teileinzonung (Änderung Bauzonen / Gesamtplan)
24.05.2018 – 23.05.2018	GP Narzissenweg mit Sonderbauvorschriften RRB Nr. 1246/2016 Erhöhung AZ auf 0.65.
29.11.2018 – 04.01.2018	Änderung Bauzonen- Gesamtplan Schiessanlage Feldacker und GP Schiessanlage Feldacker mit Sonderbauvorschriften.
07.06.2018 – 09.07.2018	Teilzonenplan und Gesamtplan Riverside mit Zonenvorschriften, Gestaltungsplan Riverside mit Sonderbauvorschriften, Erschließungsplan Riverside.

*Peter Baumann, Leiter Abteilung Bau und Planung / Protokollführer Planungskommission*

## **UNTERHALT LIEGENSCHAFTEN**

Die umfangreichsten Eingriffe im Umfang der laufenden Unterhaltsarbeiten und Investitionen waren:

### Verwaltungsgebäude

Installation WLAN

### Kindergarten Haldenweg

Sanierung der Parkettböden, Erstellung Einfriedigung, Ersatz Sonnensegel.

### Schulhaus Pisoni alt

Erneuerung Beleuchtung Schulküche und Theoriezimmer, Ersatz Kühlschubladenkorpus im Office der Turnhalle, Mängelbehebung aus der Elektroinstallationskontrolle.

### Schulhaus Zelgli

Beseitigung Fremdkörper im Kanalisationssystem; Sanierung Flachdach, Pultdach (Abwartwohnung) und Fassade West bei Trakt E (Turnhallentrakt); Malerarbeiten Korridor im Trakt A; aufstellen Buchstabenskulpturen (ZELGLI) auf Flachdach Laubengang Nord.

### Schulhaus Blumenfeld

Erneuerung Fenstertüren Südfassade Trakt Ost, Rückbau Heizöltanks, teilweise Sanierung Bodenbeläge Hochtrakt, Ersatz Schuhablagen bei Garderoben, Sanierung Flachdach Gartenhof Abwartwohnung (Jahresübergreifend 2018/2019), Installation WLAN.

Schulhaus Unterfeld

Ersatz Waschtische Schulzimmer, Ersatz Abwasserpumpen, Teilsanierung Storensteuerung und Rafflamellenstoren, teilweise Sanierung Bodenbeläge, Einbau Fensterfutter Aula.

Feuerwehrmagazin.

Sanierung Schulungsraum (Malerarbeiten, Bodenbelag, Beleuchtung), Arealeinfriedigung

ALST Truppenunterkunft

Einbau Schuhregale und Steckanschlussleisten, Arealeinfriedigung.

Lindensaal

Installation WLAN.

Bauamt

Erneuerung Bodenbelag Werkstatt.

MFH Bahnweg

Installation Wäschetrockner

EFH Langfeld

Heizungssanierung (neu Gasfeuerung, bisher Ölheizung).

*Romano Del Frate, Bereichsleiter Hochbau und Aktuar Baukommission*

**MUTATIONEN IM LIEGENSCHAFTENBESTAND**

Das Geschäft der GRK vom 25. April 2013, Landschenkung GB Nr. 853 und 833 der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde unter dem Vorbehalt der Aufhebung des Namensschuldbriefes der CS vom 20.06.1923, ist immer noch offen.

Der Gemeinderat genehmigte an seiner Sitzung vom 24. Mai 2018 den Landkauf Falkensammer GB Nr. 102 im Halte von 3`640 m2 von Total CHF 182`000.00.

Der Landverkauf des Riverside Areales wurde mit dem RRB Nr. 1787 vom 20. November 2018 rechtsgültig. Der Kaufvertrag wurde am 12. Dezember 2018 von der EGZ und der SPA unterzeichnet. Es betrifft die Grundstücke GB Nr. 2651 im Halte von 29`212 m2 und GB Nr. 3014 im Halte von 1`873 m2. Kaufpreis 6`600`000.00.

*Peter Baumann, Leiter Abteilung Bau und Planung*

**VERKEHR**

Anträge für verkehrspolizeiliche Massnahmen werden durch die Abteilung Bau und Planung bearbeitet. Verkehrsmassnahmen mit Einfluss auf die Raumplanung fallen in den Zuständigkeitsbereich der Planungskommission sonst in den Zuständigkeitsbereich der Werkkommission.

Es wurde im Jahr 2018 1 Verkehrsmassnahme beschlossen.

- Blaue Parkplätze Grabackerweg

*Peter Baumann, Leiter Abteilung Bau und Planung*

## Beschwerdekommision

Die Beschwerdekommision hat im Jahr 2018 zwei Sitzungen abgehalten und konnte 5 Entscheide über die Kehrichtgebühr 2017 behandeln. Nebst einer Beschwerde in einer personellen Angelegenheit, in welcher erfolglos Vergleichsverhandlungen durch den Präsidenten geführt wurden, sind Ende 2018 noch 7 Beschwerden über die Kehrichtgebühr 2018 eingegangen.

*Sandro Müller, Präsident der Beschwerdekommision*

## Bevölkerungsstatistik

### Gesamtübersicht

Einwohner/innen am 31.12.2017	9'017	
Bevölkerungszunahme 2018	+ 36	
<b>Einwohner/innen am 31.12.2018</b>	<b>9'053</b>	
‣ Schweizer/innen	5'062	55,92 %
‣ Ausländer/innen	3'991	44,08 %

### Bewegungen nach Ereignis

Schweizer/innen				
Stand per	Ereignis			
31.12.2017			5'062	56.14 %
	Einbürgerung	+ 50		
	Zuzug	+356		
	Wegzug	- 377		
	Geburt	+ 47		
	Tod	- 80		
	Niederlassungsbe-gründung	+ 4		
31.12.2018			5'062	55.92 %

Ausländer/innen				
Stand per	Ereignis			
31.12.2017			3'955	43.86 %
	Einbürgerung	- 50		
	Zuzug	+ 494		
	Wegzug	-444		
	Geburt	+ 50		
	Tod	- 14		
	Niederlassungsbe-gründung	+ 0		
31.12.2018			<b>3'991</b>	44.08 %

### Ausländer/innen nach Nationen

Italien	595
Türkei	458
Serbien	396
Kosovo	301
Deutschland	285

Sri Lanka	231
Mazedonien	182
Kroatien	181
Portugal	176
weitere 73 Nationen	1'186

### Bürgerrecht

Zuchwiler-Bürger/innen	561
übrige Schweizerbürger/innen	4'501
Ausländer/innen	3'991

### Altersstruktur

unter 18 Jahren	1'508
zwischen 18 und 65 Jahren	6'008
zwischen 66 und 101 Jahren	1'537

		9'053			9'053
<b>Geburten</b>			<b>Todesfälle</b>		
Mädchen		44	Frauen		48
Knaben		53	Männer		46
		97			94
Schweizer/innen	m 25 / w 22	47	Schweizer/innen	m 34 / w 46	80
Ausländer/innen	m 28 / w 22	50	Ausländer/innen	m 12 / w 2	14
		97			94
<b>Konfession</b>			<b>Zivilstand</b>		
römisch-katholisch		2'213	ledig		3'977
reformiert		1'473	verheiratet		3'772
christ-katholisch		23	eingetragene Partnerschaft		9
übrige		5'344	verwitwet		438
		9'053	geschieden		856
			aufgelöste Partnerschaft		1
			unverheiratet		0
					9'053

Regula Mohni, Leiterin Einwohnerdienste

## Energiestadt GOLD Zuchwil / Umweltschutzkommission

Die Gemeinde Zuchwil setzt sich für eine Nachhaltige Entwicklung ein. So trägt sie mit Stolz als erste Gemeinde im Kanton Solothurn das Label «Energiestadt Gold». Damit gehört sie zu den Schweizer Städten, welche sich im Energiebereich besonders engagieren.

Die Gemeinde fördert im Rahmen ihrer Möglichkeiten den verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen und die Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses – dies in Anlehnung an nationale und kantonale Bestrebungen. Das Leitbild der Gemeinde umfasst eine Reihe von energiepolitischen Zielen, die in einen jährlichen Aktivitätenplan einfließen.

Wichtige Grundlage für die Erreichung der energiepolitischen Ziele ist die enge Zusammenarbeit von Gemeinderat, Planungskommission, Werkkommission, Baukommission, und der gemeinsam mit der Umweltschutzkommission mit der Umsetzung betrauten Abteilung Bau und Planung.

Die Aktivitäten sind in folgende Zielbereiche gegliedert:

- Kommunikation | Information | Sensibilisierung
- Anlässe
- Bildung
- Mobilität
- Gebäude und Energieversorgung

### Kommunikation, Information, Sensibilisierung

#### Leitbild der Gemeinde und Legislaturziele

Im neuen Leitbild von Zuchwil und den Legislaturzielen wird festgehalten, dass die Gemeinde umwelt- und energiebewusst handelt und auf erneuerbare Energien und energiesparendes Verhalten setzt. Zudem will die Gemeinde Sorge zu den Naherholungsgebieten tragen.

### **ERFA Netzwerk Energiestadt Kanton Solothurn**

Zuchwil ist Mitglied des Netzwerks Energiestadt Kanton Solothurn und trifft sich mit anderen Solothurner Energiestädten und Kantonsvertretern halbjährlich zum Erfahrungsaustausch. Die Zusammenarbeit soll künftig – vor allem im Bereich der Kommunikation – noch intensiviert werden.

### **Pflichtenheft der Umweltschutzkommission**

Das vom Gemeinderat im März 2018 genehmigte Pflichtenheft der Umweltschutzkommission ersetzt das in die Jahre gekommene Umweltschutzreglement. Diverse Kontrollaufgaben wurden gestrichen, im Gegenzug wurden aktuelle Umweltthemen - insbesondere auch zu Zuchwil als Energiestadt Gold - aufgenommen.

### **Website**

Die gemeindeeigene Website wurde in Bezug auf umweltrelevante Themen geprüft und soll im 2020 optimiert werden, um noch besser zu informieren und zu kommunizieren.

### **Medienarbeit**

Energiestadt und die USK publizierten laufend Artikel im Zuchler Kurier und in der Solothurner Zeitung, um die Bevölkerung zu informieren und auf umweltrelevante Themen wie beispielsweise die Problematik invasiver Neophyten im Privatgarten, den biologischen Gartenbau, Energiesparen im Alltag oder sinnvolle Mobilitätsformen aufmerksam zu machen.

### **Energie- und Umweltberatung**

Die Zuchwilerinnen und Zuchwiler haben weiterhin die Möglichkeit, die Gemeinde bei Fragen zu Energie und Umwelt oder im Zusammenhang mit Neubau und Sanierungen telefonisch zu kontaktieren. Aktuelle Broschüren für Bauherrschaften und Privatpersonen liegen zudem in der Eingangshalle auf oder können online angefordert werden.

### **Zuchwil Projekt Boost**

Das Projekt „Zuchwil Projekt Boost“ (Nachhaltigkeit regional angehen und vernetzen) wurde im September 2017 vom Bundesamt für Energie bewilligt und 2018 erfolgreich umgesetzt (siehe auch «Anlässe»).

### **Anlässe**

#### **Netzwerk- und Wandel-Workshops**

Im Rahmen des Zuchwil Projekt Boost von Region Solothurn im Wandel fand am 30.5.18 im Lindensaal Zuchwil mit Unterstützung der Umweltschutzkommission ein Netzwerk-Workshop statt, an welchem viele Ideen für einen nachhaltigen, leichten Lebensstil gesammelt wurden. Zuchwil organisierte zudem am 30.10. und 6.11.18 gemeinsam mit Region Solothurn im Wandel zwei Wandel-Workshops mit dem Ziel der Entwicklung und Förderung von nachhaltigen Projekten in der Region Solothurn.

#### **Zuchwil Projekt Boost | Preisverleihung**

Im Sportzentrum Zuchwil wurden am 9.9.18 die ersten drei von insgesamt neun geförderten Projekten des Zuchwil Projekt Boost prämiert.

### **Tage der Sonne**

Die „Tage der Sonne“ im Juni haben Tradition. In Zuchwil konnten am 2.6.18 gleich zwei Informationsveranstaltungen besucht werden. Im Gemeindehaus stellte Susanne Hofmann das preisgekrönte Sanierungskonzept «Zeitgeist» des Gemeindehauses vor. Mit der geplanten PV-Anlage kann ein Drittel des Energiebedarfs mit der Sonne erzeugt werden. Mitarbeiter der Firma Helion führten die interessierten Gruppen auf das Riverside-Dach. Auf dem Dach der grossen Industriehalle liefert seit Herbst 2015 eine der schweizweit leistungsstärksten PV-Anlagen Strom für über 1000 Haushalte. Die Anlage wurde 2016 mit dem Schweizer Solarpreis ausgezeichnet.

### **SlowUp Solothurn-Buechibärg**

Die Energiestadt Gold Zuchwil und so!mobil waren am SlowUp vom 27.5.18 gemeinsam vertreten, sammelten Botschaften für eine clevere Mobilität und stellten ein Cargovelo zum Testfahren zur Verfügung.

### **Eröffnung der Wasserrämterroute**

An der Eröffnung der Wasserrämterroute vom 3.6.18 betreute die Energiestadt Gold Zuchwil gemeinsam mit so!mobil einen Marktstand, an welchem unter anderem Cargovelos getestet werden konnten. Zudem wurden viele Foto-Botschaften für eine clevere Mobilität gesammelt.

### **Gemeindekurs Elektromobilität**

Die Energiestadt GOLD Zuchwil war am 24.10.18 Gastgeberin für den Gemeindekurs Elektromobilität, an welchem zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus Gemeinden sowie Mobilitätsakteure zusammenkamen, um sich auf dem Gebiet der Elektromobilität auf den neusten Stand zu bringen.

### **Tag der Natur / Clean-Up-Day**

Trotz strömenden Regens kümmerten sich am 27.10.18 über 160 Personen aus Vereinen, Schulklassen, Familien und Private ums Littering, Neophyten, Altholzhecken und Befreiung von Fusswegen in den Wäldern. Besonderes Augenmerk galt in diesem Jahr dem Kirschlorbeer im Birchwald, einem invasiven Neophyten, der wahrscheinlich aufgrund der Entsorgung von Grüngut aus Privatgärten hier gelandet ist. Anschliessend konnten sich alle Beteiligten im Pfadiheim bei wärmendem Risotto erholen und über neue Erfahrungen auszutauschen.

### **Bildung und Weiterbildung**

#### **Naturerlebnis Wald**

Acht Schul- und KG-Klassen durften dank der USK mit der Waldpädagogin Ursula Fluri unvergessliche Erfahrungen zu ausgewählten Themen im Zuchwiler Wald machen und dabei Spannendes und Unbekanntes erleben.

#### **Naturerlebnis Siedlung**

Die Blumenrasen beim Spielplatz Zelgli wird auf Anregung der USK wieder höher und nur noch 4x jährlich gemäht, damit die einheimische Flora wieder blühen und von den Kindern entdeckt und beobachtet werden kann.

#### **Schulgärten**

Im Schulhaus Blumenfeld und in den zwei Kindergärten Amselweg wurden über den Zuchwil Projekt Booster mehrere Hochbeete gebaut. Die Gemeinde engagierte eine Gartenfachperson für die Unterstützung der Lehrpersonen bei der Gartenplanung.



### **Ozonmeter**

Dank des riesigen Ozonmeters konnten die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe gemeinsam mit der USK der Bevölkerung während den Sommermonaten täglich aufzeigen, wie sich die Ozonwerte in der Luft entsprechend der Temperaturen, Wetterlage aber auch aufgrund des Schadstoffausstosses veränderten.

### **Photovoltaik / Solarprojekte**

Die USK informierte an der Oberstufe die Schülerinnen und Schüler zu Photovoltaik und Solarprojekten. Lehrkräfte haben daraufhin entschieden, im kommenden Schuljahr gemeinsam ein Projekt zu realisieren, voraussichtlich im Rahmen von „Jede Zelle zählt – Solarenergie macht Schule“ (JZZ).

### **Umweltunterricht «Abfall und Konsum»**

Im Umweltunterricht «Abfall und Konsum» setzen sich die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit einer Umweltschülerin von Pusch alltagsnah mit ihrem eigenen Konsumverhalten und dessen Auswirkungen auf die Umwelt auseinander.

<https://www.pusch.ch/fuer-schulen/umweltunterricht/abfall-und-konsum/>

**Ferien(s)pass Energietag im Oekozentrum Langenbruck:** Das Sommerangebot, in Zusammenarbeit mit der „2000-Watt-Region Solothurn“ und der Energiestadt Solothurn, wurde von 10 Kindern besucht. Der beliebte Energieerlebnistag der 2000-Watt-Region Solothurn, zusammen mit den Energiestädten Solothurn und Zuchwil wusste auch dieses Jahr wieder zu begeistern. 10 motivierte Kinder besuchten das Oekozentrum Langenbruck. Einige Kinder kamen bereits zum zweiten respektive dritten Mal. Im Ökozentrum konnte wieder nach Herzenslust geforscht, experimentiert und Strom produziert werden.

### **Walk to School/Bike to School**

Mit dem Slogan und dem Infomaterial von Walk to School werben die Unterstufen- Lehrkräfte dafür, dass Kinder vermehrt zu Fuss zur Schule gehen statt mit dem Elterntaxi. Nach der Veloprüfung (4. Klasse) wird wiederum propagiert, dass die Kinder den Schulweg weiterhin zu Fuss oder dann mit dem Velo zurücklegen.

### **Clevermobil**

Alle Klassen der Mittelstufe konnten in Zuchwil kostenlos den Mobilitätsunterricht buchen. Leider wurde das Angebot von den Lehrkräften nicht sehr stark wahrgenommen.

### **Velofahrkurs für Frauen**

Zuchwil unterstützte Frauen, die am Kurs und am Velotreff von *so!mobil* das Velofahren lernten.

### **Weiterbildungsausflug USK | Kompogas**

Der diesjährige Weiterbildungsausflug führte die USK zur Kompogas-Anlage nach Utzenstorf, wo die Zuchwiler Grüngutabfälle zu Biogas Dünger (flüssig und fest) fermentiert werden. Dies führte die USK zu zwei neuen Überlegungen, welche nun geprüft werden sollen: Fester Gärgut-Dünger zurück an die Zuchwiler Bevölkerung und Küchenabfälle im Grüngut.

**Mobilität**  
**so!mobil**

Zuchwil ist Trägerschaftsmitglied des kantonalen Mobilitätsprogramms «so!mobil». so!mobil wird gemeinsam vom Kanton Solothurn und den Solothurner Energiestädten Grenchen, Oensingen, Olten, Solothurn und Zuchwil sowie von PostAuto getragen. Die Trägerschaft trifft sich 3-4 Mal pro Jahr zum Erfahrungsaustausch und zur Koordination gemeinsamer Projekte. Dem Programm steht eine fachliche Begleitgruppe zur Seite. Diese wirkt beratend mit und garantiert eine optimale und breite Abstützung der Projekte. Einmal jährlich findet ein Erfahrungsaustausch statt. So!mobil feierte 2018 sein 10-jähriges Bestehen mit einer Jubiläumsveranstaltung in Olten, an welcher der Gemeindepräsident von Zuchwil als Podiumsgast zum Thema «Mobilität heute und morgen – Herausforderungen für Kanton Städte und Gemeinden» teilnahm.

### **Mobilitätsmanagement in der Verwaltung**

Aufgrund der Ergebnisse der Mobilitätsumfrage vom 2016 wurden für die Verwaltung diverse Mobilitätsmassnahmen umgesetzt, darunter die Beschaffung von E-Bikes, Mobilitätsjackpot, Bike to Work und weitere. Alle Mitarbeitenden der Verwaltung hatten zudem die Möglichkeit, ein vergünstigtes E-Bike zu kaufen. Seither sinken die gefahrenen geschäftsbedingten Autokilometer und es wurden bedeutend mehr Dienstfahrten mit dem Velo zurückgelegt.

### **Mobilservice**

Als „Energiestadt GOLD“ setzt sich die Einwohnergemeinde Zuchwil unter anderem aktiv für eine nachhaltige und effiziente Mobilität ein. Sie wurde 2018 auf der Plattform Mobilservice für die Umsetzung des Mobilitätsmanagements in der Verwaltung portraitiert.

### **Mobilitätsmanagement in Unternehmen**

Zuchwil ist Trärgemeinde des Programms Mobilitätsmanagement in Unternehmen. Die Gemeinde verlangt im Rahmen des Nutzungsplanverfahrens ein Energie- und Mobilitätskonzept. In den Sonderbauvorschriften werden explizite Aussagen zur Parkierung und Verkehr gemacht.

### **Collectors – Velohausliefer- und Recyclingdienst**

„Collectors“ ist weiterhin gut unterwegs. Die Lieferungen und Entsorgungen sind in diesem Jahr von 650 auf 800 Fahrten pro Monat angewachsen, 2018 wurden rund 15'000 km (seit Beginn Total ca. 70'000 km) zurückgelegt. Eine neue Website informiert noch besser über die Organisation und die diversen Tätigkeiten. Neben Zuchwil, Solothurn, Feldbrunnen und Langendorf ist jetzt auch Biberist mit dabei, zudem startete man 2018 auch in Olten und Thun mit Collectors. Die Collectors-Zentrale und der Standort der Lastenvelos befinden sich im Bahnhof in der Velostation.

### **Neuzuzüger-Set**

Alle Neuzuzüger erhielten 2018 ein Mobilitätsset mit Gutscheinen und Informationen rund um die Mobilität in der Region Solothurn.

### **Mobilitätskurse 2018**

Wiederum wurden gemeinsam mit der Energiestadt Solothurn zwei Kurse «mobil sein&bleiben» und zwei SBB-Mobile Kurse angeboten, fast alle Kurse waren ausgebucht.

### **SBB Tageskarten**

Die gemeindeeigenen, günstigen SBB Tageskarten sind bei den Einwohnern Zuchwils weiterhin sehr beliebt. Ab November 2018 wurde allerdings ein Rückgang der Reservationen festgestellt. Dies könnte an den von der SBB eingeführten Spartageskarten oder Aktionen von Grossverteilen liegen.

## Gebäude und Energieversorgung

### Förderprogramm GEAK

Die Gemeinde unterstützt weiterhin LiegenschaftsbesitzerInnen, welche sich einen Überblick über den Zustand der Liegenschaft in Bezug auf Energieeffizienz und erneuerbare Energien verschaffen wollen. Die Erstellung eines GEAK+ (Gebäudeenergieausweis der Kantone) wird mit einem Beitrag von CHF 200.00 unterstützt.

### Blauer Strom

Die Zuchwiller Bevölkerung und die Unternehmen beziehen weiterhin zu über 80% nachhaltigen Strom aus Wasserkraft.

*Peter Baumann, Energiestadt Zuchwil*

*Cornelia König Zeltner, Präsidentin Umweltschutzkommission*

## Feuerungskontrolle Periode 2017/2018

Die Feuerungskontrollen vom Herbst 2017 bis zum Frühling 2018 der Öl- und Gasfeuerungen sind problemlos verlaufen. Insgesamt wurden 269 Routinekontrollen, 49 Abnahmekontrollen sowie 4 Nachkontrollen durchgeführt. Von den 318 Routine- und Abnahmemessungen wurden 18 Anlagen beanstandet, was einem Anteil von 5.66 % entspricht. Es wurden 121 Ölheizungen und 201 Gasheizungen kontrolliert.

Für den nördlichen Teil ab der Hauptstrasse von Zuchwil, war die Firma Manuel Rüfenacht, 4500 Solothurn, zuständig. Für den südlichen Teil war die Firma Heizwerk AG Lüthy, 4562 Biberist, verantwortlich. Wie bereits letztes Jahr angekündigt, trat am 1. Juli 2018 die neue Luftreinhalteverordnung in Kraft (LRV-SO 812.41). Dadurch änderten die Abläufe und Bestimmungen für die Feuerungskontrollen. Seit 1. Juli 2018 sind nicht mehr die Einwohnergemeinden für die Aufsicht zuständig, sondern der Kanton. Verantwortlich dafür ist das Amt für Umwelt (AfU).

Änderungen gibt es auch für die Anlagenbesitzer, welche mehr Selbstbestimmung und Eigenverantwortung erhalten. Sie sind seit 01.07.2018 verpflichtet, die Feuerungskontrolle Ihrer Anlage fristgerecht zu organisieren. Sie dürfen jedoch die Fachperson selber bestimmen. Als Bedingung hat die ausführende Fachperson über eine Zulassung zu verfügen. Das Aufgebot für die periodische Kontrolle erhalten die Anlagenbesitzer vom AfU (Amt für Umwelt). Ölheizungen werden alle 2 Jahre zur Kontrolle aufgeboden und Gasheizungen alle 4 Jahre. Die Aufforderung erfolgt jeweils zwischen April und Juni.

Weitere Informationen und eine Liste der zugelassenen Fachpersonen steht im Internet zur Verfügung und wird laufend aktualisiert. [www.so.ch/feuerungskontrolle](http://www.so.ch/feuerungskontrolle)

Bereichsleiter Technik

*H. R. Horisberger*



## Geschäftsbericht der Feuerwehr Zuchwil für das Jahr 2018

### 1. Mannschaftsbestand

	1.1.2018	1.1.2019	Veränderung
Offiziere	8	9	+1
Höhere Unteroffiziere	2	2	0
Unteroffiziere	12	11	-1
Gefreite	8	5	-3
Soldaten	46	49	+3
<b>Total</b>	<b>76</b>	<b>76</b>	<b>0</b>

\* Die Einteilung wurde aufgehoben. Alle bisherigen Samariter haben die Feuerwehrgrundausbildung, sind im Feuerwehrdienst eingebunden und werden hier nicht weiter separat aufgeführt.

### 2. Mutationen

Eintritte	1.1.2019	Austritte	31.12.2018
Neueinteilungen / Aushebung	22	Erreichen der Altersgrenze	2
		Wegzug	6
<b>Eintritte im Laufe des Jahres</b>	<b>2018</b>	Gesundheitliche, berufliche oder	14
Zuzüge / freiwillig gemeldet	0	andere Gründe und Ausschlüsse	

Den ausgetretenen und weggezogenen Angehörigen der Feuerwehr (AdF) danken wir für den teilweise langjährigen und wertvollen Dienst für die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Gemeinde bestens und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute. Um den Bestand aufrecht zu erhalten, investierte die Feuerwehrkommission viel Energie in die Mitgliedergewinnung und veranstaltete Rekrutierungen für Jahrgänger und Zuzüger. Anlässlich von insgesamt vier Rekrutierungen konnten 22 Freiwillige zur Leistung des aktiven Feuerwehrdienstes gewonnen werden. Der Bestand per 1. Januar 2019 beträgt somit unverändert 76 Feuerwehrangehörige und erfüllt somit den Sollbestand von 70 (+10%). Selbstverständlich sind neue Mitglieder in der Feuerwehr jederzeit willkommen.

### 3. Kurswesen (Aus- und Weiterbildung)

Teilnehmer	Dauer	Kurs	Kursort
2	2	87.3/18/1/WBK Instruktoren	ifa
1	5	81/18/1/Fachkurs Einsatzführung	Martigny
1	5	800/18/1/Falck RISC	Rotterdam
1	1	50.3/18/2/WBK Kommandanten	ifa
1	3	40c/18/1/Offizier / Einsatzleiter	ifa
1	3	40b/18/1/Offizier / Einsatzleiter	ifa
1	3	40a/18/1/Offizier / Einsatzleiter	ifa
2	1	40.3/18/4/WBK Offizier	ifa
1	1	40.3/18/3/WBK Offizier	ifa

2	1	40.3/18/2/WBK Offizier	ifa
1	1	40.3/18/1/WBK Offizier	ifa
1	5	30/18/1/Gruppenführer	ifa
5	0.5	30.3/18/7/WBK Unteroffizier	Grenchen
5	0.5	30.3/18/14/WBK Unteroffizier	Biberist
1	1	29-S2/18/5/UVA Basiskurs Strasse, Teil 2	ifa
1	1	29-S2/18/1/UVA Basiskurs Strasse, Teil 2	ifa
1	2	29-S1/18/2/UVA Basiskurs Strasse, Teil 1	ifa
12	1	290-S/18/1/UVA WK Strasse	ifa
3	2	28/18/1/Grundkurs PbU	ifa
4	2	23/18/3/A-B-C für Betriebs-/ Ortsfeuerwehren	ifa
5	2	22/18/4/Atenschutz	ifa
1	2	21/18/4/Techn. Hilfeleistung	ifa
4	2	21/18/3/Techn. Hilfeleistung	ifa
2	2	20/18/6/Feuerwehr	Biberist
2	2	12/18/6/Atenschutz	ifa
1	2	12/18/5/Atenschutz	ifa
4	2	10/18/4/Feuerwehr	Derendingen
1	2	10/18/3/Feuerwehr	Solothurn
1	2	10/18/1/Feuerwehr	Grenchen

#### 4. Übungstätigkeit

		Anzahl	Dauer (Std.)
<b>1.</b>	<b>Gesamtfeuerwehr</b>		
	Jahresrapport	1	2.5
	Hauptübung	1	3.5
<b>2.</b>	<b>Kaderübungen</b>		
	Offiziere	4	12
	Unteroffiziere	4	15
<b>3.</b>	<b>Zugsübungen</b>		
	Pikettzüge	10	27
<b>4.</b>	<b>Spezialabteilungen</b>		
	Atenschutz	5	15.5
	Maschinisten (Motorspritzen und TLF) und Fahrer	5	12
	Personenrettung bei Unfällen	5	18.5

Im Jahr 2018 wurde die Feuerwehr Zuchwil keiner Inspektion durch die Solothurnische Gebäudeversicherung unterzogen.

#### 5. Kommission der Feuerwehr

An 9 Sitzungen der Kommission wurden die administrativen Belange der Feuerwehr geregelt. Dabei wurden u.a. folgende Geschäfte behandelt:

- Fahrzeugkonzeption
- Rekrutierung und Aushebungen

- Aus- und Weiterbildungsplanung für Kader und Mannschaft
- Mutationen im Bestand (Ein- und Austritte)
- Organisation und Zugseinteilungen
- Beförderungen
- Überarbeiten der bestehenden Einsatzpläne
- Abnahme von Brandmeldeanlagen auf Gemeindegebiet (nach Neu- und Umbauten)
- Überprüfung und Aktualisierung der Einsatzpläne
- Budget / Anschaffungen
- Auslösen und Überwachen von Anschaffungen
- Hauptübung
- Alarmorganisation
- Jahresprogramm

## 6. Hilfeleistungen 2018

Kat	Ereignisart	Anzahl	Dauer (Std.)
1	Brandbekämpfung Gebäude (3 Druckleitungen und mehr inkl. SA)	1	62:23
2	Brandbekämpfung Gebäude (bis zu 2 Druckleitungen inkl. SA)	3	178:41
3	Fahrzeugbrände (inkl. Autobahn)	4	70:27
4	Wald- und Flurbrände	0	
5	Weitere Brandbekämpfung	9	209:02
6	Unfallrettungseinsätze auf Strasse (inkl. Autobahn)	1	61:29
7	Notfall-Rettungsdienst (Herznotfälle)	0	
8	Elementarereignisse	5	129:03
9	Schadendienst-Einsätze (Ölwehr)	1	8:56
10	Schadendienst-Einsätze (Chemie)	1	79:34
11	Schadendienst-Einsätze (Strahlenwehr)	0	
12	Pioniereinsätze	3	134:22
13	Einsätze auf Bahnanlagen	0	
14	Personenrettung aus Liftanlagen	4	14:06
15	Bienen und Wespen	0	
16	Brandmeldeanlagen (ohne Intervention)	21	196:10
17	Falschalarme	5	46:00
18	Diverse Einsätze	10	72:52
19	Verkehrsdienst	0	
	<b>Gesamt</b>	<b>68</b>	<b>1263:05</b>

In dieser Auflistung sind die Nicht-alarmmässigen Dienstleistungen, wie Verkehrsdienste an Veranstaltungen oder Insektenberatungen nicht aufgeführt, da diese nach Definition der Solothurnischen Gebäudeversicherung nicht zur Kernaufgabe der Feuerwehr gehören.

## 7. Bemerkungen

Für die stets angenehme Zusammenarbeit und das in uns gesetzte Vertrauen danken wir den Behörden von Zuchwil bestens.

*J. LOCHBAUM*

Maj Jens Lochbaum  
Feuerwehrkommandant

## Friedensrichter

### **Kennzahlen**

Im Jahre 2018 musste der Friedensrichter 42 Strafbefehle wegen Widerhandlungen gegen das Abfallreglement, Verletzungen der Meldepflicht bei der Einwohnerkontrolle und Nichtbefolgen eines Aufgebotes zur Aushebung durch die Feuerwehr erlassen. Einige Strafbefehle mussten durch die Polizei zugestellt werden, weil die entsprechenden eingeschriebenen Briefe von den Angeschuldigten bei der Post nicht abgeholt wurden. In 11 Fällen führten Einsprachen gegen Strafbefehle nach Abklärungen und Anhörungen aus verschiedenen Gründen zu Einstellungen der Strafverfahren, wobei 4 davon noch aus Strafbefehlen aus dem 2017 stammen. Verschiedene Angeschuldigte musste der Friedensrichter dem Kantonalen Strafvollzug zum Vollzug eines Freiheitsentzuges melden, weil sie trotz Mahnungen die Geldbusse nie bezahlten.

### **Verzeigungen Feuerwehr**

Der neue Friedensrichter bemängelte im letzten Jahr die Anzahl der Verzeigungen durch die Feuerwehr. Diese Anzahl ist im 2018 deutlich gesunken. Ob die Anzahl von Verzeigungen auf Grund der mit dem Feuerwehrkommandanten zusammen gemachten Anpassungen des Aufgebotes oder nur auf Grund einer tieferen Anzahl von Aufgebotsen selbst sank, wurde nicht untersucht.

### **Änderung Verfahren Inkasso**

Da das Inkassoverfahren auch beim Friedensrichter erheblichen Aufwand generierte wurde das Verfahren zusammen mit der Finanzabteilung der Gemeinde Zuchwil angepasst. Der Vorgänger des aktuellen Friedensrichters meldete zudem nach einer selbst erstellten Mahnung fehlbare Angeschuldigte direkt dem kantonalen Strafvollzug zum Vollzug des Freiheitsentzugs. Dies entspricht aber nicht § 1bis Abs. 1 der Verordnung über den Vollzug von Geldstrafen und Bussen, welcher besagt, dass der Vollzug des Freiheitsentzugs erst zur Anwendung kommt, wenn die Geldstrafe oder Busse nicht bezahlt wird **und** sie auf dem Betreuungsweg uneinbringlich ist. Aus diesem Grunde läuft nun das gesamte Inkasso inkl. Betreuung über die Finanzabteilung der Gemeinde. Nach Ablauf der Frist zum Zahlungsbefehl des Betreibungsamtes verlangt die Gemeinde nicht mehr die Fortsetzung der Betreuung, sondern gibt die Meldung an den Friedensrichter, damit dieser die Angeschuldigten an den kantonalen Vollzug melden kann. Durch den Wechsel des Verfahrens haben sich einige hängige Verfahren etwas verzögert und werden erst im 2019 abgeschlossen. Der Rückstand aus dem Jahr 2017 konnte dennoch um 20 Verfahren aufgeholt werden (62 abgeschlossen gegenüber 42 neu).

### **Zivilrecht**

Im Zivilrecht führte der Friedensrichter eine Schlichtungsverhandlung durch. Die Schlichtungsverhandlung konnte mit einem Vergleich abgeschlossen werden. In einem Fall wurde auf eine Klage mangels Zuständigkeit nicht eingetreten. Ein zweites Verfahren wurde im Dezember 2018 eingeleitet und wird erst im Januar 2019 abgeschlossen.

In einigen Fällen gab der Friedensrichter Ratsuchenden telefonisch Auskunft und/oder verwies sie an die zuständige Stelle.

*Peter Frey, Friedensrichter Zuchwil*

## Friedhofwesen

Im Jahre 2018 fanden auf dem Friedhof in Zuchwil 59 (*Vorjahr 63*) Bestattungen statt. 96 (*92*) der Verstorbenen waren in Zuchwil und 4 (*9*) auswärts wohnhaft. 41 (*38*) Zuchwiler Einwohner/innen wurden nicht auf dem Friedhof Zuchwil bestattet.

Für die Bestattungen wurden folgende Grabarten gewählt:

Erdbestattung in neuem Sargreihengrab	1	(7)
Urnenbestattung in bestehendem Sargreihengrab	0	(3)
Urnenbestattung in neuem Urnenreihengrab	1	(5)
Urnenbestattung in bestehendem Urnenreihengrab	1	(2)
Urnenbestattung in neuem Bodenplatten- oder Nischengrab	9	(6)
Urnenbestattung in bestehendem Bodenplatten- oder Nischengrab	7	(12)
Erdbestattung in neuem Familiengrab	0	(0)
Bestattung in bestehendem Familiengrab	3	(1)
Bestattung im Gemeinschaftsgrab	37	(27)

*Regula Mohni, Leiterin Einwohnerdienste*

## Gemeinderat

Im Jahr 2018 hat der Gemeinderat 19 (*Vorjahr 15*) Sitzungen abgehalten. Dabei wurden nebst Protokollgenehmigungen, Mitteilungen, Unterstützungs-, Abschreibungs- und Erlassgesuchen 136 (*97*) Geschäfte behandelt. Diese können in folgende Bereiche eingeteilt werden:

› Administration, Organisation:	11 Geschäfte
› Bau und Planung:	34 Geschäfte
› Bevölkerungsschutz:	1 Geschäft
› Bildung, Schulen:	11 Geschäfte
› Demissionen:	4 Geschäfte
› Feuerwehr:	2 Geschäfte
› Finanzen:	24 Geschäfte
› Jugendkommission:	1 Geschäft
› KIJUJU	3 Geschäfte
› Legislaturziele/Leitbild	3 Geschäfte
› Personelles:	6 Geschäfte
› Rechtliches:	12 Geschäfte
› Soziale Dienste:	3 Geschäfte
› Spitex:	2 Geschäfte
› Verbote	2 Geschäfte
› Verträge, Vereinbarungen:	6 Geschäfte
› Wahlen:	11 Geschäfte

*Irene Blum, Gemeindeschreiberin*

## Gemeindeversammlung



Im Jahr 2018 wurden zwei ordentliche Gemeindeversammlungen (GV) durchgeführt.

Die Budget-Gemeindeversammlung vom 10.12.2018 fand zum ersten Mal im Lindensaal statt. An dieser GV nahmen 92 Stimmberechtigten teil. Das Budget wurde genehmigt und der Steuerfuss auf 122% für natürliche und juristische Personen gesenkt. Daneben hob die GV die Begrenzung der kommunalen Investitionen auf CHF 4 Mio. pro Jahr und das Disziplinarreglement auf, genehmigte die Änderungen des Submissionsreglementes, des Feuerwehrreglementes, des Gebührentarifs, die Anschaffung eines Rüstfahrzeugs für die Feuerwehr, die Sondervorlage Kunstrasen/Beleuchtung sowie den Vertrag „Abklärungen Kindes- und Erwachsenenschutz Soziale Dienste Zuchwil-Luterbach“.

In alphabetischer Reihenfolge aufgezählt, wurden anlässlich der beiden ordentlichen GV die folgenden Geschäfte verabschiedet:

- › Budget 2019 und Festsetzung des Steuerfusses
- › Disziplinarreglement; Aufhebung
- › Feuerwehr; Anschaffung eines Rüstfahrzeugs
- › Feuerwehrreglement; Totalrevision
- › Gebührentarif; Totalrevision
- › Kommunale Investitionen; Aufhebung der Begrenzung auf CHF 4 Mio. pro Jahr
- › Rechnung 2017 und Geschäftsbericht 2017
- › Sportzentrum Zuchwil: Sondervorlage Kunstrasen/Beleuchtung
- › Submissionsreglement; Totalrevision
- › Umweltschutzreglement; Aufhebung
- › Vertrag „Abklärungen Kindes- und Erwachsenenschutz Soziale Dienste Zuchwil-Luterbach“

*Irene Blum, Gemeindeschreiberin*

## Geschäftsprüfungskommission

Legislaturperiode 2017/2021

### **Berichterstattung für den Geschäftsbericht 2018 der Einwohnergemeinde**

#### **1. Auftrag und Pflichtenheft**

Die Funktion und Aufgaben der Geschäftsprüfungskommission Zuchwil mit ihren fünf Mitgliedern wurden mit Beginn der Legislaturperiode 2017/2021 in der Gemeindeordnung neu formuliert.

- Gemeindeordnung Zuchwil § 72 Abs. 2: «Die Geschäftsprüfungskommission überprüft die Tätigkeiten der Gemeinde sowie die Einhaltung der internen und externen Leistungsaufträge und weiterer vertraglicher Vereinbarungen.»
- Das von der Geschäftsprüfungskommission erarbeitete und vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 22. Februar 2018 in Kraft gesetzte Pflichtenheft regelt die Zuständigkeiten der Geschäftsprüfungskommission gemäss § 72 der Gemeindeordnung.

#### **2. Grundsätze für die Arbeit und Vorgehen**

In der aktuellen Arbeitswelt wird Leistung und Dienstleistung überprüft. Damit können neue Erkenntnisse einfließen und Arbeitsabläufe optimiert werden. Die Geschäftsprüfungskommission

überprüfte die Abläufe bei der Anmeldung in drei Abteilungen des Dienstleistungszentrums. Die Geschäftsprüfungskommission hat sich im Berichtsjahr zu sieben Sitzungen getroffen. Dabei galten die Grundsätze:

- Die Dienstleistungen für die Einwohnerinnen und Einwohner von Zuchwil stehen im Zentrum.
- Die Geschäftsprüfungskommission schaut hin, unterstützt und will damit eine Weiterentwicklung verbunden mit der Förderung der Qualität bewirken.

### 3. Anmeldung bei den Einwohnerdiensten, bei der Schule, bei den Sozialen Diensten

Im Kalenderjahr 2018 wurden die Abläufe bei der Anmeldung der Einwohnerinnen und Einwohner bei den Einwohnerdiensten, bei der Schule und bei den Sozialen Diensten je einzeln mit den Abteilungsleitern besprochen. Anschliessend verfasste die Geschäftsprüfungskommission je eine Berichterstattung.

### 4. Berichterstattung an den Gemeinderat mit Feststellungen und Empfehlungen

Im Berichtsjahr konnte die ganze Berichterstattung an den Gemeinderat vorbereitet werden. Sie beinhaltet:

- das Vorgehen der Geschäftsprüfungskommission,
- die Fragestellungen sowie die zusammengefassten Feststellungen und die Empfehlungen der Geschäftsprüfungskommission,
- im Anhang die detaillierten Ergebnisse.

Zuchwil, 18. März 2019

Elisabeth Ambühl-Christen

Präsidentin Geschäftsprüfungskommission Zuchwil

Inventuramt		
Todesfälle	96	(93)
Inventare	59	(60)
Vermögenslosigkeiten	37	(33)

Monica Horisberger, Inventurbeamtin

## Jugendkommission

Schwerpunkte der Kommissionsarbeit im Berichtsjahr bildeten einerseits die strategische Führung und fachliche Aufsicht der offenen Jugendarbeit, andererseits die Weiterentwicklung der offenen Jugendarbeit mit der vom Gemeinderat beschlossenen Stärkung des Grundangebotes und der Lancierung sozialräumlicher Angebote auf dem Zelgli-Areal sowie den damit verbundenen personellen Rekrutierungsprozessen. Im Weiteren wirkte die Jugendkommission an der Gründung der Betriebskommission Zelgli-Areal mit (Vernetzungs- und Koordinationsstelle der auf dem Areal tätigen Akteurinnen und Akteure und Ansprechstelle für die Anwohnenden und die verschiedenen Nutzer/innen des Areals). Schliesslich war die Kommission auch im Berichtsjahr verantwortlich für die Durchführung der Jung- und Neubürgerfeier.

### **Weiterentwicklung der offenen Jugendarbeit**

Wie in früheren Berichten dargelegt, konnte mit den bisher vorhandenen Ressourcen der (im Laufe der Jahre ausgeweitete) Leistungsauftrag der offenen Jugendarbeit nicht vollständig umgesetzt werden. Ende Oktober 2017 entschied sich der Gemeinderat daher auf Antrag der Jugendkommission für eine Aufstockung des Pensums der offenen Jugendarbeit um 20 % (von bisher 80 % auf neu 100 %) zwecks Stärkung des bestehenden Grundangebotes (Betrieb des Jugendhauses mit Treffpunkt-, Projekt- und Beratungsarbeit). Gleichzeitig beschloss der Gemeinderat – gestützt auf die Ergebnisse einer im Sommer 2017 durchgeführten Sozialraumanalyse und die Empfehlungen des damals beigezogenen externen Experten sowie der Jugendkommission –, das Zelgli-Areal als Begegnungsort zu stärken und mittels sozialräumlicher Angebote der Jugendarbeit weiter zu beleben. Er genehmigte dafür eine zusätzliche befristete Erhöhung um 40 Stellenprocente für eine zweijährige Pilotphase. Der daran anschliessende Rekrutierungsprozess mündete in der Anstellung zweier Auszubildenden: Samuel Kocher aus Biel (Student der soziokulturellen Animation HSLU) und Eveline Kohler aus Solothurn (Studentin der sozialen Arbeit mit Vertiefungsrichtung Kinder und Jugendliche FHNW) konnten im Frühling 2018 ihre Tätigkeit als Jugendarbeitende in Ausbildung – mit Simon Knoll als Stellenleiter und Praxisausbilder (Pensum 60 % bis Ende 2018) – antreten.

### **Betrieb und Ausbau des erfolgreichen Grundangebotes im Jugendhaus**

Der offene Jugendtreff im Jugendhaus auf dem Zelgli-Areal wurde im Berichtsjahr wiederum sehr gut mit durchschnittlich 40 Besucher/innen pro Öffnungszeit frequentiert. Dank der Aufstockung um 20 Stellenprocente konnte eine zusätzliche Trefföffnungszeit fest installiert werden. Gleichzeitig konnte so die mehrheitlich notwendige Zweierleitung (insbesondere abends) sowie eine geschlechtergerechte Ausgestaltung der Angebote der offenen Jugendarbeit gewährleistet werden, indem mädchen- und bubenspezifische Anliegen und Projekte aufgenommen und umgesetzt werden konnten und den Jugendlichen sowohl eine männliche als auch eine weibliche Ansprech- und Vertrauensperson zur Verfügung stand. Der (auch im Vergleich mit anderen Jugendtreffs) hohe Anteil von Mädchen (rund 50 %), die den Weg ins Jugendhaus finden, bestätigt die Wichtigkeit der sogenannten Koedukation. Gerade das Thema Rollenbilder (auch im Zusammenhang mit dem bei den Jugendlichen beliebten deutschen Hip-Hop bzw. „Gangster-Rap“ mit vielfach gewaltverherrlichenden, sexistischen und frauenverachtenden Inhalten) sorgte für viel Diskussionsstoff. Dabei gelang es den Jugendarbeitenden, die Jugendlichen immer wieder in kritische und konstruktive Gespräche zu verwickeln. Auch im Rahmen des niederschweligen Beratungsangebotes, welches von den Jugendlichen rege genutzt wurde, fanden unzählige Beratungsgespräche zu vielfältigen Themen (wie Sexualität, Liebe, Partnerschaft, Ausbildung, Zukunftspläne, Gewalt, Modeströmungen, Gamen, Suchtmittelkonsum etc.) statt.

Bei der partizipativen Projektarbeit als Teil des Grundangebotes geht es um die Begleitung und Unterstützung der Jugendlichen in der Umsetzung ihrer eigenen Ideen. Als Beispiele aus dem Berichtsjahr seien hier das Zimmern und Einrichten eines „Mädchenraumes“ im Innern des Jugendhauses, Bau und Betrieb einer interaktiven Fotobox (in der die Jugendlichen sowohl ihre Bewerbungsfotos als auch kreative Selfies erstellen können) und die – in Zusammenarbeit mit der Schule erfolgte – Neulancierung der Spielkiste auf dem Pausenplatz (Bewegungs- und Gesundheitsförderung) erwähnt. Weitere Aufgabenfelder der Jugendarbeitenden waren auch im vergangenen Jahr die Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit (Mitarbeit am KIJUZU-Fest, Berichterstattung im ZuchlerKurier und Betreuung der Homepage, Besuche aller 7. Schulklassen) sowie die Mitwirkung in verschiedenen Gremien der Einwohnergemeinde (Betriebskommission Zelgli-

Areal, Arbeitsgruppe Sicherheit), der Austausch mit anderen Jugendarbeitsstellen und – von Amtes wegen und mit beratender Stimme – die Mitarbeit in der Jugendkommission.

### **Pilotprojekt „Stärkung Begegnungsort Zelgli-Areal“ (sozialräumliche Jugendarbeit)**

Sozialräumliche Jugendarbeit ermöglicht die Teilhabe der Jugendlichen bei der Nutzung, Gestaltung oder Veränderung des öffentlichen Raums und fördert damit das Wohlbefinden, die Zufriedenheit und die Identifikation mit einer Gemeinde. Dadurch steigt die Bereitschaft, Verantwortung für das eigene Handeln innerhalb der Gesellschaft zu übernehmen. Nach verschiedenen, intensiven Vorarbeiten (wie die Personalsuche und – soweit realisierbar – das Schaffen der notwendigen Rahmenbedingungen für die vom Gemeinderat in Auftrag gegebene Arealentwicklung) konnte im Berichtsjahr die erste Umsetzungsphase mit drei sozialräumlichen Teilprojekten in Angriff genommen werden: (1) Beziehungsarbeit mit „Peers“ (verschiedenen Jugendgruppierungen) auf dem Areal mittels begleitetem Einrichten und Gestalten eines Aussen- bzw. Vorplatzes beim Jugendhaus („Outdoorplatz“); (2) Spiel- und Sportangebote für Jugendliche auf dem Areal sowie (3) Spielangebote für Familien auf dem Areal (Kinderanimation). Ab November 2018 folgte sodann die eingehende Auswertung dieses ersten Pilotjahres.

### **Jung- und Neubürgerfeier mit „Küchenbrand“**

Der Einladung zur offiziellen Feier im Gemeinderatssaal folgten rund 30 Personen – Jung- und Neubürger/innen, Vertretungen des Gemeinderates, der Jugendkommission und Jugendarbeit sowie des Dienstleistungszentrums. Zum Auftakt stellte die Feuerwehr Zuchwil ihre Aufgaben und Tätigkeiten vor, welche sie in der Folge auf dem Pisoni-Gelände auf eindrückliche Weise an einem kleinen Küchenbrand veranschaulichte. Dabei konnten auch die Jung- und Neubürger/innen selbst Hand anlegen bei der Brandbekämpfung. Im Anschluss hiess der Gemeindepräsident die neuen Stimm- und Wahlberechtigten herzlich willkommen und ermunterte sie in seiner Ansprache zur Teilnahme am politischen Leben. Nach der Vereidigung und Gelöbnisabnahme liessen die Teilnehmenden den Abend bei einem reichhaltigen Apéro im Gemeinderatskeller ausklingen.

*Amanda Wittwer, Präsidentin Jugendkommission*

## **Kulturkommission**

Die Mitglieder der Kulturkommission haben im Berichtsjahr wiederum mit Begeisterung und grossem persönlichen Einsatz ihren Beitrag an ein vielfältiges kulturelles Angebot in Zuchwil geleistet. Folgende Anlässe/Veranstaltungen wurden im 2018 durchgeführt oder unterstützt.

- 28. Januar 2018: Bereits zum 12. Mal „Musik bei Kaffee und Kuchen“. Im Pfarrsaal der Kath. Kirche spielten „Piano Piano“ (Marianne Rutscho, Piano & Roman Schönenberger, Violine).
- 8. Juni 2018: Die schon traditionelle, zum 20. Mal durchgeführte „Jubiläums-Stubete“ für die Freunde und Freundinnen der Volksmusik. Es traten folgende Formationen auf: «öufi-ländlers», die „Background-Gamblers“ und der Jodlerklub Bärgblueme Luterbach. Den Auftakt machte zum Jubiläum Hans Aeschlimann mit seinem Alphorn.
- 1. August 2018: Bundesfeier auf dem Bleichenberg; Die 12. gemeinsam mit den 2 Nachbargemeinden Biberist und Derendingen auf dem Bleichenberg beim Wasserreservoir durchgeführte

Feier. Am Vormittag: gemeinsamer, von den römisch-katholischen und reformierten Kirchgemeinden von Biberist, Derendingen und Zuchwil gestalteter Gottesdienst mit Ralf Kromer vom Stapferhaus Zofingen als „Laienprediger“. Am Abend: Bewährtes Programm mit dem traditionell vor Ort zubereiteten und von den 3 Gemeinden offerierten Risotto, mit Spiel des ad hoc Orchesters der Musikgesellschaften der 3 Gemeinden, einer Festansprache von Regierungsrätin Brigit Wyss, dem Lampionumzug. Aufgrund der lange andauernden Trockenheit wurde auf das Anzünden des traditionellen Feuerwerks sowie des Freudenfeuers verzichtet. Musikalische Unterhaltung boten „Stärne-Vieri“ sowie Alphornklänge. Das „Dreiländereck“ erwies sich erneut als wahrer Ort der Begegnung für die zahlreichen zu Fuss, per Velo oder mit dem Shuttlebus angereisten Gäste. Es war erneut ein toller Anlass, obschon der Publikumsaufmarsch aufgrund des Feuerverbots etwas geringer war als in den Vorjahren.

- 30. August 2018: Lesung im Lindensaal: Die Autorin Milena Moser las aus ihrem neusten Werk «Land der Söhne» und begeisterte die zahlreichen Zuhörer/innen.

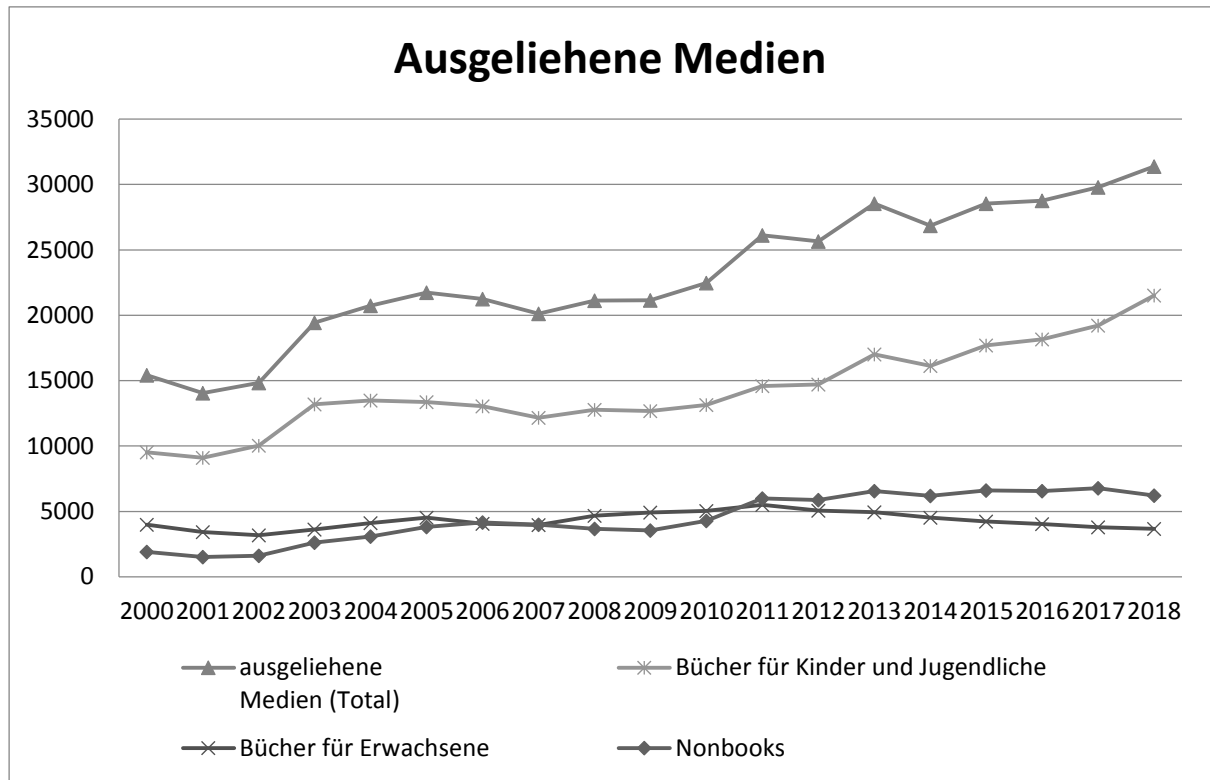
- 28. September 2018: Jazzkonzert im Feuerwehrmagazin Zuchwil mit der „Old Man River Jazzband“, welche 2018 ihr Bandjubiläum feierten. Das Konzert wurde wiederum in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Zuchwil organisiert und begeisterte das Publikum.

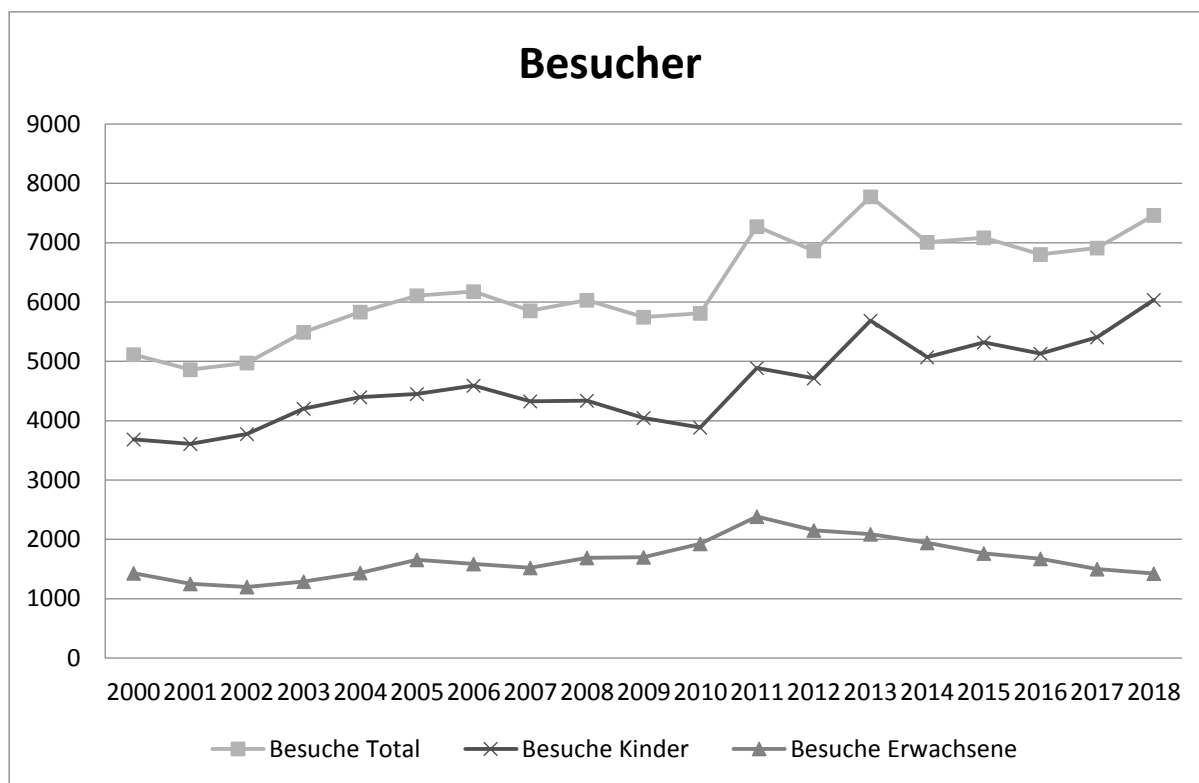
- 25. November 2018: Konzert mit der EVL A Cappella Band aus Solothurn in der kath. Kirche Zuchwil. Die 7 Sängerinnen und Sänger aus Solothurn begeisterten das Konzertpublikum mit ihren Stimmen.

Als weitere kulturelle Bestrebungen in der Gemeinde unterstützte die Kulturkommission 2018 wiederum die Theatergruppe Rampeliecht sowie die bereits traditionellen Adventsfensteraktionen im Unterfeld, Birchi und im Blumenfeldquartier.

Gemeindebibliothek:

Die Gemeindebibliothek genoss auch im Jahre 2018 bei der Bevölkerung von Zuchwil eine hohe Wertschätzung und wird als kultureller und sozialer Treffpunkt sehr geschätzt. Bei den Ausleihzahlen wurde ein neuer Höchststand erzielt. Vor allem die Kinder und Familien benutzen die Bibliothek häufig.





Die moderate Teamaufstockung hat sich sehr bewährt. Die neue Öffnungszeiten vom Mittwoch wird vor allem von Familien und älteren Kundinnen genutzt.

Das Angebot „Buchstart Geschichten und Verse für Kinder von 2 – 4 Jahren, wird von Eltern mit kleinen Kindern sehr geschätzt. Dieses Angebot hilft mit, schon die Kleinsten und ihre Familien mit der Bibliothek bekannt zu machen und ist damit ein wichtiger Beitrag zur Leseförderung.

Die Familienpakete, die zu einer bekannten Bilderbuchfigur verschiedene Medien wie Bücher, Hörbücher, Filme und Spiele beinhalten, werden rege genutzt und tragen zu einem attraktiven und vielfältigen Angebot der Bibliothek bei. Diese Pakete erhielt die Bibliothek von der Kantonsgruppe sikjm (Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien) gratis zur Verfügung gestellt. Auch im Jahr 2018 wurden die Medien des Projektes »Willkommen! Ihre Bibliothek« von Flüchtlingen rege genutzt. Diese Medien werden von bibliomedia Schweiz gratis zur Verfügung gestellt. Die regelmässigen Klassenführungen – im Berichtsjahr waren es 36 - tragen dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler die Bibliothek auch in ihrer Freizeit nutzen. Dies belegen die hohen Ausleihzahlen. Bei den Elternmorgen der Kindergartenkinder werden in Absprache mit der Schulleitung ein Flyer des Schweizerischen Institutes für Kinder- und Jugendmedien in 14 Sprachen angeboten und zur Leseförderung abgegeben, dies mit dem Ziel, dass so auch Familien mit Migrationshintergrund die Angebote der Bibliothek noch vermehrt nutzen und so ein Beitrag zur Förderung der Deutschkenntnisse geleistet werden kann.

Viele Lehrpersonen besuchen die Bibliothek mit ihren Klassen auch ausserhalb der Klassenführungen. So wurde 2018 die Bibliothek vierzig Mal für individuelle Klassenbesuche geöffnet. Für die Schüler und Schülerinnen wird die Bibliothek so zu einem integrativen Teil des Unterrichts.

Am 23. Mai fand der 1. Vorlesetag der Schweiz statt. Studierende der Pädagogischen Hochschule FHNW erzählten und lasen drei Unterstufenklassen spannende und lustige Geschichten vor.

Geschichtennacht vom 10.11.2018 unter dem Motto «In allen Farben»:

Vier junge Artistinnen aus dem Kinderzirkus «Pittipalatty» eröffneten den Abend im Lindensaal mit einer farbigen Vorstellung. Ca. 220 Kinder und Erwachsene konnten dazu begrüsst werden. Danach wurden wie immer viele lustige und spannende Geschichten erzählt und vorgelesen. Bei den Erwachsenen konnten erfreulicherweise rund 70 Personen begrüsst werden. Eröffnet wurde der Abend mit gesungenen Moritaten.

13 Märlistunden, welche sich nach wie vor grosser Beliebtheit erfreuen, wurden jeweils von zwischen 10 und 40 Kindern besucht.

Die Mitglieder der Kulturkommission sind auch in Zukunft bestrebt, die ihnen zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel optimal einzusetzen, um ihren Beitrag an ein lebendiges, reiches kulturelles Angebot in Zuchwil zu leisten.

*Beatrice Schibler Joggi, Präsidentin Kulturkommission*

### Personalbestand 01.01.2018 - 31.12.2018

Abt.	Name	Funktion	%	Anstellung	Austritt
SHW	Leuenberger Hanni	Schulhauswart / Stv Pisoni	25	01.02.1987	31.07.2018
ABP	Wiederkehr Peter	Bereichsleiter Tiefbau	100	01.03.1991	
Bauamt	Rusterholz Beat	Werkmeister	100	03.02.1992	
AF	Emch Secchi Sonja	Bereichsleiterin Steuern	100	26.08.1993	
ABP	Horisberger Hans-Rudolf	Bereichsleiter Technik	100	01.06.1996	
Bauamt	Sury Hanspeter	Werkmeister Stellvertreter	100	11.05.1998	
ABP	Baumann Peter	Leiter Bau und Planung	100	01.10.1999	
Bauamt	Tschumi Patrick	Bauamtsmitarbeiter	100	01.01.2000	
Bauamt	Parpan Manfred	Bauamtsmitarbeiter	100	01.12.2001	
SHW	Aeby Marcel/Manuela	Schulhauswart / Stv Zelgli	135	01.04.2002	
AF	Emch Thomas	Sachbearbeiter Finanzen	100	15.05.2002	
Spitex	Moser Helena	Haushilfe	50	15.02.2002	
AF	Hostettler Tanja	Sachbearbeiterin Rechnungswesen	50	01.08.2002	
Spitex	Brunner Béatrice	Krankenpflegerein SRK mit bes. Aufg.	60	24.09.2002	
GS	Mohni Regula	Einwohnerkontrollführerin	100	01.12.2002	
Spitex	Häberli Patricia	Leiterin Spitexdienste	80	01.06.2003	
ASD	Frei Barbara	Sachbearbeiterin Soziale Dienste	100	01.11.2003	
Spitex	Saez Karin	Pflegefachfrau HF, Fachbereichsleiterin	50	01.01.2004	
Spitex	Luder Beatrice	Pflegefachfrau HF	30	01.02.2004	
GS	Pezzano Aurora	Sachbearbeiterin Einwohnerdienste	70	01.06.2004	
Spitex	Schärer Sandra	Stv Leiterin Spitex / Bereichsleiterin Pflege	80	01.10.2004	
Spitex	Schneider Marija Therese	Pflegehelferin mit Zusatzkompetenzen	30	01.01.2005	31.12.2018
Spitex	Meyer Madeleine	Pflegefachfrau HF/Fachbereichsl.	70	01.10.2006	
Spitex	Amies-Seiler Marlise	Haushilfe	10	01.10.2006	31.01.2018
AS	Meichtry Manuela	Sachbearbeiterin Schulsekretariat	90	01.04.2007	
Bauamt	Guldemann Martin	Bauamtsmitarbeiter	100	16.04.2007	
AS	Hug Stephan	Schuldirektor	100	01.08.2007	



ASD	Tschumi Sonja	Fallführung Soziale Dienste	100	01.08.2008	
ABP	Hofmann Susanne	Sachbearbeiterin Bau und Planung	50	01.09.2008	
Spitex	Schuler Rahel	Pflegehelferin	40	01.12.2008	
ASD	Bechter Daniel	Sachbearbeiter Soziale Dienste IKS	100	16.03.2009	
AF	Marti Michael	Leiter Finanzen und Einwohnerdienste	100	01.07.2009	
ABP	Del Frate Romano	Bereichsleiter Hochbau	90	01.11.2009	
ABP	Gasche Sybille	Sachbearbeiterin Bau und Planung	100	16.11.2009	
AF	Boerlin Silvia	Telefonistin, Sachbearbeiterin	100	01.09.2010	
AS	Müller-Probst Alexandra	Schulleiterin Blumenfeld	70	01.10.2010	
GS	Meier Zoe	Sachbearbeiterin Einwohnerdienste	100	18.10.2010	
AS	Riccio Prenaj Melania	Sachbearbeiterin Schulsekretariat	90	01.08.2011	
GP	Roth Jutta	Sachbearbeiterin Gemeindepräsidium	80	01.11.2011	
Spitex	Affolter Jacqueline	Haushilfe	30	01.12.2011	
Spitex	Rüfenacht Loredana	Bereichsleiterin Hauswirtschaft und Administration	50	01.02.2012	
SHW	Ischi Christoph	Schulhauswart Blumenfeld	100	01.07.2012	
ASD	Nydegger Peter	Fallführung Soziale Dienste	100	01.07.2012	
GP	Knoll Simon	Jugendarbeiter	60	01.11.2012	
Bauamt	Witschi Roger	Bauamtsmitarbeiter	100	01.06.2013	
SHW	Flückiger Olivier/Verena	Schulhauswart Unterfeld	159	01.08.2013	
AS	Hefti Thomas	Stv Schulleiter Zelgli	30	01.08.2013	
Spitex	Kirchhofer Jessica	Fachfrau Gesundheit EFZ, Admin.	50	01.08.2013	
AS	Rossetti Sandro	Schulleiter Pisoni	63	01.08.2013	
GP	Hug Stefan	Gemeindepräsident	100	01.09.2013	
Spitex	Rüefli Franziska	Bereichsleiterin Psychiatrie	60	01.10.2013	
ASD	Novosel Sandra	Sachbearbeiterin AHV-Zweigstelle	50	01.11.2013	
ASD	Kumli Matthias	Bereichsleiter AHV-Zweigstelle	100	01.01.2014	
AF	Aluigi Stefanie	Sachbearbeiterin Finanzen	100	01.02.2014	08.03.2018
Spitex	Rytz Daniela	Planungsverantwortliche und Qualitätsbeauftragte	70	01.05.2014	
AF	Stampfli Ursula	Sachbearbeiterin Personalwesen	40	01.08.2014	
AF	Bläsi Aline	Sachbearbeiterin Finanzen/Steuern	100	01.08.2014	31.01.2019
Spitex	Bucher-Althaus Martina	Fachfrau Gesundheit in Ausbildung	50	01.09.2014	28.02.2019
ASD	Wydler Evelyne	Sachbearbeiterin AHV-Zweigstelle	50	01.10.2014	
Spitex	Jäggi Marina	Haushilfe	30	01.10.2014	
Spitex	Schälin Christine	Pflegefachfrau DN I	80	01.11.2014	
Spitex	Kaddatz Ellen	Pflegeassistentin H+	80	01.04.2015	
ASD	Nussbaum Alfred	Leiter Soziale Dienste	100	01.04.2015	
Spitex	Knörr Brigitta	Pflegeassistentin FA SRK	30	01.04.2015	30.11.2018
ASD	Bornschein Melanie	Admin. Mitarbeiterin Soziale Dienste	60	01.05.2015	
ASD	Schawalder Christina	Admin Mitarbeiterin Soziale Dienste	80	01.06.2015	
GS	Ingold Lynn	Lernende Verwaltung	100	01.08.2015	31.07.2018
ASD	Celiku Adelina	Sachbearbeiterin Gesundheitswesen	100	01.08.2015	
Spitex	Schindler Meret	Pflegeassistentin	20	01.12.2015	30.04.2018
ASD	Eggimann Christoph	Sachbearbeiter Asylsozialhilfe	80	01.01.2016	31.03.2019
ASD	Rühle Caroline	Berufsbesitzandin	60	01.01.2016	31.07.2018
Spitex	Kaiser Käthi	Fachfrau Gesundheit EFZ, Admin.	70	01.05.2016	
Spitex	D'Antoni Martina	Pflegefachfrau HF	60	01.05.2016	31.05.2018

AS	Weibel Schoch Barbara	Schulleiterin Zelgli	70	01.08.2016	
AS	Ackermann Jérôme	Stv. Schulleiter Blumenfeld	30	01.08.2017	
SHW	Schärlig Swen + Melanie	Hauswart / Stv. Pisoni	140	01.08.2016	
Spitex	Jakob Rahel	Pflegefachfrau HF	80	01.08.2016	
AS	Iberdemaj Arijeta	Lernende Verwaltung	100	01.08.2016	31.07.2019
GP	Annaheim Vassilissa	Lernende Verwaltung	100	01.08.2016	31.07.2019
ASD	Mühlemann Vescovi Tamara	Asyl- + Flüchtlingskoordinatorin	50	01.08.2016	
ASD	Remund Susanne	Berufsbeiständin	100	22.08.2016	31.07.2018
Spitex	Schüpbach Monika	Studierende PFF HF	100	15.09.2016	15.09.2019
ASD	Moser Fallon	Sachbearbeiterin Gesundheitswesen	100	01.10.2016	31.05.2018
ASD	Affolter Ramona	Fachperson wirtschaftliche Sozialhilfe	60	01.10.2016	
ASD	Moser Sandra	Sachbearbeiterin Soziale Dienste	100	01.10.2016	
ASD	Knörr Jacqueline	Sachbearbeiterin Buchhaltung Soziale Dienste	80	01.11.2016	
ASD	Schneeberger Sandra	Sachbearbeiterin KES Buchhaltung	100	01.01.2017	
ASD	Schwan Sarah	Sozialarbeiterin	60	01.01.2017	30.06.2018
ASD	Frana Monika	Fachperson wirtschaftliche Sozialhilfe	80	01.01.2017	
Spitex	Torre Beatrice	Fachfrau Gesundheit EFZ, Berufsbildnerin	90	01.02.2017	
Spitex	Zimmermann Roland	Dipl. Pflegefachmann HF	100	01.02.2017	
Spitex	Castro Barbara	Pflegeassistentin	60	01.02.2017	31.01.2018
Spitex	von Wartburg Silvia	Fachfrau Gesundheit EFZ	70	01.04.2017	
Spitex	Ahlich Regina	Pflegeassistentin	50	01.04.2017	
Spitex	Wiesner Denise	Fachfrau Gesundheit EFZ / Administr.	90	01.04.2017	31.03.2019
Spitex	Kojic Snjezana	Pflegeassistentin FA SRK	70	01.04.2017	31.03.2019
Spitex	Widmer Sandra	Pflegeassistentin FA SRK	70	01.05.2017	
Spitex	Zena Kosovare	Fachfrau Gesundheit in Ausbildung	50	01.06.2017	31.07.2018
Spitex	Margic Zorica	Fachfrau Gesundheit EFZ	50	01.06.2017	31.05.2018
Spitex	Gjokaj Alma	Lernende AGS EBA	100	01.08.2017	19.03.2018
GS	Basar Melisa	Lernende Kauffrau EFZ	100	01.08.2017	
GS	Siegenthaler Alina	Lernende Kauffrau EFZ	100	01.08.2017	
Spitex	Jusufi Agnesa	Lernende AGS EBA	100	01.08.2017	31.07.2018
Spitex	Ahmed Marian	Lernende Fachfrau Gesundheit	100	01.08.2017	
AF	Krebs Jacqueline	Sachbearbeiterin Rechnungswesen	50	07.09.2017	
GS	Blum Irene	Gemeindeschreiberin	80	01.10.2017	
ASD	Rütli Michelle	Kaufmännische Mitarbeiterin ASD	80	01.11.2017	
Spitex	Valli Christina	Dipl. Pflegefachfrau HF	70	01.12.2017	
Spitex	Croato Daniela	Pflegeassistentin	70	01.01.2018	
ASD	Milicevic Daniela	Sachbearbeiterin KES Buchhaltung	100	01.02.2018	
ASD	Kurt Cennet	Bereichsleiterin SH / Sozialarbeiterin	90	01.03.2018	
ASD	Kummer Daniel	Berufsbeistand	100	01.03.2018	
GP	Kocher Samuel	Jugendarbeiterin in Ausbildung	50	01.03.2018	
GP	Kohler Eveline	Jugendarbeiterin in Ausbildung	50	01.05.2018	
Spitex	Kastrati Arijete	Dipl. Pflegefachfrau DN I	60	01.05.2018	
Spitex	Krasniqi Anita	Fachfrau Gesundheit EFZ	80	01.06.2018	
ASD	Hungerbühler Romina	Fachperson wirtschaftl. Sozialhilfe	50	01.07.2018	
Spitex	Moret Jeannine	Fachfrau Gesundheit EFZ	40	01.07.2018	
GS	Cappelli Luca	Lernender Kaufmann EFZ	100	01.08.2018	

GS	Rothenbühler Lukas	Lernender Kaufmann EFZ (Sportlehre)	80	01.08.2018	
Spitex	Müller Andrea	Lernende AGS EBA	100	01.08.2018	
Spitex	Pfister Carmela	Nachholbildung FaGe EFZ	60	01.08.2018	
ASD	Muscionico Renato	Berufsbeistand	70	01.08.2018	
Spitex	Bos Annika	Pflegehelferin mit erw. Kompetenzen	80	01.08.2018	
Spitex	Frei Eveline	dipl. Pflegefachfrau HF	60	01.09.2018	
ASD	Hess Marcel	Berufsbeistand	100	01.10.2018	
Spitex	Torres Garcia Maria de las	Pflegeassistentin	80	01.10.2018	

Stefan Hug, Gemeindepräsident

## Pilzkontrolle

Meine erste Pilzkontrolle konnte ich am 1. Januar 2018 machen. Es waren 5 verschiedene Speisepilze in ansprechender Qualität aber schon in einer kleinen Menge.

Im Frühsommer sind einige Sammler bei mir gewesen und haben zum grossen Teil Speisepilze gebracht. Nicht nur bei mir, sondern auch nach den Angaben des toxikologischen Instituts waren falsche Röhrlinge darunter. Auch Vergiftungen wurden gemeldet, vor allem mit Röhrlingen, was aussergewöhnlich ist. Einer sieht fast wie ein Steinpilz aus, aber sein Name, der wurzelnde Bitterröhrling, heisst nicht nur bitter, er ist es auch. Ebenfalls bitter ist der Schönfussröhrling, der aussieht wie ein grosser Rotfussröhrling. Mit diesen Pilzen habe ich vielen keine Freude gemacht, denn die Körbe waren nach der Kontrolle leer.

Der Sommer war für fast alle wunderschön. Hohe Temperaturen, kein Regen!! Keine gute Voraussetzung für das Pilzwachstum. Ich selber bin mit meiner Frau sozusagen täglich im Wald. Es war traurig, fast keine Pilze zu finden. Dazu darf ich sagen, den Pilzler ging es ähnlich. Die einzigen Sammler, welche viele Pilze brachten, waren im Berner Oberland oder allgemein in den Berggebieten.

Meine Arbeit war sicher wertvoll, denn von den wenigen Pilzen waren viele ungeniessbar, aber auch einige giftige.

Ich wünsche allen im Jahr tagsüber sehr viel Sonnenschein, und in der Nacht immer etwas Regen, damit wir das nächste Mal mehr Erfolg haben beim Pilzesammeln.

Biberist, den 8. Januar 2019

*Euer Pilzkontrolleur. Kurt Rohner  
Leutholdstrasse 3  
4562 Biberist  
Tel. 032 672 32 10  
076 375 32 10*

## Quartieramt

In den gemeindeeigenen Unterkünften erfolgten mehrere Einquartierungen:

<b>militärische Einquartierungen</b>	
Truppenunterkunft: 4 Einquartierungen	6'210 Übernachtungen
Zivilschutzunterkunft „Asylweg“: 2 Einquartierungen	1'550 Übernachtungen

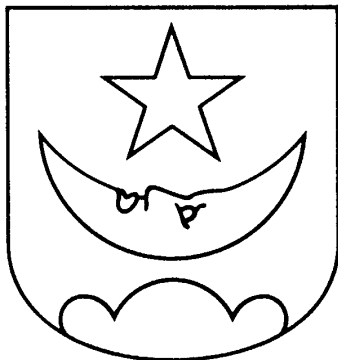
<b>zivile Einquartierungen</b>	
Truppenunterkunft: <i>keine</i> Einquartierung	
Zivilschutzunterkunft „Asylweg“: <i>keine</i> Einquartierung	

*Regula Mohni, Ortsquartiermeisterin*

## Schulen

### Rechenschaftsbericht 2017/2018 der Schulen Zuchwil

Information des Gemeinderates an der Sitzung vom 27. September 2018



#### Schulen Zuchwil

- A. Bericht des Schuldirektors
- B. Kindergarten
- C. Schulhaus Blumenfeld
- D. Schulhaus Pisoni
- E. Schulhaus Unterfeld
- F. Oberstufenzentrum Zelgli
- G. Hausaufgabenbetreuung
- H. Informatik
- I. Musikschule
- J. Schüler- / Eltern- / Lehrerberatung und -begleitung  
 Beratung/Begleitung Kindergarten und Primarschule (Ruedi Spiegel)  
 Beratung/Begleitung an der Sek I (Regula Blöchlinger)  
 Zahnprophylaxe / Schulzahnpflegeinstruktion (Marianne Formánek-Rufer)

Beratung bei Kopfläusen (Marianne Formánek-Rufer, SGKF Kopflausfachfrau)  
Fachlehrpersonen Logopädie (Susanne Dudle, Kristina Schoch)

Anhang:

Statistik Musikschule Zuchwil

### **Bericht des Schuldirektors**

*(Stephan Hug)*

An eine Lehrperson werden heute hohe methodisch-didaktische, pädagogische und fachliche Ansprüche gestellt. Die Lehrperson soll die individuellen Kompetenzen und die Lernfortschritte und in dem Zusammenhang das Lerntempo der Schüler/innen (SuS) erkennen und den/die SuS nach diesen individuellen Gegebenheiten fördern. Auch sollen Fächer miteinander in Zusammenhang gebracht werden, damit Synergien entstehen (z.B. Mittelwerte von Klimadiagrammen errechnen, verstehen und grafisch darstellen; Zusammenspiel von Geografie, Mathematik und IT). Dafür benötigen Lehrpersonen eine gute Ausbildung, eine stetige Weiterbildung und Unterstützung im Unterricht, wenn man davon ausgeht, dass eine heutige Lehrperson eine gefestigte Unterrichtssprache haben soll, zwei Fremdsprachen unterrichten kann, musisch begabt und sportlich „zwäg“ ist, darüber hinaus handwerkliches Geschick haben soll, ein IT-Fachmann/-frau sein muss und über genügend Allgemeinbildung verfügen soll. Darüber hinaus wird erwartet, dass die Lehrperson mehreren Lehr-/Lernmethoden (siehe Methodencurriculum) praktizieren und eine pädagogische Fachkraft ist, die sowohl mit Kindern, wie auch mit Eltern umgehen kann. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, müssen die Schulführung (operativ) und die Behörden (finanzieller Rahmen) die Lehrpersonen „fit halten“. Dies geschieht einerseits mit permanenter Weiterbildung in unseren 6 Weiterbildungstagen und in individuellen Weiterbildungsgefässen und mit viel Betreuung und Begleitung. So begleiten unsere beiden PICTS (pädagogischer IT-Support; Manuel Kissling und Tom Hefti) unsere Lehrpersonen im Bereich Anwendung der IT im Hard- (neue Convertibles, neue interaktive Wandtafeln), im Softwarebereich inklusive Lehreroffice, aber auch in der Kenntnisnahme und Einführung von neuen Lernprogrammen für SuS und der IT-Weiterbildung im Gesamtrahmen und im Individualrahmen an zwei Mittwochnachmittagen pro Monat. Sie begleiten Lehrpersonen etappenweise während einem Jahr im Unterricht (siehe Konzept) und stehen selbstverständlich auch für SuS und Eltern zur Verfügung, wenn sich da IT-technische Probleme einstellen. Die „didaktische Revolution“ wurde aber nicht eingeführt der IT Genüge zu tun, sondern um den Unterricht zu attraktivieren und zu individualisieren. Es kommt nicht von ungefähr, wurde das IT-Konzept Zuchwil mit der Einführung des Lehrplan 21 koordiniert. Diese didaktische Revolution braucht aber eine Übergangszeit, denn 1/3 der Lehrpersonen sind „Cracks“, 1/3 ist nahe bei Anforderungen und 1/3 hat (noch) Mühe, doch alle Lehrpersonen (mit Ausnahme des Zyklus 1, Kindergarten und 1./2. Klassen) sind mit der IT direkt konfrontiert und benötigen je nach Wissenstand wenig, viel oder sehr viel Support. Aber auch der Fremdsprachenbereich (Französisch ab der dritten und Englisch ab der fünften Klasse) bringt viele Änderungen in Form einer neuen Philosophie des Sprachenlernens und den eingesetzten Lehrmittel. Auch da haben wir festgestellt, dass Unterstützungsbedarf notwendig ist. Im Unterschied zu Deutsch, Mathematik und Naturwissenschaften, wo wir im kantonalen Vergleichstest (BL, BS, AG und SO) im Durchschnitt angelangt sind, happert es noch in Französisch (im Englischen nicht). Die Gründe müssen eruiert werden und in einer AG besprochen werden. Die Schulführung ist in diesen beschriebenen inhaltlichen Supportbereichen und in zusätzlichen Bereichen (wie Fachkraft des SZZ im Schwimmen, Musikergänzung für Lehrpersonen, die Musik in ihrer Ausbildung abgewählt haben, Ergänzungsausbildung für Werken etc.) inhaltlich (Erkennen der Defizite und Beratung für Lehrpersonen) und organisatorisch stark gefordert und die zeitlichen Limiten werden

manifest (eine Schulleitung betreut im Schnitt über 35 Lehrpersonen (bei einem Pensum von 70 – 80%).

Ebenso werden seit dem Schuljahr 2018/19 neue Lehrpersonen von einer erfahrenen Lehrperson, die dafür bezahlt wird, betreut. Der Kanton zahlt uns die zusätzlichen Kosten zu 100% zurück. Aktuell werden 8 Junglehrpersonen begleitet. Darüber hinaus setzen wir unsere Zusammenarbeit mit der FHNW fort. Wir bleiben eine Partnerschule und nehmen jährlich etwa 25 Studierende in Lang- und Kurzzeitpraktikas auf. Sie werden in den Lehrkörper integriert und nehmen auf Wunsch an Weiterbildungsveranstaltungen teil. Die Studierenden bereichern uns mit neuen Ideen und datieren uns bezüglich Stand der pädagogisch/didaktischen Methoden auf. Im Bereich des Schwimmens kooperieren wir seit nunmehr 6 Jahren mit dem SZZ, wo ausgebildete Schwimmlehrer/innen unsere Schüler/innen (SuS) trainieren. In einem Jahre werden alle Primarschüler/innen 6 Jahre Schwimmausbildung genossen haben und in der Lage sein in drei Lagen zu schwimmen (Crawl, Brust und Rücken). Wenn die Traglufthalle steht, werden wir zusammen mit dem SZZ einen Schwimmwettkampf der SuS organisieren.

Die Musikschule ist vor allem durch den Musikcampus in die Volksschule integriert und konnte mit dem Projekt OFF LINE, das von Michael Vescovi initiiert wurde, Erfolge feiern (siehe Beitrag Musikschule). Ein sehr gutes Zusammenwirken konnte in den „Klassen für Fremdsprachige (KfF)“ mit den Gemeinden Biberist, Derendingen, Luterbach und der Oberstufe des äusseren Wasseramtes erzielt werden. So stellt Zuchwil zwei Fremdsprachenklassen und die SuS kommen für die Morgenlektionen nach Zuchwil, wo sie während einem halben bis zu einem ganzen Jahr zur Schule gehen. Am Nachmittag sind sie in ihre Stammklassen in Zuchwil oder in ihren Gemeinden integriert. Das Konzept hat sich bewährt und alle Gemeinden haben der Weiterführung der KfF auf unbefristete Zeit zugestimmt.

<b>Übersicht in Zahlen</b>	<b>August 2017</b>	<b>August 2018</b>
Schüler/innen	814	819
davon Ausländer/Fremdsprachige	57 % / 70 %	58 % / 70 %
Total Lektionen (alles inklusive)	2'170	2'194
Lehrpersonen Schulen Zuchwil	103	103
Musiklehrpersonen	21 (inkl. MGK)	21 (inkl. MGK)
Führungspensum Schulleitung inkl. Musikschule	260 %	260 %
Schüler/innen Sek P, 1. Gymnasium	39	39
Schüler/innen der Talentförderklasse (Solothurn)	4	3
Schüler in Privatschulen	9	9
Externe Sonderschüler (diverse Schulen)	32	33
Integrierte Sonderschüler	6	9
Übertritt 2018 in die Sek B, E und P (in Prozent)	49 / 30 / 21	44 / 34 / 22
Spezielle Förderung: Förderstufe FA	99	97
Spezielle Förderung: Förderstufe FB in einem Fach	20	24
Förderstufe FB in zwei Fächern	27	21

FB heisst: individuelle Lernziele (die Klassenlernziele können nicht mehr erfüllt werden); in zwei Fächern FB hiess früher Zuweisung Klein- / Werkklasse)

<b>Übersicht in Zahlen</b>	<b>August 2017</b>	<b>August 2018</b>
<b>Anzahl Klassen</b>		
Kindergärten	9	9
Primarklassen	26	26

Sekundarschule B (Basisstufe), 97 SuS	7	7
Sekundarschule E (Erweiterte Stufe), 73 SuS	3	3
Total Klassen	45	45
<b>Lektionen / Anzahl Schüler</b>		
Integrierte Deutsch-Lektionen (KG)	78	78
Integrierte Deutsch-Lektionen (Primar)	48	48
Deutsch-intensiv (Projekt mit Partnergemeinden)	40	40
Integrierte heilpädagogische Lektionen	211	229
Logopädie-Lektionen	40	40
Aufgabenbetreuung (Stunden)	13	14
Lektionen/Musikschüler/innen Einzelunterricht	122.5/244	125.5/247
Lektionen/Schüler/innen Musikgrundkurs (1./2.)	20/175	20/189
musikcampus (4. – 6. Klasse, freiwillig)	6 Lekt./47 SuS	6 Lekt./47 SuS
Ensembles, Bands und Jugendorchester (freiwillig)	8.5 Lekt./78 SuS	8.5 Lekt./58 SuS

### Interpretation der Zahlen

Die Schülerzahlen sind in den Kindergärten und der Primarschule im Zunehmen begriffen und werden in den kommenden Jahren noch einmal ansteigen. In der Oberstufe (Sek I) nehmen sie tendenziell immer noch etwas ab, werden für drei Jahre auf tiefem Niveau verharren, um dann wieder zuzunehmen. Die Klassenzahl ist mit 45 gleich geblieben wie im Vorjahr. Jede Klasse weist im Durchschnitt 18,2 SuS auf. Nach wie vor kommen viele SuS nach der Primarschule in die anforderungsreichste Stufe der Sekundarschule und wechseln an die Kantonsschule in die Sek P. Dies zeigt auf, dass gute SuS an unseren heterogenen Klassen nicht benachteiligt sind. Diese Zahl ist umso bemerkenswerter, da im Durchschnitt ein SuS pro Jahrgang sich nicht in der Sek P hält, was verglichen mit anderen Gemeinden wenig ist. Im Bereich der Sek E konnten wir etwas aufholen, sind aber noch nicht da, wo wir sein möchten. Der grösste Anteil an SuS haben wir immer noch in der Sek B. Die Zahl der fremdsprachigen SuS verharrt auf 70%. Diese Statistik zeigt jedoch nur, wer auf der Schwelle Kindergarten-Primarschule bezüglich Einstufung in den DaZ (Deutsch als Zweitsprache)-Unterrichts als Fremdsprachig eingestuft wurde und die Eltern zuhause eine andere Sprache sprechen als Deutsch. Nicht berücksichtigt wird jedoch, welche SuS im Verlaufe der Schulkarriere ihre Erstsprache von einer Fremdsprache in Deutsch ändern. Dies wollen wir künftig näher betrachten und die SuS darauf befragen. Waren es vorher primär Kinder, die aus den albanischen, türkischen und slawischen Sprachräumen zu uns kamen, so haben wir immer mehr Kinder aus dem Nahen Osten (Syrien, Libanon, Afghanistan und Irak) und aus Afrika (Eritrea, Somalia und diverse andere afrikanische Länder). Diese Entwicklung ist v.a. im KIJUJU, Kindergarten und der 1./2. Klassen festzustellen. Kinder mit arabischer, persischer oder afrikanischen Sprachen machen dort 10% aus. Weiter zunehmend ist die Anzahl der albanisch sprechenden Kinder, aber auch der Deutsch-Anteil nimmt bei den Kleinen zu und hat wieder einen Drittel erreicht. Abnehmend sind die Kinder mit Tamil, Kroatisch und Serbisch als Erstsprache. Wieder leicht steigend sind die Sprachen Italienisch und Portugiesisch. Im Bereich der Heilpädagogik sind die Lektionen angehoben worden. Dies hat mit der Erhöhung des Pools des Kantons von 27 auf 28 Lektionen pro 100 SuS zu tun. Die gewonnen Lektionen wurden im Kindergarten eingesetzt und die Lektionen dort von 3 auf 4 erhöht. Die Anzahl SuS, die Förderstufe B (FB) benötigen (individuelle Lernziele), konnte leicht gesenkt werden. Hatten wir noch vor 9 Jahren 5 Klein- und Werkklassen à je 10 SuS, so sind es heute noch 21 Kinder, die die minimalen Klassenziele in beiden Hauptfächern (Deutsch und Mathematik) nicht erreichen. Viele Kinder benötigen noch Unterstützung (ein Fach FB oder präventive Hilfe, FA). Aber sie können grossmehrheitlich dem Klassenstoff folgen und werden nicht in mehr abgesondert unterrichtet. Im Bereich

der Musikschulen hat die Zahl der Musikschüler/innen im Einzelunterricht etwas zugenommen. Die Zahl der SuS, die in Formationen auftreten hat dagegen abgenommen. Dies hat einen einzigen Grund. Die Bläserklasse, die über Jahre von Monika Rubeli und Hans Burkhalter geführt wurde, gibt es nicht mehr. An dieser Stelle sei ihr grosser Einsatz dafür verdankt.

### Legislaturziele „Bildung“ des Gemeinderates 2017 - 21

Massnahmen	Erklärungen / Zielerreichung
Mögliche Formen des Einbezugs der Eltern sowie der SuS werden geprüft respektive überprüft.	Hier erwartet der Gemeinderat bis Ende 2019 einen Überblick bzw. Vorschläge.
Beim Übertritt und beim Check S2 (8. Schuljahr) erreichen die Schulen Zuchwil mindestens die kantonalen Planungsgrössen resp. kantonale Durchschnittswerte.	Der Übertritt wurde bereits erwähnt. Hier erreichen die Schulen Zuchwil die kantonalen Werte im Bereich der Sek P, nicht aber im Übertritt in die Sek E. Mit einer Frühförderung ab KIJUZZU, DaZ-intensiv im Kindergarten, Hausaufgabenbetreuung und Tagesbetreuung versucht die Schule mit zusätzlichen Angeboten aufzuwarten, die auch rege benutzt werden. Es bedarf aber noch grösseren Anstengungen und möglicherweise auch zusätzlicher Mittel, wollen wir den „Mittelbau“ an den Schulen Zuchwil stärken. Im Bereich des Check S2 sind wir in den letzten Jahren immer etwas über dem Schnitt gewesen. In Deutsch liegen wir im, bzw. ganz leicht unter dem Durchschnitt mit vergleichbaren Klassen (Sek E und B), in Englisch und Mathematik darüber, in Naturwissenschaften im Schnitt und in Französisch darunter. Auffallend in Zuchwil ist Folgendes: Was reproduzierbar ist, können unsere SuS gut bis sehr gut (in Sprachen die Bereiche Lesen, Schreiben). Geht es aber in Bereiche wie Verstehen und Anwendung, sind sie eher im Bereich des Durchschnitts bzw. unter diesem. Dies zieht sich durch alle Fächer. Hier werden wir ansetzen müssen und im Wissen um die Problematik die Weiterbildung der Lehrpersonen planen.
95 % aller in den Kindergarten eintretenden Kinder können Deutsch.	Durch die gute Arbeit im Vorkindergarten (70 – 75 % der Jahrgänge besuchen den Vorkindergarten oder die Kinderkrippe im KIJUZZU) werden die meisten der eintretenden Kindergartenkinder gut auf die sprachlichen und generellen Ansprüche des Kindergartens vorbereitet. Durch die neue Einwanderung (vor allem Personen aus Syrien, Eritrea und Somalia) müssen die Bemühungen verstärkt werden, diese Bevölkerungsgruppen in den Vorkindergarten zu holen, damit ihre Kinder Deutsch lernen. Die 95 % wurden im letzten Schuljahr knapp nicht erreicht (92 %).
Die Form der Beratungsangebote der Schulen wird überprüft und wenn nötig angepasst (z.B. Schulsozialarbeit).	Mit dem jetzigen Beratungsangebot ist die Schule mehrheitlich zufrieden, v.a. im Bereich des Kindergartens und der Primarschule (siehe auch Bericht Beratung). In der Oberstufe, wo naturgemäss Konflikte häufiger sind, stossen wir tendenziell an Grenzen. Eine Arbeitsgruppe wird im Verlaufe des 2019 die Arbeit aufnehmen, um die Situation zu überprüfen und Vorschläge auszuarbeiten.



<p>Zuchwil schafft Rahmenbedingungen für eine wirkungsvolle Umsetzung des Lehrplan 21. Der Gemeinderat wird laufend über die Umsetzung orientiert.</p>	<p>Der Lehrplan 21 ist mit dem Schuljahr 2018/19 vom Kindergarten bis zur 7. Klasse eingeführt. Dies ist kantonal verordnet. Die 8. und 9. Klassen laufen mit den alten Lehrplänen aus. Die Einführungsveranstaltungen im letzten Schuljahr wurden besucht. Neu angestellte Lehrpersonen werden diese noch besuchen. In den Stufengruppen wird der Lehrplan 21 traktandiert und sukzessive umgesetzt. Die Digitalisierung der Schule und der Einsatz von Endgeräten führen dazu, dass der Stoff für SuS individualisiert wird. Dafür werden die Lehrpersonen stetig weitergebildet.</p>
<p>95 % aller Schulabgängerinnen haben eine nachhaltige Anschlusslösung. Die Nachhaltigkeit wird nach einem Jahr geprüft.</p>	<p>Gesamthaft haben 52 SuS die Oberstufe verlassen. Von diesen SuS verblieb 1 SuS ohne Anschlusslösung. Die restliche 51 SuS haben eine Anschlusslösung: 4 SuS traten in die FMS der Kantonsschule Solothurn ein. 1 SuS absolviert ein Sozialjahr. 2 SuS entschieden sich für einen Sprachaufenthalt. 2 SuS machen ein 10. Schuljahr in einer privaten Institution. 7 SuS machen ein Berufsvorbereitungsjahr in Olten und arbeiten gleichzeitig in einem Praktikum 35 SuS oder 67,3% aller Schulabgänger/innen absolvieren eine Lehre. 6 SuS davon im Bereich KV, Informatik, Verkauf 8 SuS im Bereich Gesundheit / Betreuung 21 SuS im Bereich handwerkliche Berufe, Logistik Die Oberstufe und die Schuldirektion werden im Verlaufe des Schuljahres versuchen, bei den SuS eine Umfrage zu machen mit dem Ziel zu erfahren, ob sie noch in der Lehre sind und was ihnen im Verlaufe ihrer Schulkarriere an den Schulen Zuchwil förderlich war und was weniger.</p>
<p>Die Schulen Zuchwil sind im Austausch mit Ausbildungsstätten und Ausbildungsbetrieben.</p>	<p>Die Oberstufe und die Schuldirektion werden im Verlaufe des Schuljahres ausloten, was unter dem gegebenen Datenschutz möglich ist und was nicht.</p>

### Ausblick

Das vom Gemeinderat am 23.10.2017 an die Gemeindeversammlung verabschiedete IT-Konzept bildet die Grundlage für den Vorstoss in die digital unterstützte Bildung. Die Umsetzung dieses Konzepts ist im Schuljahr 2018/19 in Angriff genommen worden und wird 3 Jahre benötigen (Ausrüstung aller, Weiterbildung der Lehrpersonen). Die Resultate der Externen Schulevaluation werden weiterverarbeitet (Schulleitungskonferenz, SLK, für die allgemeinen Resultate und Kernteams der Schulhäuser für die Resultate der Schulhäuser). Am 1. April werden sich die Vertreter der Kernteams und die SLK an einer Klausurtagung treffen, um das Massnahmenpaket zu verabschieden, das im Mai 2019 dem Gemeinderat vorgestellt werden wird.

### Kindergarten

(Katharina Loosli, Fachleitung KG; neue Fachleitung KG: Simone Wingeier)

### Rückblick

Verschiedene Themen prägten die Kindergartenstufe im letzten Schuljahr. Die Schwerpunkte lagen in der Umsetzung des Pilotprojektes «DaZ Intensiv im Kindergarten», in der Einführung des Lehrplan 21 und in der Optimierung der Zusammenarbeit im Zyklus 1 des Lehrplan 21.

### **DaZ Intensiv im Kindergarten**

Die Eltern haben jeweils die Möglichkeit, ihr Kind im ersten Kindergartenjahr für den Zeitraum Januar bis Juli, für zusätzlich 2 Lektionen DaZ in der Woche anzumelden. Der Unterricht findet im KG Tulpenweg statt. Die Platzzahl ist beschränkt auf 40 Kinder, verteilt auf vier Gruppen. So können pro Kindergartenklasse ca. 4 Kinder angemeldet werden. Der Unterricht wird von zwei DaZ Lehrpersonen mit langjähriger Erfahrung übernommen. Wir können auf einen erfreulichen Start zurückblicken. Anhand der Rückmeldungen der Lehrpersonen und verschiedenen Eltern wird ersichtlich, dass zusätzliche DaZ Lektionen während des ersten Kindergartenjahres den Deutschspracherwerb der Kinder beschleunigt und unterstützt. Das Pilotprojekt läuft bis Ende Schuljahr 2018/2019. Anschliessend werden wir eine Auswertung durchführen und bei Bedarf Änderungen vornehmen.

### **Einführung Lehrplan 21 und Zusammenarbeit im Zyklus 1**

Zur Einführung des Lehrplan 21 fanden Weiterbildungstage statt, an denen verschiedene Workshops angeboten wurden. Der neue Lehrplan ist in Zyklen eingeteilt. Der erste Zyklus besteht aus den Stufen Kindergarten bis 2. Klasse. Das Aneignen verschiedenster Kompetenzen verläuft innerhalb des Zyklus zeitlich fließend. Dies bedingt eine gut funktionierende Zusammenarbeit von Kindergarten und 1./2. Klasse. Im März 2018 wurde mit einem gemeinsamen Weiterbildungstag der Grundstein für eine intensivere Zusammenarbeit gelegt. Inhalte waren Einblick in die beiden Stufen zu schaffen, Deutsch und Mathematik anhand von Materialien und Videoaufnahmen sichtbar machen, sowie eine Weiterbildung zum Thema Kompetenzkarten Lehrplan 21. Der Tag war sehr erfolgreich. Die Lehrpersonen zeigten sich ausserordentlich interessiert und motiviert. Anfang August 2018, sowie im März 2019 werden dazu weitere Weiterbildungstage stattfinden.

### **Schwierige Situationen mit Kindergartenkindern**

Leider gibt es auch weniger Erfreuliches aus dem letzten Schuljahr zu berichten. Wir mussten uns mit auffallend vielen schwierigen Situationen von Kindern auseinandersetzen. Es zeichnet sich ab, dass die Zahl der Kinder mit erheblichen Entwicklungsverzögerungen und Verhaltensauffälligkeiten steigt. Unter anderem scheint eine Ursache dafür fehlende Anregung im Elternhaus zu sein, sei es durch Unwissenheit, Zeitmangel, Überforderung oder übermässigen Ängsten seitens der Eltern. Trotz integrierter schulischer Heilpädagogik und sehr engagierten Lehrpersonen, ist es in diesen Fällen kaum möglich, die Problematik im Kindergartenalltag aufzufangen. Dies führt zu Ausnahmelösungen, wie Assistenzen, die als Unterstützung angestellt werden oder gar zeitweilige Ausschlüsse aus dem Unterricht. Dabei ist festzuhalten, dass etliche dieser auffälligen Kinder nicht im KIJUZO waren und somit erst im Kindergarten auffallen. Fallen Sie bereits im KIJUZO auf, so werden dort Massnahmen ergriffen, die sich auf den Kindergarten erstrecken.

### **Schulhaus Blumenfeld**

*Alexandra Müller, Schulleitung;  
(Jérôme Ackermann, Stv. Schulleitung)*

### **Rückblick**

Gleich zu Beginn des Schuljahres durfte das Schulhaus Blumenfeld sein 50-jähriges Jubiläum mit einer Zirkuswoche feiern. Vom 4. bis 8. September 2017 tauchten alle Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen in die Welt des Zirkus ein und erlebten eine Woche lang, was Zirkus bedeutet.

Dabei benötigten die kleinen Artisten Ausdauer, Konzentration, Selbstvertrauen und Teamfähigkeit und lernten Grenzen zu überwinden. Am Ende der Woche präsentierten die Schülerinnen und Schüler ihr Können einem grossen Publikum im richtigen Zirkuszelt und ernteten den verdienten Applaus. Dieter Fischlin, ehemaliger Schulleiter, nahm die geladenen Gäste anschliessend mit auf eine Reise in die Vergangenheit des Blumenfelds. Den Abend liessen wir bei einem Apéro ausklingen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön der Einwohnergemeinde Zuchwil für die finanzielle Unterstützung. Im letzten Quartal des Schuljahres fand der neu konzipierte Schulsporttag statt. Während am Morgen in altersdurchmischten Gruppen das Miteinander im Vordergrund stand, lag der Fokus am Nachmittag auf den individuellen Leistungen. Die Unterstufenschülerinnen und Schüler absolvierten drei Disziplinen rund ums Schulhaus. Die Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klasse massen sich in fünf Disziplinen auf dem Areal des Sportzentrums. Am Abend durften die Sieger vor der ganzen Elternschar gekürt werden. Zudem waren alle Eltern anschliessend zu einem Apéro eingeladen.

### Besondere Anlässe im Schuljahr 2017/2018

August 2017	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begrüssung neue 1. Klässler und weitere neue SuS</li> <li>• Übung Evakuation</li> </ul>
September	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zirkuswoche mit Jubiläumsfeier</li> </ul>
November	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Laternenumzug</li> </ul>
Dezember	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Team-Weihnachtsanlass</li> </ul>
Januar 2017	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Workshoprunde (klassenübergreifende Workshops)</li> </ul>
März	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktion „Gesundes Znüni“</li> </ul>
Mai	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sporttag</li> <li>• Team-Tag</li> <li>• Aktion „Gesundes Znüni“</li> </ul>
Juli	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verabschiedung 6. Klässler</li> </ul>

### Ziele/Ausblick Schuljahr 2018/19

- Projekt «selbst-und-wirksam» - Achtsamkeit
- Aufleben der Fasnacht im Schulhaus Blumenfeld

### Schulhaus Pisoni

*Sandro Rossetti, Schulleiter*

Die Begrüssung der Schüler/-innen, Lehrer/-innen und Praktikant/-innen der FHNW fand in der ersten Schulwoche bereits durch den neuen Schulleiter statt. Unterstützt wurde dieser durch die AG Rituale und den Zweitklassen-SuS, die den neuen Kindern Spalier standen und den Schulhauswart. Die Schüler/-innen und Lehrer/-innen sangen den Neuen zum Willkomm das Pisoni-Lied. Das 1. Quartal, das sich durch zahlreiche Elternabende und gegenseitigem Kennenlernen auszeichnete, verlief unaufgereggt. Der Infoanlass zum Übertritt PS6 – Sek 1 im Lindensaal fand zahlreiche Interessent/-innen (Eltern sowie Lehrpersonen). In der gleichen Woche fand die gut besuchte Erzählnacht statt, zu der im Vorfeld diverse Pisoni-Schüler/-innen zahlreiche Veranstaltungsplakate gestaltet hatten. An der schulhausinternen Weiterbildung Mitte November wurde das Pisoni-Team theoretisch und praktisch in Erster Hilfe trainiert. Für viele eine willkommene Wiederholung und wichtige Erweiterung zum vorhandenen Wissen und Können. Der Höhepunkt der praktischen Weiterbildung stellte die Arbeit mit dem Defibrillator dar. Im Dezember erstrahlte das vielgerühmte Pisoni-Adventsfenster (s. Zuchler Kurier, Nr. 1, 2018 auf S. 14/15). Kurz vor Ende des Kalenderjahrs lud das Pisoni-Team zum Adventskonzert und zur Weihnachts-Ausstellung, wo bei einem Becher Tee und einem guten Stück Zopf zahlreiche Schülerarbeiten zu be-

staunen waren. Zur Winterszeit durften die 4.- bis 6. Klässler/-innen den SnowDay 2018 besuchen. Für zahlreiche Kinder, war dies der erste Aufenthalt in einer beschneiten Bergregion der Schweiz. Obwohl an diesem Tag nicht gerade Bilderbuchwetter herrschte, amüsierten sich zahlreiche Kinder am Ski- oder Snowboardfahren. Das 4. Quartal besass den längsten, einen Monat andauernden Höhepunkt: Der Pumptrack. Der mobile Pumptrack der Sportfachstelle des Kantons Solothurn bereicherte den Alltag zahlreicher Schüler/-innen und Lehrpersonen. Der Betrieb des Pumptracks verlief ohne grösseren Zwischenfälle. Innerhalb des Teams wurde und wird stetig an der Qualitätsentwicklung in den Bereichen Unterricht und Schulklima gearbeitet.

### Ziele/Ausblick Schuljahr 2018/19

- Projekt «Rund um die Welt» - schulhausübergreifendes Multikulturalitätsprojekt
- Erarbeitung und Einführung der Pausenmithilfe (analog SH Unterfeld)

### Schulhaus Unterfeld

(Alexandra Müller, Schulleitung  
Daniela Vetsch, Stv. Schulleitung)

### Rückblick

Gleich zu Beginn dieses Schuljahres stand für drei Wochen der mobile Pumptrack der Sportfachstelle Solothurn auf dem roten Platz vor dem Schulhaus Unterfeld. Der geschlossene Rundkurs mit kleinen Wellen und Steilwandkurven konnte mit Velos, Laufräder, Trottinette, Skateboards und Inlineskates befahren werden. Dabei trainierten die Kinder und Erwachsenen ihre Fahrtechnik, respektive ihre Fahrsicherheit und förderten auf spielerische Art ihre Koordination und Kondition. Während dieser Zeit war der Pumptrack aber auch Ort der Begegnung. Der Pumptrack wurde während der Schulzeit aber auch in der Freizeit rege benutzt. Ein herzliches Dankeschön an die Sportfachstelle Solothurn und an die Mitarbeitenden der Abteilung «Bau und Planung», Zuchwil und an unseren Hauswart Olivier Flückiger für den Auf- und Abbau des Pumptracks. Mit dem Schuljahresstart wurde die Pausenmithilfe weiterentwickelt. Neu wurden auch die 2. Klassen-SuS als Pausenmithilfe eingesetzt. Durch das Erhalten dieser grösseren Verantwortung, konnten die 2. Klassen-SuS die Schulhausregeln noch besser einhalten, so die Rückmeldung der Lehrpersonen. Aktiv beteiligte sich das Schulhaus Unterfeld am 1. anderen Weihnachtsmarkt in Zuchwil. Die Bläserklasse gab das Eröffnungskonzert und der Kindergarten Unterfeld verkaufte selbst Gebasteltes für einen guten Zweck. Auch hier waren die Rückmeldungen sehr positiv.

### Besondere Anlässe

August 2017	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begrüssung neuer Schülerinnen und Schüler</li> <li>• Übung Evakuation</li> </ul>
September	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herbstwanderung</li> <li>• Mosttag im Unteren Emmenholz bei Familie Thalmann</li> </ul>
November	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Laternenumzug</li> </ul>
Dezember	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sing mit uns! Adventskonzert mit Unterfeld-Beteiligung</li> <li>• Team-Weihnachten</li> <li>• Adventsanlass</li> </ul>
Januar 2018	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulhausolympiade</li> </ul>
März	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flohmarkt</li> </ul>
Mai/Juni	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulhausfest</li> <li>• Team-Tag</li> <li>• Verabschiedung von SuS und Lehrpersonen</li> </ul>

## **Ausblick Schuljahr 2018/2019**

- Die Delegiertenversammlung wird weiterentwickelt.
- Mit der Pensionierung von drei langjährigen Lehrpersonen wird sich das Team Unterfeld personell verändern.
- Projektwoche zum Thema «Kunst»

## **Oberstufenzentrum Zelgli**

*(Barbara Weibel Schoch, Schulleitung  
Thomas Hefti, Stv. Schulleitung)*

Im letztjährigen Rechenschaftsbericht wurde im Ausblick erwähnt, dass die Aufsplittung der Betreuung der Schülerinnen und Schüler in Klassenlehrpersonen für 7./8. Klassen und Klassenlehrpersonen für 9. Klassen wieder rückgängig gemacht werden soll. Die Beweggründe wurden erwähnt. Die Jugendlichen sollen über drei Jahre von denselben, ihnen bekannten Lehrpersonen betreut werden. Die Klassenlehr- und Fachlehrpersonen kennen die Stärken- und Schwächen ihrer Schülerinnen und Schüler und können diese auf ihrem Weg in die Berufswelt besser beraten und unterstützen. Sämtliche Lehrpersonen haben diese neue «Schulform» unterstützt und freuen sich, künftig die Jugendlichen über drei Jahre zu begleiten, was auch die Zusammenarbeit mit den Eltern vereinfacht. Die Eltern, die am Elternabend der 7. Klassen im August 2018 orientiert wurden, zeigten sich über diese neue Form erfreut.

Im Schuljahr 2017/18 legte die Schulleitung grossen Wert auf die Organisation und Kommunikation innerhalb des Schulhauses. So treffen sich heute die Lehrpersonen desselben Unterrichtsteams (UT) regelmässig zur Vorbereitung von Unterrichtseinheiten und zum gezielten Austausch. Auch wurden Fachschaften wieder einberufen, sodass sog. «Treffpunkte» abgemacht und Inhalte als verbindlich erklärt werden. Wie jedes Jahr haben auch dieses Schuljahr verschiedene Sportanlässe stattgefunden. Klassenübergreifende Anlässe sollen das „Wir-Gefühl“ im Zelgli stärken. Dazu zählen die verschiedenen Sportanlässe (Sporttag, Basketball-, Eishockeyturnier), das gemeinsame Einstiegslager der 7. Klassen, das Skilager und neu das Programm der Kantonspolizei Solothurn zum Thema «Lernen durch Erleben». Die Jugendlichen lernten das eigene Unfallrisiko besser einschätzen und durch ihr entsprechendes Verhalten zu minimieren. Die ganze Schule verbrachte auch diesen Winter wieder eine Woche im Schnee. Die 7. Klassen waren in Obersaxen, die 8. Klassen bereits zum zweiten Mal in Laax und die 9. Klassen wiederholt in der Lenk. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Zuchwil für die finanzielle Unterstützung.

## **Besondere Anlässe**

### **7. Schuljahr**

- Klassenlager
- Zukunftstag (Jugendliche gehen mit ihren Eltern, Verwandten, Bekannten zur Arbeit, fak.)
- Besuch der Klassen durch die Jugendpolizei
- Solothurner Filmtage
- Teilnahme am EBA (Eidg. Berufsattest) Tag im Alten Spital

### **8. Schuljahr**

- Besuch der Berufsausstellungsmesse (BAM) in Bern
- Lehrstellenmesse Lebernberg und OZ DeLu
- Teilnahme am EBA Tag im Alten Spital
- Teilnahme am CS-Cup in Gerlafingen

### **9. Schuljahr**

- Teilnahme am EBA Tag im Alten Spital
- Abschlussprojekte

- Abschlussreise
- Abschlussabend mit Zertifikatsübergabe, anschl. Apéro im Schulhaus Unterfeld

### **Ausblick**

Im Schuljahr 2018/19 möchte die Schulleitung die Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen vertiefen und weiter ausbauen, so die Berufsorientierung, die Kerngruppe Schulentwicklung, die Sport- und Kulturwoche sowie die Projektwoche Kalenderjahr 2020. Überall sollen je eine Lehrperson aus jedem Unterrichtsteam sowie mindestens eine Fachlehrperson mitarbeiten.

### **Hausaufgabenbetreuung**

*Franziska Studer, Aufgabenbetreuung Zelgli*

#### **Oberstufe (Erfahrungsbericht einer von vier Hausaufgabenbetreuerinnen)**

Die Hausaufgabenbetreuung wird in der Oberstufe von einigen Schülerinnen und Schülern bis zur 9. Klasse gerne genutzt. Das Angebot gibt Jugendlichen, die eher Mühe haben dem Unterricht zu folgen, Gelegenheit, die Hausaufgaben in aller Ruhe zu lösen und bei Unsicherheiten noch einmal nachzufragen. Ich erlebe aktuell, dass Schülerinnen und Schüler, die in der 7. Klasse neu in die Hausaufgabenbetreuung gekommen sind, nun in der 9. Klasse selbstverständlich kommen. Sie haben ihre Arbeitshaltung gefunden und können zuverlässig eine Stunde selbstständig arbeiten. Gerade diese Schüler schätzen die betreute Hausaufgabenstunde bei der Klassenlehrperson oder einer Fachlehrperson, bei der sie auch sonst Unterricht haben. Es gibt auch Schülerinnen, die im Unterricht keine Probleme haben, welche in die Hausaufgabenbetreuung kommen, um gemeinsam an einem Thema zu arbeiten und dies lieber in der Schule als zuhause tun. Im Schuljahr 2017/18 haben an den Primarschulen Zuchwil fünf Lehrerinnen je 1 bis 3 Hausaufgabenstunden pro Woche erteilt und dabei zwischen 3 und 10 Kinder betreut. An der Oberstufe sind es vier Lehrerinnen mit je einer Stunde Hausaufgabenbetreuung. In ihren Stunden waren jeweils 9 bis 19 Jugendliche. Im ersten Semester besuchten 58 Primarschüler und Primarschülerinnen und 35 Jugendliche der Oberstufe die Hausaufgabenbetreuung. Im zweiten Semester waren es an den Primarschulen 58 und an der Oberstufe 38 Kinder.

### **Informatik**

*Manuel Kissling, Leiter ICT Schulen Zuchwil  
Tom Hefti, ICT Oberstufe*

Nachdem der Gemeinderat im Oktober und anschliessend die Gemeindeversammlung im Dezember 2017 das neue ICT-Konzept der Schulen Zuchwil genehmigt hatten, ging es darum, dieses umzusetzen. Nach einer gründlichen Evaluation und der Genehmigung des Gemeinderates, wurden 230 Convertibles (Laptop und Tablet in einem) angeschafft. Diese sind für die Schülerinnen und Schüler der 5. bis 7. Klasse und deren Lehrpersonen bestimmt und werden nach den Sommerferien abgegeben. Gemäss dem neuen Konzept werden im Endausbau über 550 Geräte an den Schulen Zuchwil im Einsatz stehen. Damit diese optimal verwaltet werden können, wurde die Serveranlage neu eingerichtet. Da von den Usern immer mehr Online- und Clouddienste genutzt werden, haben wir den Internetzugang der Schulhäuser mit einem Glasfaseranschluss erweitert und zusätzlich die Bandbreite erhöht. Sämtliche Schulhäuser sind nun mit den neuen Firewalls, welche im letzten Dezember eingebaut wurden, miteinander verbunden. Diese gewährleisten zusätzlich einen Kinder- und Jugendschutz. Damit die neuen Convertibles wie vorgesehen standortunabhängig benutzt werden können, ist mit der Bauverwaltung in allen Schulhäusern ein professionelles Wifinetzwerk installiert worden. An zwei Elterninformationsveranstaltungen wurden die Eltern unter anderem über den Einsatz der Geräte, die informatische Bildung, den Elternbeitrag, die Benutzervereinbarung sowie über die private Nutzung informiert.

## **Ausblick**

Damit die Lehrpersonen die neuen Geräte im Unterricht optimal einsetzen können, wird ab der 3. Klasse einmal pro Woche ein PICTS (pädagogischer ICT-Supporter) den Unterricht mitgestalten. Zusätzlich werden an Mittwochnachmittagen in regelmässigen Abständen Weiterbildungskurse zu spezifischen Themen angeboten.

## **Musikschule**

*Michael Vescovi, Musikschulleiter*

Das Schuljahr 2017/18 war für die Musikschule ein konzertintensives. Nebst den alljährlichen Konzerten und Musizierstunden fanden zahlreiche zusätzliche Auftritte statt. So durfte die Musikschule Teil sein des Rahmenprogramms des Dorffestes, des Weihnachtsmarktes oder auch vom Slow-Up. Dabei war sie mit unterschiedlichsten Formationen präsent, vom Jugendorchester über die Schülerbands bis hin zu Solovorträgen. Die Musikschülerinnen und -schüler waren stets mit grossem Engagement und viel Freude dabei. Jedes Konzert und jeder Auftritt war etwas Besonderes, sei dies die grosse Zeltbühne am Dorffest, der Publikumsrekord am Herbstkonzert im Pfarrsaal der katholischen Kirche, das ausgesprochen hohe Niveau am Frühlingskonzert oder das spezielle Ambiente am Samstagmorgen auf dem Friedhofsplatz in Solothurn, als im Rahmen eines Strassenmusikprojekts Geld für einen guten Zweck gesammelt wurde. Grosse Begeisterung löste auch das Abschlusskonzert an den Musikschultagen aus. Sowohl die Stimmung, wie auch das Niveau der Beiträge waren sehr gut. All diese positiven Eindrücke haben nicht nur eine grosse Wirkung nach aussen, sondern widerspiegeln sich auch in der guten Zusammenarbeit und der Zufriedenheit im Team der Musiklehrpersonen. Grösstes Projekt in diesem Schuljahr war das Musiktheater OFFLINE, welches die Musikschule in Zusammenarbeit mit der Volksschule realisieren konnte. Es wurde dafür in allen 4. - 6. Primarschulklassen viel geübt und der Musikcampus war während des ganzen Schuljahres ebenfalls mit dieser Literatur beschäftigt. Am Schluss stand eine einmalige Uraufführung in der Dreifachhalle mit 230 beteiligten Schülerinnen und Schülern und einer grossen Publikumsschar. Die Zusammenarbeit zwischen Volks- und Musikschule hat sehr gut geklappt und war geprägt von gegenseitigem Respekt und Wohlwollen. Die Zusammenarbeit mit anderen Musikschulen auf Regionaler Stufe trägt ebenfalls Früchte. In diesem Jahr sind zwei Schülerinnen und ein Schüler unserer Musikschule mit dabei beim Regionalen Jugendsymphonieorchester. Das Konzert dieser Formation findet am 8. September 2018 im Konzertsaal Solothurn statt. Bei der Regionalen Weiterbildung, welche ebenfalls in Zusammenarbeit mit anderen Musikschulen organisiert wurde, war das Team aus Zuchwil sehr gut vertreten. Erfreulich bei den Neuanmeldungen ist die Tatsache, dass sich wieder mehr Schülerinnen und Schüler für die Holzblasinstrumente und das Akkordeon angemeldet haben. In den letzten Jahren musste die Musikschule bei diesen Instrumenten einen stetigen Rückgang verzeichnen. Für das kommende Schuljahr haben sich insgesamt 247 Schülerinnen und Schüler für ein Angebot der Musikschule angemeldet.

## **Ausblick**

Im nächsten Schuljahr warten wieder zahlreiche tolle Konzerte auf die Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und natürlich das Publikum. Erstes grosses Highlight wird die Teilnahme am Prix SoM sein, für welchen die Musikschule mit dem Projekt OFFLINE nominiert ist. Dafür reist eine Gruppe von ca. 60 Schülerinnen und Schülern mit Musiklehrpersonen am 27. September 2018 nach Dornach. Im nächsten Schuljahr wird sich zudem die Musikschule mit der Erarbeitung eines Leitbildes auseinandersetzen.

## **Schüler- / Eltern- / Lehrerberatung und -begleitung**

### **Schulpsychologischer Dienst des Kantons Solothurn** *(Urs Bruggmann)*

Der Schulpsychologische Dienst (SPD) ist eine kantonale Fachstelle bei Fragestellungen im Bereich Schule und Familie. Er ist regional organisiert mit Zweigstellen in Solothurn, Olten und Breitenbach. Hinsichtlich Sonderpädagogischer Massnahmen (inkl. Kinder im Vorschulbereich) ist er die abklärende und beantragende Fachstelle. Wir unterstützen Kinder/Jugendliche, Eltern, Lehrpersonen und Schulleitungen u.a. bei Fragen von Lern- und Leistungsschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten, persönlichen Krisensituationen und Erziehung. Im Weiteren wirken wir mit im örtlichen Einschulungsteam und beraten/unterstützen die Schule bei schwierigen Schulsituationen. Im Rahmen des Schulversuchs Spezielle Förderung wurde der Einbezug des Schulpsychologischen Dienstes bei Fragen zur Förderstufe A (Verlängerung der unterstützenden Massnahme), Förderstufe B (Verlangsamung, individuelle Lernziele) mittels den „SF-Triagen“ neu organisiert. Aus der Gemeinde Zuchwil wurden uns im Schuljahr 2017/2018 insgesamt 97 Kinder und Jugendliche gemeldet. Mehrheitlich gelangten die Lehrpersonen aber auch Eltern an uns. Mit 59 Kindern und Jugendlichen führten wir in der Folge Einzeluntersuchungen durch. Die Fragestellungen und die möglichen Massnahmen werden immer komplexer und vielfältiger und erfordern entsprechend ausgedehntere Beratung aller Beteiligten und intensivere Vernetzung mit der Schule vor Ort, anderen Fachstellen und Institutionen mit besonderen Angeboten. Werden unsere Dienstleistungen beansprucht, können die Verantwortlichen der Schule, Eltern sowie Kinder und Jugendliche selber mit uns telefonisch in Kontakt treten. In einem Erstgespräch, das in der Regel innerhalb von 14 Tagen stattfindet, besprechen wir ihre Fragen und Anliegen und planen gemeinsam das weitere Vorgehen.

### **Beratung/Begleitung Kindergarten und Primarschule** *(Ruedi Spiegel)*

Seit Beginn des Angebotes habe ich mit 609 verschiedenen Situationen zu tun gehabt. Im Berichtsjahr (Schuljahr 2017/18) kamen 45 „Fälle“ neu dazu (Vorjahr 57). Dies ist, wie bereits im Vorjahr, wiederum eine hohe Zunahme an Neuzugängen. Wie in jedem Jahr wurden „Fälle“ aus dem vorhergehenden Schuljahr weiterbetreut, einige konnten abgeschlossen werden. „Fälle“ können Einzelpersonen aber auch Gruppen von Schülerinnen und Schülern oder ganze Klassen sein. Bei den Beratungen der Schülerinnen und Schülern gehören folgende Themen zu den am häufigsten genannten: Ängste (auf dem Schulweg, vor Tests, Vortragen vor der Klasse etc.), schwieriges Verhalten, Lernblockaden, fehlende Motivation sowie Schwierigkeiten bei der Konzentration. Weiter geht es oft um die Themenkreise Klassendynamik, plagen, ausschliessen und ähnliches. Schülerinnen und Schüler melden sich zu einem Teil von sich aus für die Beratungsgespräche. Der grössere Teil wird von den Lehrpersonen und/oder den Schulleitungen bei mir angemeldet oder es wird eine Beratung nahegelegt. Beim Start des Angebotes Beratung/Begleitung vor 17 Jahren fand der grössere Teil der Beratungen mit Schülerinnen und Schülern statt. Diese Verteilung hat sich in den letzten Jahren verändert. Heute gelangen viele Lehrpersonen mit Anliegen direkt an mich, um zu erörtern, wie sie selber mit einer Situation umgehen sollen. Dies hat nicht damit zu tun, dass heutige Lehrpersonen weniger entscheidungsfreudig sind. Eher hat diese Veränderung damit zu tun, dass die Lehrpersonen heute gewohnt sind, in einem Team (Lehrperson, Fachlehrperson, schulische Heilpädagogin) und in permanentem Austausch zu arbeiten. Weiter scheint es nicht mehr verpönt zu sein, Beratung und Coaching in Anspruch zu nehmen. Mit diesen Coachings wird es möglich, Situationen früher anzugehen und zu ändern, quasi präventiv tätig zu werden. Was ursprünglich einer der Gründe für die Einführung des Angebotes Beratung/Begleitung war. Die Inanspruchnahme von Eltern oder Elternteilen von Beratung/Begleitung bewegt sich in etwa gleichem Umfang wie bereits in den Vorjahren. Es zeigt sich immer wieder, dass Eltern sehr froh sind, eine Ansprech- und Gesprächsperson ausserhalb der



Schule zu haben. Nach meiner Ansicht bewährt sich das Angebot Beratung/Begleitung. Oft ist es bereits nach einer kurzen Beratungsphase möglich, Lösungen zu erarbeiten. Ich danke für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die langjährige, gute Zusammenarbeit mit den Schulleitungen, den Lehrpersonen, dem Schuldirektor und dem Schulsekretariat.

### **Beratung/Begleitung an der Sek I** *(Regula Blöchlinger)*

Jugendliche und junge Erwachsene stehen vor wichtigen Entscheidungen in ihrer weiteren Lebensplanung. Die Phase der Adoleszenz, Berufs- und Schulfragen stellen zuweilen hohe Anforderungen an sie. Es gilt einen kritischen Übergang vom Jugendlichen zum jungen Erwachsenen zu bewältigen. Verschiedene Belastungsfaktoren oder Entwicklungskrisen können zu vielschichtigen Problemen führen. In diesem Zusammenhang ist der Umgang mit Digitalen Medien in der Beratung immer wieder ein Thema. Der Umgang mit den verschiedenen Medienformen ist eine grosse Herausforderung für Jugendliche. Sie spielen in ihrer Freizeit Computer-Games, informieren und vernetzen sich im Internet und kommunizieren via Handy mit ihren Freunden. Digitale Medien bieten den Heranwachsenden vielfältige Entwicklungs- und Lernchancen. Neben den Chancen gibt es auch Gefahren wie, Internetsucht, Cybermobbing, Datenmissbrauch oder sexuelle Übergriffe. Belastende Situationen, ausgelöst durch die Nutzung digitaler Medien, werden in der Beratung bearbeitet. Mit den Betroffenen wird an der Erkennung von Gefahren und am persönlichen Schutz gearbeitet. Unabhängig von der jeweiligen Problemstellung stehen in der Beratungsarbeit die folgenden Ziele im Vordergrund:

- Coaching der Jugendlichen Schüler und Schülerinnen auf dem Weg in die Eigenständigkeit.
- Aktivieren von Ressourcen, Stärkung des Selbstvertrauens und der Eigenverantwortung.
- Entwickeln von Perspektiven und Lösungen, die zur Krisenbewältigung erforderlich sind.
- Erweitern der sozialen, emotionalen und lebenspraktischen Kompetenzen.
- Entspannung der Beziehung zur Herkunftsfamilie / Ablösungsprozess fördern.
- Vermitteln von möglichen flankierenden Hilfestellungen, Vernetzung.

Das Beratungsangebot wird auch von Lehrpersonen genutzt bei Fragen zum Umgang mit verschiedenen Problemstellungen im Zusammenhang mit Schülern und Schülerinnen. Das Angebot steht auch Eltern offen.

### **Tendenzen im Vergleich zum Vorjahr**

Im Schuljahr 2017/18 wurden 40 Fälle bearbeitet und 164 Beratungsstunden eingesetzt. Die Anzahl der Fälle hat im Vergleich zum Vorjahr zugenommen und der Einzelfall hat weniger Zeit in Anspruch genommen. Diese Tatsache deutet darauf hin, dass vielfältige Probleme existieren und ein Bedarf an niederschwelliger und professioneller Begleitung besteht.

### **Ausblick**

Das Bewusstsein für die diversen Problemlagen bei Jugendlichen erfordert viel Aufmerksamkeit von den Eltern, den Lehrpersonen und der Schulleitung. Sind Probleme erkannt, sind klare Absprachen unter den Beteiligten sehr wichtig. Mit dem Fokus auf klare Abläufe und Zuständigkeiten werden die Ressourcen sinnvoll eingesetzt.

### **Zahnprophylaxe / Schulzahnpflegeinstruktion** *(Marianne Formánek-Rufer)*

Im Verlaufe des Schuljahres habe ich wiederum alle Kindergärten- sowie die 1. - 4. Klassen viermal besucht. Nicht nur das richtige und systematische Einbürsten mit Fluor-Gelee steht im Vordergrund. Mit lustigen Zahngeschichten, spannenden Arbeitsblättern und witzigen Spielen möchte ich den SuS das Thema Zahngesundheit fürs Leben schmackhaft machen. Das ist jedes

Mal wieder eine grosse Herausforderung. Mit der richtigen Systematik „KAI“ (Kaufläche, Aussen, Innen) die Zähne putzen kann in Zuchwil ab der 1. Klasse nun wirklich jeder SuS. Im Kijuzu war ich an jedem Elternabend anwesend und stellte kurz meine Arbeit im Vorkindergarten vor. Die Wichtigkeit des regelmässigen Zähneputzens sollen die Eltern vorleben und vorzeigen. Auf meine Nachfrage hin erfahre ich, dass einige Familien eine Zahnversicherung abgeschlossen haben. Weshalb diese so wichtig ist, versuche ich den anwesenden Eltern genau und ausführlich zu erklären. Bei meinem Besuch in den Vorkindergartengruppen machten mehr oder weniger alle Kinder begeistert beim Zähneputzen mit. Das ist nicht selbstverständlich, sind die Jüngsten doch oft erst 2 - 3 Jahre jung. Die Zahninfostunde besuchen hauptsächlich Eltern, mit denen ich Kontakt aufnehmen wegen der schlechten Zahn- und Mundhygiene ihrer Kinder. Bei den bleibenden Zähnen, die bei den Milchzähnen gemachten Fehler nicht zu wiederholen, ist das Hauptanliegen. Moderne „Hilfsmittel“ wie Zahnputz-apps, blinkende oder elektrische Zahnbürsten können die Eltern unterstützen. Meine Arbeit im kommenden Schuljahr baut auf den gemachten Erfahrungen auf. Immer im November findet in Olten die Jahrestagung für SZPI statt. Es ist eine vom SSO anerkannte Fortbildung mit immer sehr spannenden und aktuellen Themen.

### **Beratung bei Kopfläusen** (Marianne Formánek-Rufer, SGKF Kopflausfachfrau)

Zu Beginn des Schuljahres besuchte ich wiederum die schweizerische Kopflaus-Expertentagung in Basel. Fachleute informieren jeweils über die weltweit aktuellsten Forschungsergebnisse betreffend Kopfläusen und die sinnvollste Behandlung. Auch der Austausch mit anderen Kopflausfachfrauen ist wichtig, bin ich bei meiner Arbeit doch alleine unterwegs. Immer wieder sind Kopfläuse ein Thema in Zuchwil. Die Lehrpersonen bewahren inzwischen Ruhe und wissen wie handeln und informieren, damit die kleinen und sehr ungeliebten Parasiten schnell wieder verschwinden. Betroffene Eltern rufen mich manchmal an, um genauer nachzufragen, was sie machen sollen. Gerne gebe ich da Auskunft. Dass Kopfläuse nichts mit mangelnder Hygiene zu tun haben, wissen noch nicht alle Betroffenen. Aufklären beim Thema Kopfläuse ist genauso wichtig wie die Behandlung.

### **Fachlehrpersonen Logopädie** (Susanne Dudle, Kristina Schoch)

Mit den vorhandenen Ressourcen bestmöglich umzugehen und Kindern mit Sprachstörungen kompetent und wirksam beizustehen, so dass sie die Schule mit Erfolg und persönlichem Selbstvertrauen meistern können, ist unsere grösste Herausforderung. Nicht immer gelingt es uns, dies zufriedenstellend umzusetzen. Je nach Ressourcen der Kinder und ihres Umfeldes braucht es individuelle Anpassungen der Therapieziele. Doch selbstverständlich vermag uns Logopädinnen kaum etwas mehr zu beglücken als eine erfolgreiche Begleitung eines Kindes in der Entwicklung seiner mündlichen und schriftlichen Sprachkompetenz. Auch im vergangenen Jahr stellen wir weiterhin einen grossen Bedarf an logopädischen Massnahmen in unserer Gemeinde fest, der nach wie vor leicht steigt, was aber auch mit wachsenden Schülerzahlen korreliert. Ähnlich wie im vorherigen Jahr konnten insgesamt 99 Schülerinnen und Schüler auf 40 Lektionen aufgenommen werden. Im Vorjahr waren es 96 Schüler auf 39 Lektionen. Die Warteliste ist leicht gestiegen, 20 statt 18 Kinder im Vorjahr. Insgesamt kann die Versorgungssituation weiterhin als stabil bezeichnet werden, auch wenn es nach wie vor Entwicklungs- und Verbesserungspotential gibt.

Anzahl der im Schuljahr 2017/ 2018 behandelten Kinder	99
Davon Vorschulalter (unter 5)	0
1. Kindergarten	7
2. Kindergarten	33
1./2. Klasse	47
3.-6. Klasse	9

7.-9. OS	0
Integrierte Förderung (KG bis 9.SJ *)	3
Anzahl Kinder mit Abklärung und/oder Beratung	54
Untersuchte Kinder bei Reihenuntersuchungen	alle 5- Jährigen, 6 -Jährige nach Bedarf

Auffällig ist, dass die meisten Kinder in der ersten bzw. zweiten Klasse behandelt werden, wesentlich weniger Kinder sind im Kindergarten und in der Mittelstufe. Aus Mangel an Therapiekapazitäten haben wir Kindergartenkinder auf der Warteliste, die eigentlich Therapiebedarf haben. Dadurch geht wertvolle Zeit für die Unterstützung der Sprachentwicklung verloren. Kinder werden oft erst gegen Ende der Kindergartenzeit aufgenommen und brauchen dann entsprechend länger Therapie während der Schulzeit. Manche werden erst während der Schulzeit aufgenommen; vor allem bei Kindern mit Artikulationsstörungen und LRS beobachten wir diese Tendenz. Damit wir wieder Ressourcen frei haben für Neuaufnahmen, werden andererseits viele Therapien bereits während der Unterstufe abgeschlossen, auch wenn das Therapieergebnis nicht immer befriedigend ist. Logopädie an der Mittelstufe ist möglich, wird aber aus Kapazitätsgründen weniger oft durchgeführt. Wiederaufnahmen in der Mittelstufe wegen persistierender Probleme beim Lesen und Schreiben sind jedoch immer wieder zu beobachten. Für Kinder, die eindeutig Unterstützung brauchen und auch motiviert sind, an ihren Schwierigkeiten zu arbeiten, finden wir immer eine Lösung, sei es in der Mittel- oder auch in der Oberstufe. Die Zusammenarbeit mit der SLK erleben wir dabei als sehr wertvoll und unkompliziert. Ein wichtiges Instrument neben der Therapie an der Mittel- und Oberstufe ist der Nachteilsausgleich. Dabei sammeln wir erste Erfahrungen, die wir noch mit den SHP austauschen werden, um die Handhabungen bezüglich ihrer Umsetzung gegebenenfalls anzugleichen. Die Zusammenarbeit mit Spielgruppe und Kindergarten bewährt sich nach wie vor. Kleine Anpassungen in den Abläufen, z.B. ein zusätzliches Screening zur phonologischen Bewusstheit im Kindergarten und eine erfolgreiche Weiterbildung der Spielgruppenleiterinnen zum Thema gesunder und gestörter Spracherwerb, begleiteten unsere Arbeit in diesem Bereich. Die Zusammenarbeit mit den DaZ-Lehrpersonen im Kindergarten hat sich durch diese Massnahmen positiv verstärkt.

### **Ausblick**

Neben strukturellen Themen (Anpassung und Verbesserung des Informationsflusses Kindergarten – Schule – Heilpädagogik – Logopädie wie z.B. Einträge ins Lehreroffice, Überarbeitung des Logopädie-Konzeptes und der Umsetzungsrichtlinien) werden wir schwerpunktmässig zu Leserechtschreibstörungen arbeiten. Damit verknüpft ist auch eine Anpassung der Schriftspracherwerbserfassung (1./2.Klasse) zusammen mit den SHP. Der bisher verwendete Test ist für unsere Klientel oft nicht aussagekräftig genug. Bei einer Klausurtagung mit den SHP soll ein gemeinsames Vorgehen bei LRS vertieft besprochen werden. Wegen mehr Stunden im ISM-Bereich (individuelle sonderpädagogische Massnahmen) dürfen wir im kommenden Schuljahr ausserdem einen neuen Kollegen begrüssen – Alfred Keppeler, erfahrener Logopäde, wird unser kleines Team tatkräftig verstärken. Weiterhin sehen wir im Ausbau der Elternarbeit noch grossen Entwicklungsbedarf. Erste kleine Pilotprojekte werden umgesetzt.

*Stephan Hug, Schuldirektor*

## Soziale Dienste Zuchwil-Luterbach

Der Regionale Sozialdienst Zuchwil-Luterbach ist für die sozialen Anliegen und Probleme der Einwohner/innen der Gemeinden Zuchwil und Luterbach zuständig. Insgesamt waren im Jahr 2018 27 Mitarbeitende beschäftigt. Da es uns ein Anliegen ist, auch in die Ausbildung von jungen Sozialarbeitenden zu investieren, bieten wir Studierenden der Sozialen-Arbeit einen Praktikumsplatz an. Der Sozialdienst Zuchwil-Luterbach ist in den Fachbereichen wirtschaftliche Sozialhilfe sowie Kindes- und Erwachsenenschutz tätig, führt die AHV-Zweigstelle und den Bereich Asyl für die beiden Gemeinden.

Die Sozialregion Zuchwil-Luterbach führte im 2018 in den Fachbereichen Sozialhilfe (SH) sowie Kindes- und Erwachsenenschutz (KES) insgesamt 1001 Fälle; die Zahl der laufenden Fälle ist im Fachbereichen Sozialhilfe ist um 7,6 gesunken (Anzahl Fälle 2017: 550 – 2018: 508). Im Fachbereich Kindes und Erwachsenenschutz nahmen die Fallzahlen aber um 19,1 % auf 493 Fälle zu. Die Zahl der neuen Gesuche um Bezug von Sozialhilfe blieb stabil auf 194 Gesuche im Jahr 2018 gegenüber dem Jahr 2017 waren es drei Gesuche weniger. Von den 194 Gesuchen wurden 105 Gesuche zu aktiven Fällen und 89 Gesuche wurden abgelehnt. 154 Fälle konnten über das Jahr abgeschlossen werden – vergleicht man die Zahlen so sieht man aber auch, dass nicht alle abgeschlossenen Dossiers geschlossen bleiben konnten. Die AHV-Zweigstelle bearbeitete im Jahr 2018 insgesamt 764 Dossiers im Bereich der Ergänzungsleistungen, 2 Dossier weniger als im Vorjahr.

Die Hauptgründe für den Bezug von Sozialhilfe sind nach wie vor die Arbeitslosigkeit (86 Fälle), die Arbeitsunfähigkeit sowie auch familiäre Gründe. Die Mehrzahl der Bezüger wohnt in einem 1-Personenhaushalt oder in einem 2-Personenhaushalt und ist ledig. Die grösste Gruppe im Bereich Sozialhilfe bilden im Jahr 2018 die 30- bis 39-jährigen Personen (139 Fälle) gefolgt von den 20- bis 29-Jährigen (111 Fälle). Was aber auch am zu nehmen ist, sind die Fälle von Fremdplatzierungen. Sei diese aus Kliniken in begleitetes Wohnen infolge von Krankheit oder Sucht ohne dass die IV den Fall übernimmt, aber auch das Fremdplatzieren von Kindern, die voll zu Lasten der Sozialregion geht.

Es wurden im Jahr 2018 493 zivilrechtliche Massnahmen im Kindes- und Erwachsenenschutz geführt. Von den 109 Verfahrenseröffnungen der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Region Solothurn im Jahr 2018 wurden bei 39 Fällen auf eine Massnahme verzichtet. 34 Abklärungsfälle wurden zu KES-Mandaten und bei 36 Fällen stand der Entscheide noch aus.

Die Vorarbeiten zur Rückholung der ausgelagerten Mandate im KES-Bereich wurden im Jahr 2017 abgeschlossen und im Jahr 2018 wurden diese Mandate übers ganze Jahr verteilt von der Firma Solokes zu den Sozialen Diensten Zuchwil-Luterbach zurückgeführt und auf die Beistände der Sozialen Dienste Zuchwil-Luterbach verteilt. Dazu wurde die Anzahl der Beistände im Haus aufgestockt und durch eine Bereichsleitung ergänzt. Der Umstand der Überführung kann das Ergebnis der Zahlen in der Beistandschaft leicht verfälschen, da der Fallabschluss durch die KESB nicht immer zum selben Zeitpunkt geschieht wie eine Neu-Ernennung eines Beistandes. Das gleicht sich aber spätestens im Jahr 2019 wieder aus.

Ebenfalls erfolgreich konnte die öffentliche Ausschreibung für die Abklärungsaufträge im KES – Bereich abgeschlossen werden. Der Auftrag verbleibt auch in den nächsten Jahren beim gleichen

Anbieter wie er schon vorher war. Die Konditionen wurden jedoch besser, sprich pro Abklärungsauftrag günstiger. Im Jahr 2019 konnten die Sozialen Dienste auch ein paar neue Büros im 1. Stock beziehen damit die neuen Mitarbeitenden im KES-Bereich auch einen Arbeits- und Besprechungsplatz hatten.

Besten Dank an alle engagierten Mitarbeitenden für ihr Wirken in einem nicht immer einfachen Umfeld zum Wohl unserer Klienten. Wir bedanken uns aber auch für das Vertrauen der Bevölkerung von Zuchwil und Luterbach sowie der Politik der beiden Gemeinden in unsere Arbeit und unseren Handlungsspielraum.

*Fredy Nussbaum*

*Leiter Soziale Dienste Zuchwil-Luterbach*

## Spitex-Dienste

### Geschäftsbericht 2018



Überall für alle

# SPITEX

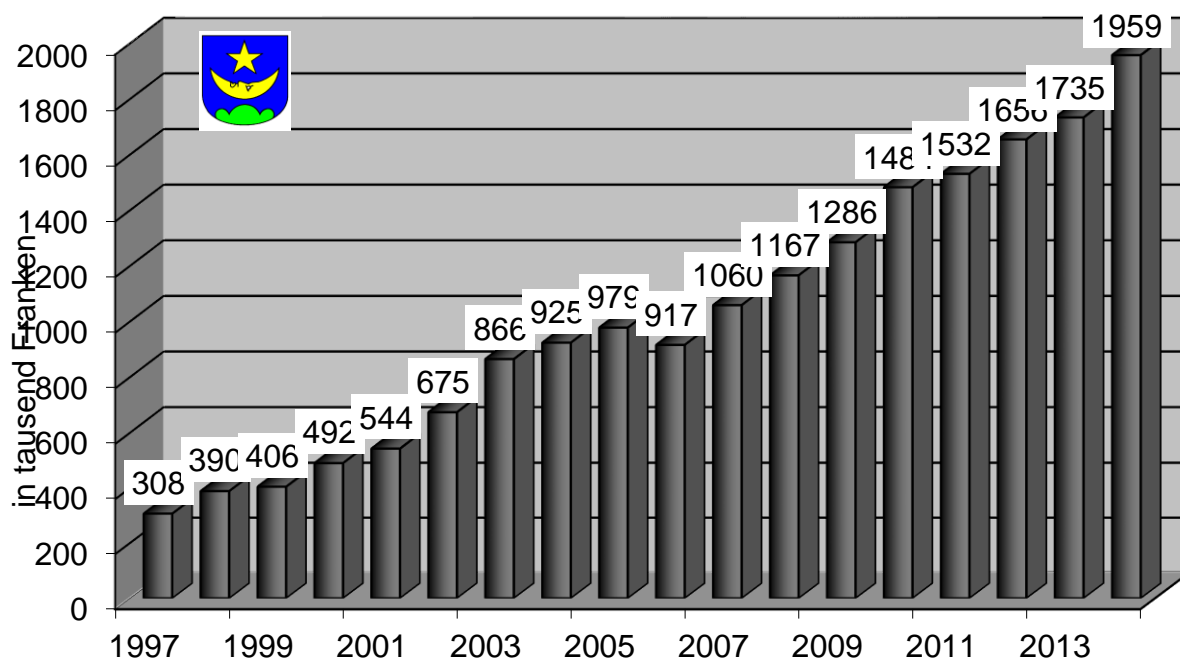
Zuchwil

### Spitex-Dienste

Seit vielen Jahren nehmen die Spitexleistungen der Spitex-Dienste Zuchwil zu. Dies äussert sich in der kontinuierlichen Zunahme der Dienstleistungsstunden und damit verbunden den Einnahmen.

Die Einführung der Fallpauschalen in der Spitalfinanzierung 2012, sowie die demografische Zunahme der Seniorinnen und Senioren führen zu einem hohen Bedarf an ambulanten Pflegeleistungen. Zudem sorgt der politische Wille auf Bundes- und Kantonebene, die ambulante Versorgung der stationären vorzuziehen, für steigende ambulante Behandlungen und Betreuungen. Auch wünschen die Menschen vermehrt, auch bei gesundheitlichen Einschränkungen, so lange als möglich in ihrer gewohnten Umgebung leben zu dürfen.

### Ertrag aus Spitexleistungen 2018

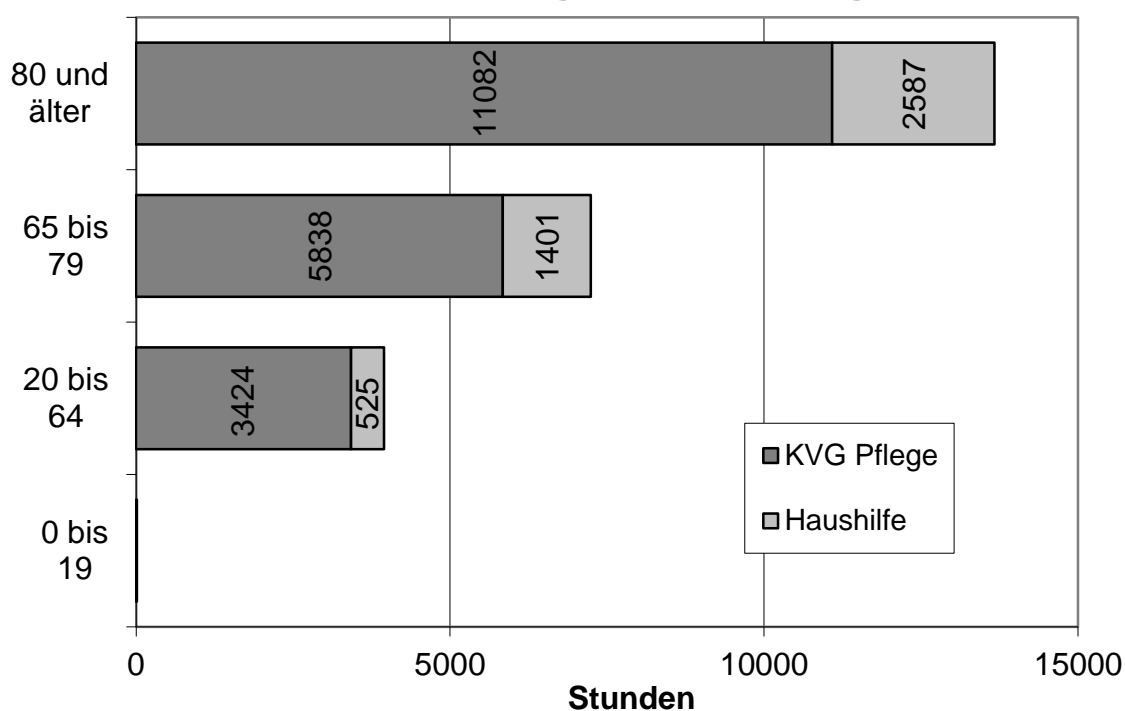


Die Spitexleistungen in Zuchwil wurden in den letzten Jahren entsprechend der Spitexstrategie 2020 des Spitexverbandes, sowie des Altersleitbildes von Zuchwil (erstellt und vom Gemeinderat genehmigt 2012) kontinuierlich dem Bedarf angepasst. Entsprechend bieten wir seit März 2014 einen Pikett-Notruf während 24 Stunden für Patienten und Patientinnen der Spitex an, aber auch für Einwohnerinnen und Einwohner von Zuchwil. Aktuell führen wir 12 Abonnemente. Am 1. Juni 2016 starteten wir mit dem Pilotprojekt „Regionaler Nachtdienst“. Mit dem Spitexverein Region Solothurn bieten wir den Spitex-Patienten Einsätze während 24 Stunden und an 365 Tagen im Jahr an. Somit hat jede Patientin und jeder Patient tatsächlich die Wahl, auch bei einschneidenden Behinderungen/Einschränkungen zu Hause leben zu können. Der Regionale Nachtdienst wurde im 2017 von bis 5 Patientinnen und Patienten pro Nacht gebraucht, welche für einen Einsatz geplant wurden. Zusätzlich wurde der Nachtdienst telefonisch für Hilfe angefordert und verhindert dadurch auch unnötige Spitaleintritte, weil die Mitarbeitenden des Nachtdienstes kompetent Unterstützung leisten konnten. Die Mitarbeitenden des Regionalen Nachtdienstes sind ausnahmslos dipl. Pflegefachpersonen HF. Mit dem kontinuierlichen Ausbau der Spitex-Dienstleistungen über 24 h, erzielten wir am Stichtag vom 31.12.2018 eine Quote von nur 12.5% von Einwohnerinnen und Einwohner in Zuchwil, welche über 80 jähig sind und in einer Langzeitinstitution wohnen. Diese Quote ist mehrere Prozentpunkte unter der kantonalen Quote.

Die verrechneten Dienstleistungs-Stunden sind im Berichtsjahr auf Total 25'067 Stunden angestiegen. Der Kostendeckungsgrad im Berichtsjahr verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um über 3 Prozentpunkte auf eine Höchstmarke von 74.6%. Die zunehmenden Einsatzstunden erforderten mehr Arbeitspensen. Wir zählten am 31.12.2018 43 Mitarbeitende mit insgesamt 2'715 Stellenprozent, inklusive den 4 Mitarbeitenden in Ausbildung. Die Fluktuation belief sich 2018 auf 10.5%, was in der ambulanten Pflege dem schweizerischen Durchschnitt entspricht. Über ein Viertel der Mitarbeitenden sind bereits 10 Jahre und länger bei den Spitex-Diensten Zuchwil angestellt. Im 2018 betreuten wir 308 Patienten und Patientinnen. Rund 55% unserer Dienstleistungsstunden erbringen wir bei den über 80jährigen Einwohnerinnen und Einwohner. Bei den 65 bis 79jährigen sind es rund 29% der Dienstleistungsstunden.

### Leistungen nach Altersgruppen

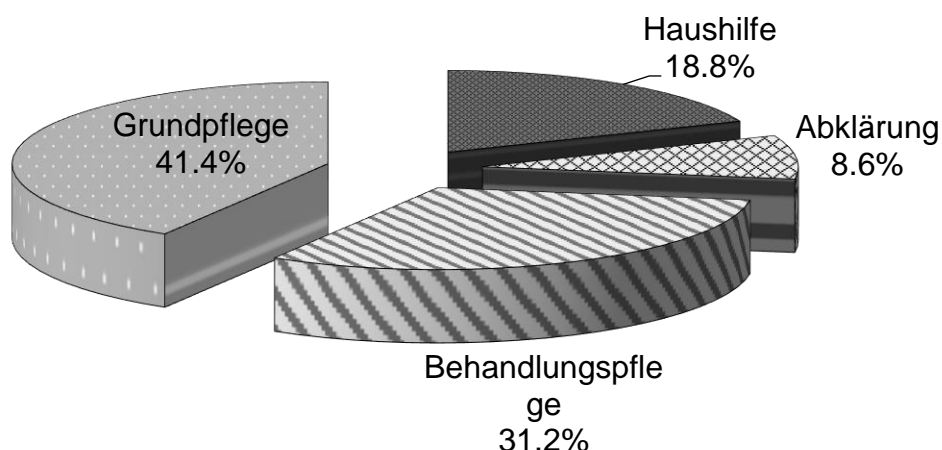
#### Leistungen nach Altergruppen 2018



### Leistungen nach Leistungskategorien

Der Trend der Vorjahre zu rückläufigen Haushilfestunden hält weiterhin an, wenn auch stark abgebremst. Waren 2017 noch 18.9% Prozente der Dienstleistungsstunden hauswirtschaftliche Leistungen, beliefen sich diese 2018 auf 18.8%. Die Abklärungsstunden haben sich um 0.6% auf 8.6% erhöht. Die Behandlungspflege hat sich um 0.3 Prozentpunkte auf 31.2% verringert, die Grundpflege von 41.6% auf 41.4%.

### Leistungen nach Kategorien 2018



Nach wie vor gut genutzt wurden unsere zusätzlichen Dienstleistungen. Wir führen ein Krankemobilienlager. Täglich von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr können Einwohnerinnen und Einwohner von Zuchwil benötigte Hilfsmittel bei uns ausmieten. Während den Büroöffnungszeiten besteht die Gelegenheit sich über unsere eigenen Dienstleistungen und Angebote die wir vermitteln, zu erkundigen. Ebenso bieten wir jeden Mittwoch für alle kostenlos die Blutdruckmessung durch. Diese findet von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr statt und kann ohne Voranmeldung besucht werden.

*Patricia Häberli, Spitexleiterin, 06.05.2019*

## Steuerwesen

### 1. Veranlagung

Für das Steuerjahr 2017 war der Abgabetermin der „Steuererklärung 2016“ der 31. März 2018. Gemäss Kontrolle waren am Stichtag, 31. Dezember 2017, in Zuchwil 5'301 steuerpflichtige natürliche Personen im Register eingetragen. Der Einzug und das Mahnwesen der Steuererklärungen werden direkt vom Kanton durchgeführt. Im März 2018 wurde der Vorbezug mit drei Steuer-raten, inkl. Kirchensteuern, versendet.

### 2. Steuergrundlagen

Die Grundlage für das Steuerjahr 2018, bildet die Steuererklärung 2018, welche aber erst im Jahre 2019 ausgefüllt werden muss. Alle Steuerpflichtigen, die am 31.12. in Zuchwil angemeldet sind, sind für dieses Steuerjahr auch in Zuchwil für das ganze Jahr steuerpflichtig. Es bestehen keine pro rata Rechnungen. Neuzuzüger müssen für das ganze Jahr in Zuchwil Steuern zahlen

und Wegzuger für das ganze Jahr in der Wohngemeinde, in der sie sich am 31.12. befinden. Ausnahmen gibt es nur bei Zivilstandsänderungen, wie z.B. Tod und Wegzug ins Ausland.

### 3. Steuerertrag

Durch die Gegenwartsbesteuerung ist der Steuerertrag schwierig zu ermitteln. Die Basis für die Veranlagung des Steuerjahres 2018 wird erst im Folgejahr ausgefüllt. Damit wir trotz dieser Umstände einen Steuerertrag ausweisen können, gehen wir wie folgt vor:

Wir weisen unter Konto 9100.4000.00 „Steuerertrag nat. Personen“ den Vorbezug, den wir im März in Rechnung gestellt haben plus nachfolgende provisorischen Rechnungen, wie Zuzüger und andere Mutationen aus. Auf dem Konto 9100.4000.11 „Nachtaxationen der Vorjahre“, erscheint dann das Resultat aus den definitiven Rechnungen der Vorjahre. Bei den juristischen Personen sind gute Beziehungen vorhanden und wir erhalten somit verlässliche Informationen, wie der Steuerertrag zu beurteilen ist. Gemäss den realisierten Nachtaxationen wird bei den Vorbezügen das Vorsichtsprinzip angewendet. Im Übrigen gilt dasselbe wie bei den natürlichen Personen.

Erfreulich entwickelte sich der Steuerertrag der natürlichen Personen, der sich mit einem Steuerertrag von CHF 22'909'819.91 mit ca. CHF 1.1 Mio. über Budget befindet. Dank dem guten Abschluss der Quellensteuer, der Taxationskorrekturen der Vorjahre und dem Eingang der abgeschriebenen Steuern konnten wir diesen sehr guten Steuereingang realisieren. Leider mussten wir dieses Jahr erneut hohe Abschreibungen von CHF 554'708.30 verbuchen (Voranschlag CHF 450'000.--).

Die juristischen Personen weisen im laufenden Steuerjahr satte Mehreinnahmen gegenüber dem Budget von CHF 3'513'602.65 auf. Vor allem die Nachtaxationen, durch die definitiven und teilweise noch provisorischen Veranlagungen der Vorjahre, haben der Gemeinde Mehreinnahmen von CHF 3'345'951.85 beschert. Bei den juristischen Personen ergeben sich Bruttoeinnahmen von CHF 14'651'602.65.

Aufgrund der positiven Entwicklung der natürlichen Personen konnten Schulden abgebaut werden und das Eigenkapital erhöht werden. In Zukunft sind wir weiterhin auf gute Abschlüsse angewiesen, damit die Schulden von CHF 26 Mio. abgebaut werden können. Weiter müssen wir unsere Kennzahlen erreichen und einen ausgeglichenen Finanzhaushalt inkl. Schuldenabbau ausweisen.

*Michael Marti, Leiter Finanzen*

## Stipendienwesen

Im Jahre 2018 wurde ein Stipendiengesuch eingereicht. Das Stipendiengesuch wurde mit einem Betrag von CHF 2'000. — unterstützt.

Michael Marti, Leiter Finanzen



## Urnenabstimmungen und Wahlen

Im Jahr 2018 wurden die Stimmbürger/innen von Zuchwil 4 mal an die Urne gebeten. Der Bund unterbreitete 10 Vorlagen zur Abstimmung, der Kanton 1 Vorlage.

### *Eidgenössische Abstimmungen*

#### **4. März 2018**

Bundesbeschluss vom 16. Juni 2017 über die neue Finanzordnung 2021

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	1578	381	45.1%

Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage angenommen.

Volksinitiative vom 11. Dezember 2015 «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren» (Abschaffung der Billag-Gebühren)

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	582	1438	45.7%

Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage abgelehnt.

#### **10. Juni 2018**

Volksinitiative vom 1. Dezember 2015 «Für krisensicheres Geld: Geldschöpfung allein durch die Nationalbank! (Vollgeld-Initiative)

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	365	1092	33.5%

Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage abgelehnt.

Bundesgesetz vom 29. September 2017 über Geldspiele (Geldspielgesetz, BGS)

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	918	541	33.6%

Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage angenommen.

#### **23. September 2018**

Bundesbeschluss vom 13. März 2018 über die Velowege sowie die Fuss- und Wanderwege (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege [Velo-Initiative]»

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	999	308	29.7%

Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage angenommen.

Volksinitiative vom 26. November 2015 «Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative)»

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	436	869	29.7%

Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage abgelehnt.

Volksinitiative vom 30. März 2016 «Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle»

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	319	968	29.7%

Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage abgelehnt.

### 25. November 2018

Volksinitiative vom 23. März 2016 «Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere (Hornkuh-Initiative)»

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	918	843	40.6%

Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage abgelehnt.

Volksinitiative vom 12. August 2016 «Schweizer Recht statt fremde Richter (Selbstbestimmungsinitiative)»

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	529	1263	40.8%

Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage abgelehnt.

Änderung vom 16. März 2018 des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG) (Gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten)

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	1208	591	40.8%

Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage angenommen.

### Kantonale Abstimmungen

#### 10. Juni 2018

Teilrevision des Energiegesetzes

Ergebnis in Zuchwil	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
	531	935	33.7%

Kantonal wurde die Vorlage abgelehnt.

*Beatrice Schibler Joggi, Präsidentin Wahlbüro*

## Werke

### Bauamt

Das Bauamt konnte die ihm übertragenen Aufträge dank effizienter Leistung erfüllen. Mit rund 2'229 Arbeitsstunden fiel wiederum ein grosser Anteil auf die Strassenreinigung und mit 1'610 Stunden auf den Strassenunterhalt. Der Unterhalt und Service von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen war mit rund 1034 Arbeitsstunden verbunden. Der Winterdiensteinsatz war mit rund 670 Arbeitsstunden um ca. 400 Stunden geringer ausgefallen als im Vorjahr. Für den Unterhalt der öffentlichen Anlagen sind ca. 2'235 Stunden aufgewendet worden. Dies sind rund 330 Stunden mehr als im Vorjahr. Der Arbeitsaufwand des Bauamtes für die Sammelstellen und die Bekämpfung des Litterings entspricht gesamthaft mit 850 Stunden dem Vorjahr. Durch die Perspektive wurden die Sammelstellen zusätzlich mit rund 250 Stunden gereinigt. Diese Kosten betragen rund CHF 13'300.00. Für die Schulanlagen hatte das Bauamt rund 12 Stunden aufgewendet. Für

die Wasserversorgung sind rund 510, ca. 40 Stunden mehr und für die Abwasserentsorgung rund 140, ca. 30 Stunden mehr aufgewendet worden.

### Werkkommission

In 6 Sitzungen behandelte die Werkkommission 35 Geschäfte. Die Hauptaufgaben waren Projektgenehmigungen und Arbeitsvergaben. Das Dachproblem im Gebiet Friedhof konnte leider nicht gelöst werden, da der Gemeinderat den Vorschlag der Werkkommission leider ablehnte. Die Werkleitungsarbeiten an der Unterfeldstrasse Nord konnten abgeschlossen werden. Die Arbeiten an der Rainstrasse und am Drosselweg sind teilweise fertig erstellt. An der Luterbachstrasse sind die Arbeiten des 0.4 kV-Netz und die Beleuchtung in Zusammenarbeit mit der Belagsanierung fertig erstellt worden. Das Bachunterhaltskonzept wurde überarbeitet und wird im 2019 dem GR zur Genehmigung unterbreitet. Das Gleiche geschieht mit den Teil GWP und GEP Riverside. Im 2018 wurde die 2. Etappe der Sammelstellen mit dem Kingshofer Hakensystem umgerüstet. Der erste Teil erfolgte 2017. Der Mercedes Lieferwagen und das „zweite Pony“, Fahrzeuge des Werkhofs wurden im 2018 ersetzt.

### Energie

2018 belieferte die AEK die Detailabonnenten mit 16'487'332 kWh.

Zur Illustration einige weitere Zahlen der Energielieferungen in kWh des Jahres 2018.

### Strassenbeleuchtung

**477'203 kWh**

Industrie und Gewerbe

24'628'773 kWh

Baustrom

204'808 kWh

Produktion aus PV-Anlagen

7'529'607 kWh

### Abfallwesen

Die Betreuung der Sammelstellen hat wiederum massiv Zeit in Anspruch genommen. Leider wird an verschiedenen Sammelstellen immer wieder unsachgemäss entsorgt. Bei den Sammelstellen konnte mit dem Personal der Perspektive ein Grossteil der Reinigungsarbeiten übernommen werden. Dies hat aber auch finanzielle Auswirkungen. Die Perspektive musste mit rund CHF 13'300.00 entschädigt werden. Die wilden Kehrichtdeponien haben leider nicht abgenommen (Unterführungen, öffentliche Anlagen, Sammelstellen Waldgebiete etc.). In Zuchwil sind rund 2'615 Tonnen Hauskehricht entsorgt worden. Dies ergibt pro Kopf (per Stichtag 30.6.18, 9015 E) eine Menge von 298 kg. Dies sind rund 5 kg mehr als im Vorjahr. Bei der Grünabfuhr wurden gesamthaft rund 720 Tonnen eingesammelt und der Kompogasanlage Utzenstorf zugeführt. Dies entspricht einer Menge von 80 kg pro Einwohner, ca. 2 Kilo mehr als im 2017. Beim Altpapier und Karton ergibt dies eine Menge von rund 48 kg pro Einwohner. Dies sind rund 6 kg weniger als im Vorjahr. Das Altpapier wird der APS Altpapierservice Schweiz in Utzenstorf geliefert. Der Karton wird der Neuenschwander AG in Lohn-Ammannsegg zugeführt. Eingesammelt wird es mit der Reusser Transport AG.

Die wichtigsten Zahlen der Abfallentsorgung:

Abfallart	2017	2018	Veränderung
Hauskehricht	2615 t	2687 t	+ 2.75 %
Grünabfuhr	698 t	720 t	+ 3.15 %
Altglas	225 t	220 t	- 2.20 %
Weissblech/Alu	11 t	12 t	+ 9.1 %
Alteisen	30 t	29 t	- 3.3 %
Altöl	1'796 kg	1'395 kg	- 22.32 %

Altpapier	346 t	312 t	- 9.00 %
Karton	132 t	116 t	- 12.12 %
Kunststoff exkl. PET	7330 kg	6'573 kg	- 10.32 %

### Wasserversorgung

Im Betriebsjahr 2018 wurden im Hauptpumpwerk Widi 878'651 m<sup>3</sup> und vom PW Aarmatt (Notverbindung Solothurn) 279'431 m<sup>3</sup> Trinkwasser gefördert. Von der Wasserversorgung Derendingen wurden 270'095 m<sup>3</sup> bezogen. Dies ergibt eine Totalmenge von 1'428'177 m<sup>3</sup>. Es war das sechste Betriebsjahr zusammen mit dem WARESO (Wasserverbund Region Solothurn AG). Dies entspricht einem Verbrauch pro Kopf und Tag im Mittel von 434 Liter inkl. Industrie. Ohne Industrie sind dies 164 Liter pro Kopf und Tag im Mittel. Es sind 1 chemische und 5 bakteriologische Trinkwasseruntersuchungen durchgeführt worden. Das Wasser entspricht den Anforderungen, die an ein Trinkwasser gestellt werden. Der Wasserpreis beträgt Fr. 1.50 pro m<sup>3</sup>.

*Peter Wiederkehr, Bereichsleiter/Tiefbau*

### Betriebskommission Sportanlage „Widi“

Sehr geehrte Damen und Herren

In 2 Sitzungen konnten wir auch in dem verflossenen Jahr 2018 die anstehenden Aufgaben zur Zufriedenheit aller Beteiligten erledigen.

### Eisstockclub

Im vergangenen Vereinsjahr haben wir wie immer gut auf unserer Sommerstockbahn trainiert. Die Erfolge haben sich aufgrund der guten Trainingsbedingungen weiter fortgesetzt.

Die sportlichen Angaben sehen wie folgt aus:

Schweizermeisterschaft:

Mannschaft Herren A-Liga	Ränge 4
Mannschaft Damen Duo	Rang 3
Mannschaft Herren B -Liga	Rang 9 /15
Mannschaft Zielwettbewerb Herren	Rang 2
Mannschaft Zielwettbewerb Damen	Rang 1
Zielwettbewerb Herren	Ränge 3/12/13/18/44/48
Zielwettbewerb Damen	Rang 6 / 9 /15

Wintermeisterschaft                      Mannschaft                      Ränge 1 / 3 / 11

Unser Verein hat gute Ergebnisse in der schweizerischen Eisstockszone hinterlassen. Wir haben das dritte Zuchwiler-Vereinsturnier erfolgreich durchgeführt. Der Anlass hat guten Anklang gefunden und so kommt es dieses Jahr zur Fortsetzung. Nebst unseren 2 lizenzierten SESV-Turnieren führen wir auch ca. 25 Plauschanlässe mit über 400 Personen von Firmen, Vereinen und Privaten pro Jahr durch. Teilweise ergeben sich daraus Synergien mit dem Widi-Clubhaus im Bereich Apéro oder Essen. Wir freuen uns, dass 6 "Jugendliche" bei uns zur Probe mitspielen und Interesse an unserer Sportart zeigen. Das gibt unserem Club Zukunftsperspektiven. Unsere eigenen Arbeiten an der Sommerstockanlage haben sich wiederum auf Pflege und Unterhalt beschränkt. Weitere Zukunft ?? Wie und wo es mit einer Sommerstockanlage weiter gehen soll, ist uns noch

nicht aufgezeigt worden. Wir sind nach wie vor mit „unserer“ wetterunabhängigen Sommerstockanlage sehr zufrieden und haben manch schönes Training verbracht.

## TC Widi Zuchwil

Folgende Aktivitäten und Massnahmen haben im Jahr 2018 vom TC Widi stattgefunden.

Tätigkeitsprogramm:

Nachfolgende sportliche Anlässe und Aktivitäten wurden dieses Jahr durchgeführt:

02. März	41. Generalversammlung
20. April	Tennisplätze gereinigt und anschliessend Sandplätze bereitgestellt.
April bis Juni	Interclub-Swiss-Tennis: Damen 2. Liga Seniorinnen 1. Rang Herren 1. Liga Jungsenioren 3. Rang Herren 3. Liga Senioren 6. Rang
30. April-14. Okt.	Interne Ranglistenmeisterschaft
22. Mai	Vorrundenspiele Clubmeisterschaften
31. Mai	2 Mannschaften am Plauschturnier der Eisstockschiützen Solothurn
ab 18. Juni	SO-Firmensport-Mannschafts-Meisterschaften Resultate: Herren 3. Rang / Mixed: 5. Rang
15. August	Clubinternes Herren Doppeltturnier
25. + 26. Aug.	Clubmeisterschaft mit Finalspielen Herren Einzel / Herren Einzel Ü
22. Sep.	Tennisschlussstreffen
ab. Nov.	Winterclub in Grenchen 1918 / 18 / 19 mit 2 Mannschaften

## Gebäude Liegenschaft, Widistrasse 31

Hauptverantwortliche des Club-Beizli, sind immer noch Antonio Lima und der Clubhauswirt, Miguel Costa. Am 9. Juni 2018 wurde ein Einbruchdiebstahl im Clubhaus verübt, der einen Sachschaden (Fenster) und das Fleischlager im Kühlschrank betraf. Die Heizung funktionierte ausser einem einmaligen Ausfall des Warmwasserboilers normal. Da die Heizung im Jahre 2019 abgesprochen ist, müssen wir mit den Verantwortlichen der Gemeinde, eine Verlängerung des Betriebs beantragen. An 7 Sitzungen mit der Einwohnergemeinde Zuchwil und den Verantwortlichen der Scintilla AG wurde über die Umsiedlung des TC Widi verhandelt. Da im ersten Projektentwurf zu hoch waren, müssen weitere Details zusätzlich überprüft und abgeklärt werden. Der Zeitplan für die Umsiedlung hat sich verschoben und somit können wir noch bis zum Jahre 2021 im Widi unseren Sport ausüben.

## FC Zuchwil

Die Saison 2017/2018 konnten wir die Meisterschaft mit 15 Mannschaften in Angriff nehmen. Der Spielbetrieb konnte im geordneten Rahmen durchgeführt werden. Jedoch sind die Unterhaltsarbeiten im Widi nicht zu unterschätzen und stellen den FC Zuchwil immer wieder vor eine grosse Herausforderung.

Die neuen Platzwarte Dino Kustura und Louis Kasa gaben ihr Bestes für den Unterhalt der Anlage. Die Unterhaltskosten des Rasenmähers sind enorm und mussten teilweise auf die Unterhaltskosten der Einwohnergemeinde gebucht werden. Für den FC wird es immer schwieriger die

Unterhalts- und Personalkosten für das Widi zu stemmen. Daher ist der Umzug für unsere finanzielle Situation ein wichtiger Meilenstein. Hinzu kommen die Clubhauskosten wobei die Heizung langsam ein Problem für den FC darstellt. Teilweise funktioniert die nicht mehr und wir unterhalten nur noch das Geringste, weil eine höhere Investition für die kurze Zeit keinen Sinn mehr macht. Zu erwähnen ist der Wasserschaden im Clubhaus, der unseren Betrieb monatelang einschränkte.

Für den 30.05.2019 konnten wir erneut die Solothurner Cupfinals für Zuchwil gewinnen. Am selben Tag werden wir am Abend unser 70 Jahre Jubiläum feiern. Am Folgetag 31.05.2019 wird ein Maifest mit zwei Bands stattfinden. Für die Benützung der Widi-Sportanlagen sowie die offenen Anhörungen und Unterstützung seitens der Einwohnergemeinde Zuchwil danken die drei Vereine recht herzlich.

Leider sind wir nach wie vor im Ungewissen wie lange die Widi-Sportanlagen noch von den drei Vereinen benutzt werden können?

Eisstockclub ESC Solothurn  
TC Widi Zuchwil  
FC Zuchwil

Für die Betriebskommission Sportanlage „Widi“ im April 2019

*Willi Aeschimann*